

Erfolgsrechnung

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	Anhang	2018	2019
Ertrag			
Gebuchte Bruttoprämien	4	36 406	42 228
Gebuchte Nettoprämien	4	34 042	39 649
Veränderung der Prämienüberträge		-167	-1 675
Verdiente Prämien	3	33 875	37 974
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	3	586	620
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft ¹	7	4 075	4 171
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft ²	7	65	1 580
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	7	-1 593	4 939
Übriger Ertrag		39	30
Total Ertrag		37 047	49 314
Aufwand			
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	3	-14 855	-18 683
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	3	-11 769	-13 087
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer		1 033	-4 633
Abschlussaufwendungen	3	-6 919	-7 834
Sonstige Aufwendungen		-3 432	-3 579
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand		-35 942	-47 816
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern		1 105	1 498
Technischer Zinsaufwand		-555	-589
Ergebnis vor Steuern		550	909
Steuern	15	-69	-140
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen		481	769
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis		-19	-42
Ergebnis nach Zuordnung von Minderheitsanteilen		462	727
Zinsen auf Contingent Capital-Instrumenten, nach Steuern		-41	
Aktionären zurechenbares Ergebnis		421	727
Ergebnis je Aktie in USD			
Unverwässert	14	1.37	2.46
Verwässert	14	1.37	2.39
Ergebnis je Aktie in CHF³			
Unverwässert	14	1.34	2.46
Verwässert	14	1.34	2.40

¹ Total Wertminderungen für das per 31. Dezember 2018 und 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr: null bzw. 80 Mio. USD, welche vollumfänglich erfolgswirksam waren.

² Total Wertminderungen für das per 31. Dezember 2018 und 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr: 16 Mio. USD bzw. 10 Mio. USD, welche vollumfänglich erfolgswirksam waren.

³ Die Währungsumrechnung von USD zu CHF dient nur zur Information und wurde auf Basis der durchschnittlichen Wechselkurse der Gruppe berechnet.

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Comprehensive Income

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2018	2019
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	481	769
Übriger Comprehensive Income, nach Steuern:		
Veränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen	-2 389	3 375
Veränderung der nicht vorübergehenden Wertverminderung	-1	2
Veränderung der Cashflow Hedges	15	-9
Veränderung der Währungsumrechnung	-408	46
Veränderung der Anpassung für Personalvorsorgeleistungen	-4	-29
Veränderung des Kreditrisikos der Finanzverbindlichkeiten unter Fair Value-Option		-2
Transaktionen mit Minderheitsanteilen	-259	-56
Minderheitsanteilen zuzurechnender übriger Comprehensive Income	72	341
Total Comprehensive Income vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	-2 493	4 437
Zinsen auf Contingent Capital-Instrumenten, nach Steuern	-41	
Minderheitsanteilen zuzurechnender Comprehensive Income	-91	-383
Total Aktionären zurechenbarer Comprehensive Income	-2 625	4 054

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Reklassifizierung aus dem kumulierten Comprehensive Income
Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

2018 in Mio. USD	Nicht realisierte Gewinne/ Verluste auf Kapitalanlagen ¹	Nicht vorübergehende Wertver- minderung ¹	Cashflow Hedges ¹	Währungs- umrechnung ^{1,2}	Anpassung für Personal- vorsorge- leistungen ³	Kreditrisiko der Finanzver- bindlichkeiten unter Fair Value-Option	Übriger kumulierter Comprehensive Income
Bestand per 1. Januar	4 746	-2	-10	-5 548	-820	0	-1 634
Transaktionen mit Minderheitsanteilen	-325		1	52	13		-259
Auswirkung infolge von Änderung der Rechnungslegungsvorschriften ⁴	-127				-17	5	-139
Veränderung in der Berichtsperiode	-3 129	-1	25	-303	-75		-3 483
Aus dem übrigen kumulierten Comprehensive Income reklassifizierte Beträge	154		-10	8	68		220
Steuern	586			-113	3		476
Bestand am Periodenende	1 905	-3	6	-5 904	-828	5	-4 819

2019 in Mio. USD	Nicht realisierte Gewinne/ Verluste auf Kapitalanlagen ¹	Nicht vorübergehende Wertver- minderung ¹	Cashflow Hedges ¹	Währungs- umrechnung ^{1,2}	Anpassung für Personal- vorsorge- leistungen ³	Kreditrisiko der Finanzver- bindlichkeiten unter Fair Value-Option	Übriger kumulierter Comprehensive Income
Bestand per 1. Januar	1 905	-3	6	-5 904	-828	5	-4 819
Transaktionen mit Minderheitsanteilen	-128		1	64	7		-56
Veränderung in der Berichtsperiode	5 668		-57		-93	-2	5 516
Aus dem übrigen kumulierten Comprehensive Income reklassifizierte Beträge	-1 491		48	135	46		-1 262
Steuern	-802	2		-89	18		-871
Bestand am Periodenende	5 152	-1	-2	-5 794	-850	3	-1 492

¹ Die Ergebnisanpassung infolge Umklassierung ist unter «Nettorealisierte auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» ausgewiesen.

² Die Ergebnisanpassung infolge Umklassierung beschränkt sich auf realisierte Umrechnungsgewinne und -verluste bei der Veräußerung oder bei vollständiger oder nahezu vollständiger Auflösung einer Beteiligung an einer ausländischen Gesellschaft.

³ Die Ergebnisanpassung infolge Umklassierung ist unter «Sonstige Aufwendungen» ausgewiesen.

⁴ Auswirkung von ASU 2018-02, ASU 2016-16 und ASU 2016-01. Nähere Informationen dazu finden Sie im Geschäftsbericht 2018.

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Absichtliche Vakantseite.

Bilanz

Aktiven Per 31. Dezember

in Mio. USD	Anhang	2018	2019
Kapitalanlagen	7, 8, 9		
Festverzinsliche Wertschriften:			
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich 11 502 im Jahr 2018 und 14 175 im Jahr 2019 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Amortised Cost-Wert: 2018: 89 673; 2019: 74 780)		92 538	79 163
Handelsbestände (einschliesslich 2599 im Jahr 2018 und 1911 im Jahr 2019 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)		3 414	2 410
Aktien erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet (einschliesslich 480 in 2018 und 186 im Jahr 2019 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)		3 036	2 993
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen		4 542	3 021
Liegenschaften für Anlagezwecke		2 411	2 528
Kurzfristige Kapitalanlagen (einschliesslich 552 im Jahr 2018 und 1157 im Jahr 2019 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)		5 417	5 768
Übrige Kapitalanlagen		6 398	7 343
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung (einschliesslich Handelsbestände in festverzinslichen Wertschriften: 4938 im Jahr 2018 und null im Jahr 2019, Aktien erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet: 23 123 im Jahr 2018 und 520 im Jahr 2019)		29 546	520
Total Kapitalanlagen		147 302	103 746
Flüssige Mittel (einschliesslich 717 im Jahr 2018 und 1257 im Jahr 2019 aus Effektenleihgeschäften und 1175 im Jahr 2018 und 4 im Jahr 2019 zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolice)		5 985	7 562
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen		1 052	673
Prämien und sonstige Forderungen		13 789	15 271
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		7 058	5 898
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		9 009	9 472
Aktivierete Abschlussaufwendungen	6	8 217	7 838
Erworbener Barwert künftiger Gewinne	6	1 818	1 042
Goodwill		4 071	3 945
Steuerforderungen		526	466
Latente Steuerforderungen	15	5 411	4 726
Übrige Aktiven		3 332	3 489
Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte ¹	11		74 439
Total Vermögenswerte		207 570	238 567

¹ Nähere Informationen dazu finden Sie in Anhang 11 «Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte».

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Passiven

in Mio. USD	Anhang	2018	2019
Verbindlichkeiten			
Schadenrückstellungen	5	67 446	72 373
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	8	39 593	19 836
Kontosaldi Versicherungsnehmer		31 938	5 405
Prämienüberträge		11 721	13 365
Depotverpflichtungen aus Rückversicherung		3 224	3 521
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		920	889
Steuerverbindlichkeiten		597	378
Latente und langfristige Steuerverbindlichkeiten	15	6 471	5 663
Kurzfristiges Fremdkapital	12	1 633	185
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	7	6 798	7 191
Langfristiges Fremdkapital	12	8 502	10 138
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten ¹	11		68 586
Total Verbindlichkeiten		178 843	207 530
Eigenkapital			
Aktienkapital, Nennwert 0.10 CHF			
2018: 338 619 465; 2019: 327 404 704 Aktien genehmigt und ausgegeben		32	31
Kapitalreserven		496	256
Eigene Aktien, nach Steuern		-2 291	-2 220
Übriger kumulierter Comprehensive Income:			
Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen, nach Steuern		1 905	5 152
Nicht vorübergehende Wertminderung, nach Steuern		-3	-1
Cashflow Hedges, nach Steuern		6	-2
Währungsumrechnung, nach Steuern		-5 904	-5 794
Anpassung für Personalvorsorgeleistungen, nach Steuern		-828	-850
Kreditrisiko der Finanzverbindlichkeiten unter Fair Value-Option, nach Steuern		5	3
Total übriger kumulierter Comprehensive Income		-4 819	-1 492
Gewinnreserven		34 512	32 676
Eigenkapital		27 930	29 251
Minderheitsanteile		797	1 786
Total Eigenkapital		28 727	31 037
Total Passiven		207 570	238 567

¹ Nähere Informationen dazu finden Sie in Anhang 11 «Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte».

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2018	2019
Contingent Capital-Instrumente		
Bestand per 1. Januar	750	0
Veränderungen in der Berichtsperiode	-750	
Bestand am Periodenende	0	0
Aktien		
Bestand per 1. Januar	33	32
Annullierung zurückgekaufter Aktien	-1	-1
Bestand am Periodenende	32	31
Kapitalreserven		
Bestand per 1. Januar	368	496
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	123	-241
Ausgabekosten für Contingent Capital-Instrumente	11	
Annullierung zurückgekaufter Aktien	-85	-23
Aktienbasierte Vergütungen	-6	-9
Realisierte Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien	85	33
Bestand am Periodenende	496	256
Eigene Aktien, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	-1 842	-2 291
Erwerb eigener Aktien	-1 454	-1 041
Annullierung zurückgekaufter Aktien	1 032	1 020
Emission eigener Aktien, einschl. aktienbasierter Vergütungen für Mitarbeitende	-27	92
Bestand am Periodenende	-2 291	-2 220
Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	4 746	1 905
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	-325	-128
Auswirkung von ASU 2018-02 ²	176	
Auswirkung von ASU 2016-16 ²	44	
Auswirkung von ASU 2016-01 ²	-347	
Veränderungen in der Berichtsperiode	-2 389	3 375
Bestand am Periodenende	1 905	5 152
Nicht vorübergehende Wertminderung, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	-2	-3
Veränderungen in der Berichtsperiode	-1	2
Bestand am Periodenende	-3	-1
Cashflow Hedges, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	-10	6
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	1	1
Veränderungen in der Berichtsperiode	15	-9
Bestand am Periodenende	6	-2

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

in Mio. USD	2018	2019
Währungsumrechnung, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	-5 548	-5 904
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	52	64
Veränderungen in der Berichtsperiode	-408	46
Bestand am Periodenende	-5 904	-5 794
Anpassung für Personalvorsorgeleistungen, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	-820	-828
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	13	7
Auswirkung von ASU 2018-02 ²	-17	
Veränderungen in der Berichtsperiode	-4	-29
Bestand am Periodenende	-828	-850
Kreditrisiko der Finanzverbindlichkeiten unter Fair Value-Option, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	0	5
Auswirkung von ASU 2016-01 ²	5	
Veränderungen in der Berichtsperiode		-2
Bestand am Periodenende	5	3
Gewinnreserven		
Bestand per 1. Januar	36 449	34 512
Ergebnis nach Zuordnung von Minderheitsanteilen	462	727
Zinsen auf Contingent Capital-Instrumenten, nach Steuern	-41	
Aktionärsdividenden	-1 592	-1 659
Annullierung zurückgekaufter Aktien	-946	-996
Auswirkung von ASU 2018-02 ²	-159	
Auswirkung von ASU 2016-16 ²	-3	
Auswirkung von ASU 2016-01 ²	342	
Auswirkung von ASU 2016-02 ³		92
Bestand am Periodenende	34 512	32 676
Eigenkapital	27 930	29 251
Minderheitsanteile		
Bestand per 1. Januar	170	797
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	688	606
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis	19	42
Minderheitsanteilen zuzurechnender übriger Comprehensive Income:		
Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen	191	380
Veränderung der Währungsumrechnung	-109	-25
Übrige	-10	-14
Minderheitsanteilen zuzurechnende Dividenden	-152	
Bestand am Periodenende	797	1 786
Total Eigenkapital	28 727	31 037

¹ Im Jahr 2018 erwarb die MS&AD Insurance Group Holdings Inc (MS&AD) einen Minderheitsanteil von 15% in ReAssure Group Plc (ReAssure), einer Tochtergesellschaft der Gruppe. Im ersten Quartal 2019 erwarb MS&AD zusätzlich einen 10% Anteil und erhöhte damit seine Minderheitsanteile auf insgesamt 25%. Im zweiten Quartal 2019 strukturierte MS&AD seinen 25% Anteil an ReAssure um. Im vierten Quartal 2019 stimmte die Gruppe dem Rückkauf des 25% Anteils an ReAssure im Zusammenhang mit der Vereinbarung zur Veräußerung von ReAssure an Phoenix Group Holdings plc zu.

² Auswirkungen infolge von Änderung der Rechnungslegungsvorschriften. Nähere Informationen dazu finden Sie im Geschäftsbericht 2018.

³ Auswirkungen infolge von Änderung der Rechnungslegungsvorschriften. Nähere Informationen dazu finden Sie in Anhang 1 «Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung».

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Mittelflussrechnung

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2018	2019
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		
Aktionären zurechenbares Ergebnis	421	727
Zuzüglich Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis	19	42
Überleitung des Gewinns auf den Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und andere nicht liquiditätswirksame Posten	331	538
Nettorealise auf Kapitaleinlagen	2 530	-5 515
Ertrag aus nach Equity-Methode bewerteten Kapitalbeteiligungen, ohne vereinnahmte Dividenden	4	-283
Veränderung in:		
Versicherungstechnische Rückstellungen und übrige Rückversicherungsaktiven und -verbindlichkeiten, netto	-1 796	10 659
Depotforderungen und Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	212	-5
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	656	-571
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	-421	-472
Steuerverbindlichkeiten und -forderungen	-682	-471
Handelspositionen, netto	298	-252
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1 572	4 397
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Festverzinsliche Wertschriften:		
Veräußerung von Kapitalanlagen	44 679	51 008
Fälligkeit von Kapitalanlagen	5 159	7 732
Erwerb von Kapitalanlagen	-49 816	-58 240
Erwerb/Veräußerung/Fälligkeit von kurzfristigen Kapitalanlagen, netto	-761	-405
Aktien:		
Veräußerung von Kapitalanlagen	1 908	2 225
Erwerb von Kapitalanlagen	-1 578	-1 495
Erworbene/veräußerte Wertpapiere mit der Verpflichtung, diese wieder zu verkaufen/wieder zu kaufen, netto	3 464	-869
Akquisitionen, Veräußerungen und Rückversicherungstransaktionen, netto	-11	340
Erwerb/Veräußerung/Fälligkeit von übrigen Kapitalanlagen, netto	-869	581
Erwerb/Veräußerung/Fälligkeit von Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung, netto	1 288	1 584
Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit	3 463	2 461
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Kontosaldi Versicherungsnehmer, fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung:		
Depotforderungen	557	551
Entnahmen	-2 939	-2 629
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigem Fremdkapital	346	3 614
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigem Fremdkapital	-428	-2 205
Aufnahme/Rückzahlung von Contingent Capital-Instrumenten	-750	
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-1 446	-946
Aktionärsdividenden	-1 592	-1 659
Minderheitsanteilen zuzurechnende Dividenden	-152	
Transaktionen mit Minderheitsanteilen	811	634
Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5 593	-2 640

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

in Mio. USD	2018	2019
Total Nettomittelfluss	-558	4 218
Einfluss aus Währungsumrechnung	-263	88
Veränderung flüssige Mittel	-821	4 306
Flüssige Mittel per 1. Januar	6 806	5 985
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte		-2 729
Flüssige Mittel per 31. Dezember	5 985	7 562

Die bezahlten Zinsen für 2018 und 2019 beliefen sich auf 631 Mio. USD bzw. 572 Mio. USD (davon 43 Mio. USD bzw. 24 Mio. USD für Akkreditivgebühren). Die bezahlten Steuern für 2018 und 2019 betragen 740 Mio. USD bzw. 611 Mio. USD.

Die flüssigen Mittel umfassen gesperrte Zahlungsmittel und gesperrte geldnahe Mittel, z. B. verpfändete Zahlungsmittel und geldnahe Mittel (siehe Anhang 7, «Kapitalanlagen»).

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung

Geschäftstätigkeit

Die Swiss Re Gruppe mit Sitz in Zürich, Schweiz, umfasst die Swiss Re AG (die Muttergesellschaft) und deren Tochtergesellschaften (gemeinsam als die «Swiss Re Gruppe» oder die «Gruppe» bezeichnet). Die Swiss Re Gruppe ist ein Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die Gruppe zeichnet Geschäfte über Broker und ein weltweites Netz von Vertretungen. Die globale Kundenbasis besteht aus Versicherungsgesellschaften, mittelgrossen und grossen Unternehmen und Institutionen des öffentlichen Sektors.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen US GAAP («United States Generally Accepted Accounting Principles») erstellt und entspricht schweizerischem Recht. Alle wesentlichen gruppeninternen Transaktionen und Salden wurden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Gruppe hat beschlossen, ihre Tochtergesellschaft ReAssure Group plc an Phoenix Group Holdings plc zu verkaufen. Die entsprechenden Aktiven und Verbindlichkeiten mit Veräusserungsabsicht sind in der Bilanz zu finden. Weitere Details zu dem vereinbarten Verkauf finden Sie in Anhang 11 «Zum Verkauf gehaltene sonstige Vermögenswerte».

Der Verwaltungsrat der Swiss Re AG hat beschlossen, dass die konsolidierte Konzernrechnung der Gruppe ab dem 1. Januar 2024 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird. Die Jahresrechnungen für Perioden, die am oder vor dem 31. Dezember 2023 enden, werden weiterhin in Übereinstimmung mit US GAAP erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Gruppe umfasst die konsolidierte Jahresrechnung der Swiss Re AG und ihrer Tochtergesellschaften. Voting Entities, bei denen die Swiss Re AG aufgrund einer Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausübt, werden konsolidiert. Variable Interest Entities (VIEs) werden konsolidiert, wenn die Swiss Re Gruppe als Meistbegünstigte definiert ist. Die Gruppe gilt als Meistbegünstigte, wenn sie ermächtigt ist, die für den wirtschaftlichen Erfolg der VIE massgeblichen Aktivitäten zu steuern, und gleichzeitig Verluste übernehmen muss oder Anrecht auf Leistungen hat, die für die VIE bedeutend sein könnten. Gesellschaften, bei denen die Gruppe keinen beherrschenden, aber direkt oder indirekt einen wesentlichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode oder Fair Value-Option bewertet und unter «Übrige Kapitalanlagen» erfasst. Der Anteil der Swiss Re Gruppe am Ergebnis der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen wird unter «Nettoerträge aus Kapitalanlagen» verbucht. Eigenkapital und Jahreserfolg dieser Gesellschaften werden falls nötig so berichtet, dass sie den Rechnungslegungsrichtlinien der Gruppe entsprechen. Die Ergebnisse von konsolidierten Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden vom Tag der Übernahme an in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Anwendung von Schätzungen beim Erstellen der Jahresrechnung

Die Erstellung von Rechnungsabschlüssen verlangt wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements, die Auswirkungen auf die ausgewiesene Höhe von Bilanzwerten und Erfolgspositionen sowie die entsprechende Offenlegung haben, einschliesslich des Ausweises von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten. Die Schadenrückstellungen der Swiss Re Gruppe und ihre Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen beruhen auf Schätzungen in Bezug auf Prämien, Schäden und Leistungen, welche ihre Kunden, die Erstversicherer, zum Stichtag des Rechnungsabschlusses noch nicht gemeldet haben. Darüber hinaus nutzt die Gruppe bestimmte Finanzinstrumente und investiert in Wertschriften bestimmter Emittenten, die nicht an der Börse gehandelt werden. Die Gruppe nimmt diese Schätzungen anhand von historischen Informationen, versicherungsmathematischen Analysen, finanzwissenschaftlichen Modellen und anderen Erhebungsverfahren vor. Die effektiven Ergebnisse und die Schätzungen können daher erheblich voneinander abweichen.

Fremdwährungsbewertung und -umrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen werden zum Durchschnittskurs gegenüber der funktionalen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Jahresendkurs zur funktionalen Währung bewertet, während nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kursen zur funktionalen Währung bewertet werden. Bewertungsgewinne und -verluste aus monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Handelsbeständen sind im Ertrag erfasst. Bewertungsgewinne und -verluste aus jederzeit veräusserbaren Wertschriften, konsolidierten Beteiligungen an Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden im Eigenkapital erfasst. Für Konsolidierungszwecke

werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften mit anderen funktionalen Währungen als US-Dollar zum Jahresendkurs von der jeweiligen funktionalen Währung in US-Dollar umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst.

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der Fair Value eines Grossteils der Finanzinstrumente der Gruppe wird aufgrund von Kursnotierungen an aktiven Märkten oder anhand beobachtbarer Kenngrößen ermittelt. Diese Finanzinstrumente umfassen Staatsanleihen, Wertpapiere staatlicher Agenturen, Commercial Papers, die meisten Investment Grade-Unternehmensanleihen und hochverzinslichen Schuldverschreibungen, börsengehandelte Derivate, die meisten Mortgage-Backed Securities, Asset-Backed Securities sowie börsennotierte Aktien. Die Preisspanne zwischen Geld- und Briefkursen ist in Märkten mit eingeschränkter oder fehlender Liquidität in der Regel grösser als in Märkten mit hoher Liquidität. Derartige Marktbedingungen beeinflussen die Bewertung bestimmter Vermögensklassen der Gruppe wie gewisser Asset-Backed Securities sowie gewisser derivativer Strukturen, die auf diese Vermögensklassen Bezug nehmen.

Bei der Bewertung derivativer Finanzinstrumente und sonstiger ausserbörslicher Finanzwerte berücksichtigt die Gruppe sowohl das Kreditrisiko ihrer Gegenparteien als auch das Risiko, dass sie selbst ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Bestimmung des Fair Value dieser Finanzinstrumente beurteilt die Gruppe ihre Exponierung im Hinblick auf das Kreditrisiko ihrer Gegenparteien, indem sie geleistete Sicherheiten und mit den Gegenparteien abgeschlossene Netting-Rahmenvereinbarungen berücksichtigt. Das Ausmass des Kreditrisikos der Gegenpartei wird – sofern Daten verfügbar sind – unter Einbezug der beobachtbaren Zinsspannen geschätzt. Wenn keine Marktdaten erhältlich sind, kommen Schätzungen auf der Basis von Benchmark-Methoden zur Anwendung. Die Auswirkungen des Risikos, dass die Gruppe ihren eigenen Verpflichtungen nicht nachzukommen vermag, werden unter Anwendung der vorgehend beschriebenen Methode analysiert, d. h. unter Einbezug der von der Gruppe beobachtbaren Zinsspannen. Diese Risikokennzahl findet im Fair Value der Finanzinstrumente (mehrheitlich derivative Instrumente) Berücksichtigung, und zwar als Verbindlichkeit am Bestimmungstag. Die Veränderungen dieser Anpassung werden in der Erfolgsrechnung der Periode als realisierter Gewinn oder Verlust erfasst.

Für die Bewertung von Vermögensklassen oder derivativen Strukturen zum Fair Value stützt sich die Gruppe auf Marktpreise oder auf Kenngrößen, die von Marktpreisen abgeleitet werden. Ein von der Handelsfunktion unabhängiger Prozess zur Verifizierung der Preise erlaubt eine zusätzliche Kontrolle hinsichtlich der Marktpreise oder Kenngrößen, die zur Bestimmung des Fair Value verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Vermögenswerte angemessen bewertet sind, besteht immer Ungewissheit hinsichtlich dieser Bewertungen und Einschätzungen. Nachfolgende Bewertungen könnten wesentlich von den im Rahmen des vorgenannten Prozesses ermittelten Ergebnissen abweichen. Die Gruppe kann von den Bewertungen der Gegenpartei entweder direkt mittels Informationsaustausch oder indirekt erfahren, indem das Unternehmen beispielsweise zur Leistung von Sicherheiten aufgefordert wird. Alle impliziten Differenzen werden im unabhängigen Prozess zur Verifizierung der Preise berücksichtigt und können zu einer Anpassung der anfänglichen Bewertungen führen. Per 31. Dezember 2019 hat die Gruppe keine Sicherheiten für Finanzinstrumente hinterlegt, welche die von ihr selbst geschätzten Marktwerte übersteigen.

Kapitalanlagen

Die Investitionen der Gruppe in festverzinsliche Wertschriften sind in jederzeit veräusserbare Wertschriften und in Handelsbestände untergliedert. Jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften werden auf Basis der Kursnotierungen zum Fair Value bewertet, wobei die Differenz zwischen dem aktuellen Buchwert und dem Fair Value im Eigenkapital erfasst wird. Als Handelsbestände klassifizierte festverzinsliche Wertschriften werden zum Fair Value bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Wertschriften, die vornehmlich in der Absicht gekauft werden, sie in naher Zukunft wieder zu veräussern, werden als Handelsbestände geführt.

Für jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften, für die eine nicht vorübergehende Wertminderung erfasst wurde und bei denen keine Veräusserungsabsicht besteht, wird die Wertminderung aufgeteilt in (i) den geschätzten Betrag des Kreditverlusts und (ii) den durch andere Faktoren verursachten Betrag. Der geschätzte Betrag des Kreditverlusts wird im Ertrag ausgewiesen, die restliche Wertminderung im übrigen Comprehensive Income. In Fällen, in denen eine Absicht oder Verpflichtung zur Veräusserung besteht und der Fair Value niedriger als die Wertminderungen in funktionaler Währung ist, werden die Anschaffungskosten von jederzeit veräusserbaren festverzinslichen Wertschriften auf den Fair Value abgeschrieben, wobei Wertminderungen bei den realisierten Verlusten aus Kapitalanlagen erfasst werden. Spätere Werterholungen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Aktienanlagen werden zum Fair Value bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung erfasst werden, ausgenommen Anlagen, die nach der Equity-Methode bewertet werden oder zu einer Konsolidierung der Beteiligung führen.

Zinsen auf festverzinsliche Wertschriften werden, gegebenenfalls berichtigt um die Ab- bzw. Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungspreis und Nominalwert, periodengerecht abgegrenzt und zu den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen hinzugeschlagen. Dividenden auf Aktien werden per Ausschüttungsdatum als Erträge aus Kapitalanlagen ausgewiesen. Realisierte Veräusserungsgewinne und -verluste werden nach der Specific Identification-Methode berechnet und im Ergebnis erfasst.

Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen werden zu Amortised Cost-Werten erfasst. Der Zinsertrag wird nach dem Effective Yield-Verfahren verbucht.

Liegenschaften für Anlagezwecke, welche die Gruppe zur Einkommensgenerierung hält, werden, abzüglich allfälliger Abschreibungen wegen Wertminderung, zum Nettobuchwert bewertet. Die Abschreibungskosten von Gebäuden werden linear über ihre geschätzte

Nutzungsdauer erfasst. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und nicht abgeschrieben. Eine Wertminderung liegt vor, wenn die Summe der nicht abgezinsten geschätzten zukünftigen Mittelflüsse aus der Nutzung der Liegenschaft geringer ist als ihr Buchwert. Die Wertminderung entspricht dem Betrag, um den der Buchwert des Vermögenswertes seinen Fair Value übersteigt und wird bei den realisierten Verlusten aus Kapitalanlagen erfasst. Abschreibungen und ähnliche Buchwertänderungen werden unter «Nettoerträge aus Kapitalanlagen» erfasst. Mit Veräusserungsabsicht gehaltene Liegenschaften für Anlagezwecke werden zum niedrigeren Wert von Nettobuchwert oder zum Fair Value, abzüglich der geschätzten Veräusserungskosten, bewertet und nicht abgeschrieben. Verringerungen des Buchwerts von mit Veräusserungsabsicht gehaltenen Liegenschaften werden dem Posten «Nettorealise auf Kapitalanlagen» belastet.

Kurzfristige Kapitalanlagen werden zum Fair Value bewertet und Veränderungen des Fair Value erfolgswirksam erfasst. Als kurzfristige Kapitalanlagen betrachtet die Gruppe hoch liquide Kapitalanlagen, die zum Zeitpunkt des Kaufs eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr hatten.

Die übrigen Kapitalanlagen umfassen verbundene Unternehmen, nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen, derivative Finanzinstrumente, mit Sicherheiten hinterlegte Forderungen, Wertpapiere, die mit der Verpflichtung zum Verkauf erworben wurden, Sichtguthaben und Termineinlagen sowie Beteiligungen ohne leicht bestimmbar Marktwerth (einschliesslich Limited Partnership-Beteiligungen). Beteiligungen an Limited Partnerships, bei denen der Anteil der Gruppe 3% oder mehr beträgt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Beteiligungen an Limited Partnerships, bei denen der Anteil der Gruppe weniger als 3% beträgt, und Kapitalbeteiligungen an nicht öffentlich gehandelten Unternehmen werden zum geschätzten Marktwert bewertet, wobei Veränderungen des Marktwerts als nicht realisierte Gewinne/Verluste im Eigenkapital erfasst werden.

Die Gruppe schliesst Wertschriftenleihgeschäfte ab, bei denen sie bestimmte Wertschriften gegen eine Sicherheit ausleiht und dafür Leihgebühren erhält. Hierbei gilt der Grundsatz, dass der Wert der Sicherheit in Form von flüssigen Mitteln oder Wertschriften mindestens 102% des Buchwerts der ausgeliehenen Wertschriften betragen muss. Bei bestimmten Vereinbarungen kann die Gruppe eine Sicherheit mit einem Wert unter 102% annehmen, falls die Struktur der Transaktion insgesamt eine gleichwertige Sicherheit bietet. Als Sicherheit erhaltene flüssige Mittel werden gemeinsam mit einer Verpflichtung zur Rückgabe dieser Mittel ausgewiesen. Ebenso werden als Sicherheit erhaltene Wertschriften, die verkauft oder weiterverpfändet werden können, gemeinsam mit einer Verpflichtung zur Rückgabe dieser Wertschriften ausgewiesen. Wertschriftenleihgebühren werden über die Laufzeit der betreffenden Ausleihungen gebucht.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Im Rahmen ihrer Handels- und Hedging-Strategie nutzt die Gruppe entsprechend der Risikomanagement-Strategie verschiedene derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen, Forwards und börsengehandelte Finanzterminkontrakte. Derivative Finanzinstrumente dienen vor allem zur Steuerung des Kurs-, Devisen- und/oder Zinsrisikos beim geplanten oder erwarteten Erwerb von Kapitalanlagen, bei bestehenden Bilanzposten und zur Festschreibung attraktiver Anlagebedingungen für Mittel, die erst später verfügbar werden. Die Gruppe erfasst in der Bilanz alle derivativen Instrumente zum Marktwert. Die Veränderungen des Fair Value von Derivaten, bei denen es sich nicht um Sicherungsgeschäfte handelt, werden erfolgswirksam erfasst.

Ist das Derivat als Sicherungsinstrument des Marktwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten designiert, werden Änderungen des Fair Value des Derivats gemeinsam mit Änderungen des Fair Value der betreffenden gesicherten Position als Ertrag erfasst. Ist das Derivat als Sicherungsinstrument der Schwankungen der erwarteten künftigen Mittelflüsse im Zusammenhang mit einem bestimmten Risiko (Cashflow Hedge) designiert, werden Änderungen des Fair Value des Derivats im übrigen Comprehensive Income erfasst bis der abgesicherte Posten im Ertrag ausgewiesen wird. Der nicht wirksam gewordene Teil des Sicherungsgeschäfts wird im Ertrag ausgewiesen. Wenn ein Cashflow Hedge nicht mehr als Sicherungsgeschäft bilanziert wird, verbleibt der Nettogewinn oder -verlust im übrigen kumulierten Comprehensive Income und wird in der Periode, in der die bisher abgesicherte Transaktion im Ertrag ausgewiesen wird, als Ertrag erfasst. Sieht die Gruppe von der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ab, weil es nicht länger als wahrscheinlich gilt, dass eine prognostizierte Transaktion innerhalb des erforderlichen Zeitraums erfolgen wird, wird das Derivat weiterhin zum Fair Value in der Bilanz geführt, und die Gewinne und Verluste, die bisher im übrigen kumulierten Comprehensive Income ausgewiesen waren, werden als Ertrag erfasst.

Die Gruppe erfasst derivative Finanzinstrumente, die in Basisverträgen eingebettet sind, gesondert, wenn deren wirtschaftliche Merkmale und Risiken nicht deutlich und eng mit denjenigen des Basisvertrags verbunden sind und wenn die Instrumente für sich allein stehend die Anforderungen an derivative Finanzinstrumente erfüllen.

Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten sind im Allgemeinen in den übrigen Kapitalanlagen, Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Allgemeinen unter Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten erfasst.

Die Gruppe setzt auch nicht derivative und derivative monetäre Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ihrer Nettobeteiligungen an bestimmten ausländischen Tochtergesellschaften ein. Ab dem Beginn der Sicherungsbeziehung werden die Bewertungsgewinne und -verluste auf den eingesetzten nicht derivativen und derivativen monetären Finanzinstrumenten sowie die Umrechnungsgewinne und -verluste auf den abgesicherten Beteiligungen als Umrechnungsgewinne und -verluste im Eigenkapital erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Bargeld, kurzfristigen Einlagen, gewissen kurzfristigen Investitionen in Geldmarktfonds sowie hoch liquiden Schuldtiteln zusammen, die zum Zeitpunkt des Kaufs eine Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger besaßen.

Aktiviere Abschlussaufwendungen

Der Gruppe entstehen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zeichnung von neuem und der Erneuerung von bestehendem Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft. Ein Teil dieser Abschlussaufwendungen, die mehrheitlich aus Kommissionen bestehen, wird aktiviert, da er in direktem Zusammenhang mit der erfolgreichen Akquisition dieses Geschäfts steht.

Aktiviere Abschlussaufwendungen für Kurzzeitverträge werden im Verhältnis zu den verdienten Prämien anteilig abgeschrieben. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der aktivierten Abschlussaufwendungen für Kurzzeitverträge wird der künftige Kapitalertrag berücksichtigt. Aktiviere Abschlussaufwendungen für Langzeitverträge werden über die Dauer der zugrunde liegenden Verträge abgeschrieben. Bei Verträgen mit Universal-Lebensversicherungscharakter und ähnlichen Produkten werden die aktivierten Abschlusskosten auf der Grundlage des Barwerts der geschätzten Bruttogewinne abgeschrieben. Die geschätzten Bruttogewinne werden vierteljährlich aktualisiert.

Änderungen von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen

Die Gruppe bilanziert Änderungen von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die einen nicht wesentlich veränderten Vertrag ergeben, als eine Weiterführung des ersetzten Vertrags. Die entsprechenden aktivierten Abschlussaufwendungen und Barwerte künftiger Gewinne (BKG) werden weiterhin abgeschrieben. Die Gruppe bilanziert Änderungen von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die einen wesentlich veränderten Vertrag ergeben, als eine Auflösung des ersetzten Vertrags. Die entsprechenden aktivierten Abschlussaufwendungen und BKG werden sofort erfolgswirksam abgeschrieben, und neue aktivierbare Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ersatzvertrag werden aktiviert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden von der Gruppe nach der Acquisition-Methode erfasst. Dabei werden bei der Akquisition von Unternehmen die Anschaffungskosten den übernommenen Aktiven und Passiven zugeordnet, und zwar auf der Basis ihres geschätzten Fair Value zum Zeitpunkt der Akquisition.

Life Capital-Transaktionen zur Übernahme von geschlossenen und offenen Versicherungsbeständen können in ihrer Rechtsform verschieden ausgestaltet sein; entweder in Form einer Übernahme des Eigenkapitals eines Unternehmens oder in Form einer Rückversicherungstransaktion. Die Gruppe verfolgt bei diesen Transaktionen einen konsistenten Ansatz, und zwar unabhängig davon, in welcher Rechtsform die Akquisition erfolgt. Demgemäss erfasst die Gruppe die übernommenen Aktiven und Passiven direkt in der Bilanz. Prämien, Leistungen aus Lebens- und Krankenversicherung sowie andere Positionen der Erfolgsrechnung werden zum Zeitpunkt der Akquisition nicht in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die akquirierten zugrunde liegenden Verbindlichkeiten und Vermögenswerte werden anschliessend gemäss den relevanten US GAAP-Rechnungslegungsgrundsätzen behandelt. Dies schliesst Richtlinien ein, die eigens auf die nachträgliche, im Rahmen der Acquisition-Methode erfolgte Verbuchung von Verbindlichkeiten und Vermögenswerten, inklusive Barwert zukünftiger Gewinne, Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte, anwendbar sind.

Erworbener Barwert künftiger Gewinne

Bei der Übernahme von Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft wird der erworbene Barwert künftiger Gewinne des laufenden Geschäfts erfasst. Der Ausgangswert wird als Differenz zwischen dem Fair Value zum Zeitpunkt der Übernahme und den gebildeten Rückstellungen errechnet, was den US GAAP-Rechnungslegungsprinzipien und den Annahmen der Gruppe entspricht. Der resultierende Barwert künftiger Gewinne kann positiv oder negativ ausfallen und wird auf Basis einer konstanten Rendite über die erwartete erfolgswirksame Dauer des erworbenen Geschäfts abgeschrieben, in der Regel über Zeiträume von bis zu 30 Jahren, wobei die verdienten Zinsen dem Restbuchwert zugeschlagen werden. Die Amortisation und die verdienten Zinsen werden unter den Übernahmekosten erfasst. Je nach gezeichnetem Geschäft entsprechen die verdienten Zinsen den aktuellen oder ursprünglich geschätzten Zinsraten. Diese werden für die gesamte Lebensdauer des jeweiligen Geschäfts einheitlich angewandt. Für Universal-Lebensversicherungen und ähnliche Produkte wird der Barwert künftiger Gewinne entsprechend den geschätzten Bruttogewinnen abgeschrieben, die vierteljährlich aktualisiert werden. Der Buchwert des Barwerts künftiger Gewinne wird periodisch auf Anzeichen einer Wertminderung überprüft. Eine entsprechende Wertberichtigung des Barwerts künftiger Gewinne wird in der Periode, in der die Wertminderung festgestellt wird, unter den Übernahmekosten oder als Shadow-Verlustausweis im übrigen Comprehensive Income erfasst.

Goodwill

Bei der Akquisition von Unternehmen wird der Teil der Anschaffungskosten, der den Marktwert der übernommenen Nettovermögenswerte übersteigt, als Goodwill erfasst. Der Goodwill wird periodisch auf Anzeichen einer Wertminderung überprüft. Eine entsprechende Wertberichtigung wird in der Periode, in der die Wertminderung festgestellt wird, erfolgswirksam erfasst.

Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven umfassen aktiviere Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen, abgegrenzte Rückversicherungsprämien, Forderungen aus Anlageaktivitäten, selbst genutzte Liegenschaften, andere Sachanlageklassen, transitorische Aktiven, bestimmte immaterielle Vermögenswerte sowie Guthaben aus Vorauszahlungen.

Der Teil der geschätzten Verbindlichkeiten für Schäden und Schadenbearbeitungskosten, der das erhaltene Entgelt für vergangenheitsbezogene Sach- und Haftpflicht-Rückversicherungsverträge übersteigt, wird als aktivierter Aufwand erfasst. Der aktiviere Aufwand für retroaktive Rückversicherungsverträge wird über die erwartete Dauer der Schadenzahlungen erfolgswirksam abgeschrieben.

Selbst genutzte Liegenschaften und andere Sachanlagenklassen werden mit dem Restbuchwert ausgewiesen. Gebäude werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und nicht abgeschrieben.

Aktivierte Softwarekosten

Externe direkte Kosten für Material und Dienstleistungen, die bei der Entwicklung oder Beschaffung intern genutzter Software anfallen, Lohn- und Lohnnebenkosten für Angestellte, die direkt mit der Softwareentwicklung beschäftigt sind, sowie bei der Entwicklung von intern genutzter Software entstehender Zinsaufwand werden aktiviert und erfolgswirksam über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Steuern

Aufgeschobene Steuerverbindlichkeiten und -forderungen werden auf Basis der Differenz zwischen bilanziellen Buchwerten und den entsprechenden steuerlichen Ansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der geltenden Steuersätze und Gesetze ausgewiesen. Wenn eine aufgeschobene Steuerforderung wahrscheinlich nicht oder nur teilweise realisiert werden kann, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Die Gruppe erfasst die Auswirkungen von Steuerpositionen nur, wenn die Positionen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit realisiert werden können als nicht. Änderungen in der Erfassung oder Bewertung werden in der Periode vorgenommen, in der es zu einer Änderung in der Beurteilung kommt.

Die Gruppe erfasst aufgelaufene Steuereffekte für nicht realisierte Gewinne/Verluste aus jederzeit veräusserbaren Wertschriften im Ergebnis linear über die durchschnittliche Dauer des relevanten Portefeuilles jederzeit veräusserbarer Wertschriften als Annäherung an den Zeitpunkt des Verkaufs oder der Fälligkeit der einzelnen Wertpapiere innerhalb des Portefeuilles. Für Anpassungen für Personalvorsorgeleistungen werden aufgelaufene Steuereffekte im Ergebnis erfasst, wenn der jeweilige Personalvorsorgeplan beendet wird. Für Währungsumrechnung werden aufgelaufene Steuereffekte im Rahmen der Verwertung der zugrunde liegenden Fremdwährungsumrechnungsbeträge im Ergebnis erfasst.

Schadenrückstellungen

Versicherungsfälle in der Sach- und HUK- (Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehrs-) sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, einschliesslich Schadenbearbeitungskosten, werden beim Eintritt des jeweiligen Versicherungsfalles erfasst. Grundlage dafür ist der geschätzte Betrag der Schadenabwicklung anhand von Berichten und Einzelfallschätzungen der Erstversicherer. Auch für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden wird eine Rückstellung gebildet, deren Höhe aufgrund von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung aktueller Trends und anderer Faktoren, die diese Erfahrungswerte beeinflussen, ermittelt wird. Die Bildung angemessener Rückstellungen ist mit Schätzungen und subjektiven Beurteilungen des Managements verbunden und deshalb naturgemäss mit Unwägbarkeiten behaftet. Es gibt daher keine Gewähr, dass der Schadenaufwand und die Schadenbearbeitungskosten die bisher gebildeten Schadenrückstellungen letztlich nicht übersteigen werden. Die Schätzungen werden regelmässig überprüft, und Berichtigungen aufgrund von Differenzen zwischen den Schätzungen und den tatsächlichen Zahlungen für Schäden sowie von Schätzungsänderungen werden in der betreffenden Periode, in der die Schätzungsänderung oder die Zahlung erfolgt, in die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Gruppe nimmt keine Diskontierung für Verbindlichkeiten vor, die aus prospektiven Sach- und HUK-Versicherungs- und -Rückversicherungsverträgen entstehen. Verbindlichkeiten aus Sach- und HUK-Versicherungs- und -Rückversicherungsverträgen, die infolge einer Akquisition übernommen wurden, werden in Übereinstimmung mit der Acquisition-Methode zu Beginn zum Fair Value erfasst.

Die Gruppe nimmt keine Diskontierung für Schadenrückstellungen in der Lebens- und Krankenversicherung vor. Eine Ausnahme bilden Rückstellungen für Invalidenrenten im Zahlungsstatus und für Sterblichkeitsfälle, bei denen die Versicherungszahlung in Form einer Rente erfolgt. Diese Rückstellungen werden zum geschätzten Barwert der verbleibenden effektiven Nettokosten der entstandenen Schäden bilanziert.

Erfahrungsbezogene Posten, die direkt mit Aktiva oder Passiva aus Rückversicherungsverträgen verbunden sind, werden entsprechend der Klassifizierung der betreffenden Aktiva oder Passiva ausgewiesen.

Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung

Leistungsverpflichtungen aus dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft werden im Allgemeinen anhand von Annahmen bezüglich Anlageerträgen, Sterblichkeit, Verfall, Stornoraten und Überschussbeteiligungen auf der Basis einer konstanten Nettoprämie (Net Level Premium-Methode) berechnet. Die Annahmen werden bei Vertragsbeginn bzw. im Fall übernommener Verträge bei der Übernahme festgelegt. Sie beruhen auf der Projektion von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung möglicher negativer Abweichungen. Die angenommenen Zinsen für Leistungsverpflichtungen aus dem Lebens- und Krankenversicherungs- und -rückversicherungsgeschäft basieren auf den geschätzten Anlagerenditen. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren im Allgemeinen auf erfahrungsbedingten Multiplikatoren, die auf Basis der Branchenerfahrung auf die Sterbetafeln angewandt werden.

Wenn sich herausstellt, dass die künftigen Mittelflüsse unter Einschluss der Kapitalerträge nicht zur Deckung der künftigen Leistungen und Aufwendungen ausreichen, wird der Ansatz der Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung erfolgswirksam erhöht. Wenn Vermögenswerte, mit denen Leistungsverpflichtungen unterlegt sind, als jederzeit veräusserbar (available for sale, AFS) gehalten

werden, werden diese Leistungsverpflichtungen unter Belastung des übrigen Comprehensive Income um eine Shadow-Korrektur erhöht, sofern die künftigen Cashflows bei Marktzinssätzen nicht ausreichen, um die künftigen Leistungen und Kosten zu decken.

Kontosaldi Versicherungsnehmer

Die Kontosaldi der Versicherungsnehmer beziehen sich auf Verträge mit Universal-Lebensversicherungscharakter und auf Verträge mit Anlagecharakter.

Verträge mit Universal-Lebensversicherungscharakter sind Langzeit-Versicherungsverträge, die entweder Todesfall- oder Rentenversicherungsleistungen umfassen und deren Leistungen nicht fix und garantiert sind.

Verträge mit Anlagecharakter sind Langzeitverträge, die kein signifikantes Versicherungsrisiko beinhalten. Mit anderen Worten: Es besteht kein Mortalitäts- und Morbiditätsrisiko, oder das Mortalitäts- und Morbiditätsrisiko, das mit den im Vertrag angebotenen Versicherungsleistungen verbunden ist, ist von unbedeutendem Ausmass oder geringer Wahrscheinlichkeit. Als Zahlung für Verträge mit Anlagecharakter erhaltene Beträge werden als Kontosaldi der Versicherungsnehmer erfasst. Damit zusammenhängende Vermögenswerte werden als allgemeine Versicherungsaktiven verbucht, ausser es handelt sich um Kapitalanlagen für fondsgebundenes und partizipierendes Geschäft. Diese werden in einer separaten Position in der Bilanz ausgewiesen.

Den Versicherungsnehmern belastete Beträge für Sterblichkeit, Administration und Rückkauf werden als Honorarertrag ausgewiesen. Den Versicherungsnehmern gutgeschriebene Beträge werden als Zinsgutschrift zugunsten der Versicherungsnehmer ausgewiesen. Erträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, die den Versicherungsnehmer zugeordnet werden können, sind in den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und in den Nettorealisaten auf Kapitalanlagen enthalten, ausser es handelt sich um fondsgebundenes und partizipierendes Geschäft. Dieses wird in einer separaten Position in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Das fondsgebundene Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung werden aufgrund ihrer ähnlichen Beschaffenheit zusammen dargestellt. Bei den fondsgebundenen Verträgen trägt der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko. Bei dem partizipierenden Geschäft liegt das Anlagerisiko ebenfalls zum grössten Teil beim Versicherungsnehmer. Allerdings gibt es bestimmte Garantien, welche das Verlustrisiko für den Versicherungsnehmer begrenzen und ein gewisser Anteil der Renditen kann von der Swiss Re Gruppe einbehalten werden (in der Regel 10%). Weitere Offenlegungen sind in Anhang 7 «Kapitalanlagen» aufgeführt.

Depotforderungen und -verpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Auf der Aktivseite bestehen Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft hauptsächlich aus Beträgen, die vom Zedenten gemäss den vertraglichen Vereinbarungen zurückgehalten wurden. Ebenfalls eingeschlossen sind Beträge, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode auf zedierte Retrozessions- oder Rückversicherungsverträge ergeben.

Auf der Passivseite umfassen die Depotverpflichtungen aus Rückversicherung hauptsächlich Beträge, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode auf Erst- und Rückversicherungsverträge ergeben. Ausserdem sind darin zurückgehaltene Mittel aus Retrozessionsverträgen enthalten.

Zurückgehaltene Mittel sind Aktiven, die normalerweise an die Gruppe gezahlt würden, jedoch vom Zedenten zurückgehalten werden, um sein potenzielles Kreditrisiko zu reduzieren oder die Kontrolle über die Kapitalanlagen zu behalten. Im Falle von zurückgehaltenen Mitteln auf der Passivseite ist es die Gruppe, die Mittel zurückhält, die mit zediertem Geschäft verbunden sind, um ihr Kreditrisiko zu reduzieren oder die Kontrolle über die Kapitalanlagen zu behalten.

Die Deposit-Methode wird auf Erst- und Rückversicherungsverträge angewendet, welche den Zedenten oder die Gruppe nicht für Schäden oder Haftungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Versicherungsrisiken entschädigen. Bei der Deposit-Methode werden die Depotvermögenswerte oder -verbindlichkeiten zunächst anhand des bezahlten oder erhaltenen Entgelts bewertet. Bei Verträgen, mit denen kein signifikantes Timing- oder Underwriting-Risiko transferiert wird, und Verträgen, mit denen nur ein signifikantes Timing-Risiko transferiert wird, werden Änderungen der Schätzungen des Zeitpunkts oder Betrags von Cashflows durch Neuberechnung der effektiven Rendite berücksichtigt. Das Depot wird dann auf den Betrag berichtigt, der vorhanden gewesen wäre, wenn die neue effektive Rendite seit Vertragsbeginn angewandt worden wäre. Der für diese Verträge erfasste Ertrag und Aufwand ist in den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen enthalten. Für Verträge, mit denen nur ein signifikantes Underwriting-Risiko übertragen wird, wird das Depot bei Eintritt eines Schadens um den Barwert des eingetretenen Schadens berichtigt. An jedem weiteren Bilanzstichtag wird dann der Teil des Depots, der dem eingetretenen Schaden zuzurechnen ist, durch Diskontierung der geschätzten künftigen Cashflows neu berechnet. Die resultierenden Änderungen im Buchwert des Depots werden unter Schadenaufwand und Schadenbearbeitungskosten ausgewiesen.

Die zurückgehaltenen Mittel werden jeweils zusammen mit den Aktiven und Passiven, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode ergeben, bilanziert, da sie ähnliche Einlageeigenschaften aufweisen.

Shadow-Korrekturen

Shadow-Korrekturen werden im übrigen Comprehensive Income ausgewiesen und widerspiegeln den Ausgleich von Korrekturen an aktivierten Abschlussaufwendungen und am Barwert künftiger Gewinne, meist im Zusammenhang mit Verträgen mit Universal-Lebensversicherungscharakter, sowie Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern. Damit soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass bestimmte Beträge, die als nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen im Eigenkapital erfasst werden, letztlich den Versicherungsnehmern und nicht den Aktionären zufließen werden.

In einem Tiefzinsumfeld wird die Frage relevant, ob ein Shadow-Verlustausweis erforderlich ist. Daher wird mit dem Shadow-Verlustausweistest (Shadow Loss Recognition Test) geklärt, ob die hypothetische Veräusserung von zur Veräusserung verfügbaren Wertpapieren und die Wiederanlage der Erlöse mit tieferen Renditen in künftigen Perioden zu negativen operativen Erträgen und damit zu einem Verlustausweis führen würden. Die Gruppe schätzt im Rahmen der Shadow-Verlustausweistests die US GAAP-Reserven nicht anhand festgeschriebener oder aktueller Buchrenditen, sondern anhand aktueller Markttrenditen. Übersteigt die nicht festgeschriebene, auf aktuellen Marktzinssätzen beruhende Schätzung der US GAAP-Reserven diejenigen Reserven, die sich aus festgeschriebenen oder aktuellen Buchrenditen ergeben, wird eine Shadow-Verlustausweisreserve gebildet. Diese Reserven werden im übrigen Comprehensive Income erfasst und sind nicht erfolgswirksam. Shadow-Verlustausweisreserven können bis zur Höhe der Verluste, die aufgrund früherer Schadeneignisse erfasst wurden, wieder aufgelöst werden.

Prämien

Die Sach- und HUK-Rückversicherungsprämien werden zu Beginn der Vertragslaufzeit als gebucht erfasst und enthalten eine Schätzung der Prämienforderungen zum Periodenende. Die verdienten Prämien werden generell über die Vertragslaufzeit hinweg anteilig zur Höhe der bereitgestellten Rückversicherungsdeckung in den Erträgen verbucht. Die Prämienüberträge bestehen aus dem noch nicht verdienten Teil der Prämien für die bereitgestellte Rückversicherungsdeckung. Lebensrückversicherungsprämien werden bei Fälligkeit verdient. Versicherungsleistungen werden bei den entsprechenden Prämien oder Bruttogewinnen verbucht, so dass die Gewinne über die erwartete Lebensdauer der Verträge realisiert werden.

Lebens- und Krankenrückversicherungsprämien für Kollektivdeckungen werden generell über die Laufzeit der Deckung verdient. Bei Kollektivverträgen, die erfahrungsbedingte Prämienanpassungen zulassen, werden diese Prämien verbucht, wenn die betreffenden Erfahrungen gemacht werden.

Wiederauffüllungsprämien sind fällig, wenn die Deckungslimiten für die verbleibende Vertragsdauer unter den vordefinierten Vertragsbestimmungen wiederhergestellt werden. Die Bilanzierung der Wiederauffüllungsprämien als gebucht hängt von den einzelnen Vertragsmerkmalen ab. Wiederauffüllungsprämien werden entweder als gebuchte Prämien zum Zeitpunkt des Schadeneintritts ausgewiesen oder im Rahmen der Erfassung der gebuchten Prämien des zugrundeliegenden Vertrags verbucht. Die Abgrenzung der Wiederauffüllungsprämien basiert auf den versicherungsmathematischen Schätzungen der Gesamtschadenlast. Wiederauffüllungsprämien werden generell im Verhältnis zum Rückversicherungsvolumen verdient.

Zedierte Rückversicherung

Die Gruppe nutzt Retrozessionsvereinbarungen, um ihre Gesamt-Zeichnungskapazität zu erhöhen, ihre Risiken zu diversifizieren und das Risiko von Katastrophenschäden aus übernommenen Rückversicherungen zu mindern. Die Abgabe von Risiken an Retrozessionäre entbindet die Gruppe nicht von ihren Verpflichtungen gegenüber den Erstversicherern. Die Gruppe überprüft die finanziellen Verhältnisse ihrer Retrozessionäre regelmässig und überwacht die Konzentration des Kreditrisikos, um das Potenzial eigener Verluste aufgrund der Insolvenz eines Retrozessionärs zu minimieren. Im Rahmen von Retrozessionsverträgen zedierte Prämien und Schäden mindern den Ausweis der verdienten Prämien und des Schadenaufwands einschliesslich Schadenbearbeitungskosten. Forderungen aufgrund von zedierten Kurzzeit- und Langzeitverträgen, einschliesslich Verträgen mit Universal-Lebensversicherungscharakter und Verträgen mit Anlagecharakter, sind auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für Forderungen aus Retrozessionsverträgen, die nach Einschätzung des Managements uneinbringlich sind.

Forderungen

Prämien- und Schadenforderungen, die in Rechnung gestellt wurden, werden zum Nominalbetrag verbucht. Zusammen mit Vermögenswerten, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode ergeben und die Definitionskriterien für Finanzierungsforderungen erfüllen, werden sie regelmässig auf Wertminderungen überprüft. Anzeichen einer Wertminderung sind Alter der Forderung sowie finanzielle Schwierigkeiten der Gegenpartei. Wertberichtigungen werden auf Basis des Nettosaldo gebildet, was bedeutet, dass alle Saldi im Zusammenhang mit derselben Gegenpartei berücksichtigt werden. Bei der Festlegung der Höhe der Wertberichtigung wird berücksichtigt, wie lange die Forderung ausstehend war und wie gross die finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners sind. Dabei kann die Rückstellung so hoch ausfallen wie der ausstehende Nettosaldo.

Personalvorsorgeleistungen

Die Gruppe bilanziert ihren Aufwand für Personalvorsorgeleistungen nach der Geschäftsjahrmethode (Accrual-Methode). Die in der Erfolgsrechnung berücksichtigten Beträge werden periodisch mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Gruppe verfügt per 31. Dezember 2019 über einen Leadership Performance Plan, gesperrte Aktien und einen Global Share Participation Plan. Eine nähere Beschreibung dieser Pläne findet sich im Anhang 17 «Aktienbasierte Zahlungen». Die Gruppe bilanziert aktienbasierte Vergütungen an Mitarbeitende nach der Fair Value-Methode. Nach der Fair Value-Methode wird der Fair Value der Mitarbeitervergütungen über die Laufzeit der Sperrfrist erfolgswirksam verbucht.

Bei aktienbasierten Vergütungsplänen, die in bar ausbezahlt werden, wird der Vergütungsaufwand als Verbindlichkeit ausgewiesen, während der Vergütungsaufwand bei in Aktien ausbezahlten Plänen als Abgrenzungsposten zu den Kapitalreserven im Eigenkapital ausgewiesen wird.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bilanziert und als separater Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des für die Aktionäre verfügbaren Ergebnisses durch die gewichtete Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres dividendenberechtigten Aktien ermittelt. Im verwässerten Ergebnis je Aktie sind der Verwässerungseffekt von wandelbaren Wertschriften auf das Ergebnis und die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien berücksichtigt.

Nach Bilanzstichtag eingetretene Ereignisse

Alle nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignisse für diese Berichtsperiode wurden bis zum 18. März 2020 evaluiert. Dies ist der Tag, an dem die Konzernrechnung zur Publikation bereit ist.

Änderung der Rechnungslegungsstandards

Im Februar 2016 veröffentlichte das FASB ASU 2016-02 «Leases» und schuf damit Topic 842, «Leases». Das Grundprinzip von Topic 842 besteht darin, dass der Leasingnehmer aus Leasing resultierende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst. Der Leasingnehmer muss sowohl eine Verbindlichkeit für die Leasingzahlungen (Leasingverbindlichkeit) als auch ein Nutzungsrecht für den zugrunde liegenden Vermögenswert für die Dauer des Leasing bilanzieren. Diese bilanzielle Behandlung gilt für Finance Leases und Operating Leases. Die buchhalterische Behandlung von Leasingverträgen durch den Leasinggeber bleibt gegenüber den früheren Vorschriften nahezu unverändert. Das ASU verlangt auch, dass bei qualifizierten Sale-Lease-Back-Transaktionen die veräussernde Partei den Gewinn oder Verlust (auf der Grundlage des geschätzten Fair Value des Vermögenswerts zum Zeitpunkt des Verkaufs) bei der Übertragung der Kontrolle über den Vermögenswert verbucht, statt ihn wie bisher über die Leasingdauer abzuschreiben. Die Gruppe hat ASU 2016-02 sowie die folgenden ASUs zum Topic 842, «Leases» per 1. Januar 2019 übernommen: ASU 2018-01, ASU 2018-10, ASU 2018-11, ASU 2018-20 und ASU 2019-01. Entsprechend dem in ASU 2018-11 «Targeted Improvements» enthaltenen modifizierten Ansatz für die rückwirkende Anwendung wandte die Gruppe den neuen Leasingstandard am Tag der Übernahme auf ihre Leasingverträge an und verbuchte gleichzeitig eine kumulierte Anpassung in der Eröffnungsbilanz der Gewinnreserven. Bei Operating Leases führte die Anwendung am 1. Januar 2019 zur Bilanzierung einer Leasingverbindlichkeit in Höhe von 538 Mio. USD und eines Nutzungsrechts für die zugrunde liegenden Vermögenswerte in Höhe von 490 Mio. USD, was der Leasingverbindlichkeit entspricht, die um bestehende bilanzierte Mietvergünstigungen und -zahlungen angepasst wurde. Das Nutzungsrecht für die Leasinggegenstände ist in der Bilanz unter «Übrige Aktiven» und die Leasingverbindlichkeit unter «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Gruppe wählte ein Bündel von praktischen Implementierungserleichterungen im Rahmen der Übergangslinien des neuen Standards, welches ihr unter anderem ermöglichte, die bisherigen Leasing-Klassifizierungen fortzuführen. Die kumulierte Anpassung der Eröffnungsbilanz der Gewinnreserven in Höhe von 92 Mio. USD ergab sich aus der Auflösung von abgegrenztem Gewinn aus früheren Sale-Lease-Back-Transaktionen, der in den Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde. Die Auflösung des abgegrenzten Gewinns ist im Eigenkapitalnachweis aufgeführt. Die erforderlichen neuen Offenlegungen zu Leases sind in Anhang 13 «Leasing» aufgeführt.

Im März 2017 veröffentlichte das FASB «Premium Amortization on Purchased Callable Debt Securities» (ASU 2017-08), eine Anpassung von Subtopic 310-20 – «Receivables – Nonrefundable Fees and Other Costs». Die Anpassung betrifft bestimmte gekaufte abrufbare Obligationen, die mit Agio gehalten werden. Die ASU verlangt, dass diese Agios bis zum frühesten Abrufdatum und nicht bis zum Fälligkeitsdatum abgeschrieben werden. Die Gruppe hat ASU 2017-08 per 1. Januar 2019 auf einer modifizierten rückwirkenden Basis übernommen. Die Anwendung hatte keine wesentliche Auswirkung auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Im Juli 2017 veröffentlichte das FASB «Accounting for Certain Financial Instruments with Down Round Features» (ASU 2017-11), eine Anpassung von Topic 260 – «Earnings Per Share», Topic 480 – «Distinguishing Liabilities from Equity» und Topic 815 «Derivatives and Hedging». Ein Down Round Feature ist eine Bestimmung in einem aktiegebundenen Finanzinstrument (oder in eingebetteten Merkmalen), die den Ausübungspreis reduziert, wenn das Unternehmen später Aktien zu einem niedrigeren Preis verkauft oder ein aktiegebundenes Instrument mit einem niedrigeren Ausübungspreis als dem ursprünglichen Ausübungspreis des Instruments ausgibt. Die Änderungen in dieser Anpassung ändern die Klassifizierungsanalyse bestimmter aktiegebundener Finanzinstrumente (oder eingebetteter Merkmale) mit Down Round Feature und verlangen, dass ein Down Round Feature bei der Beurteilung der Frage, ob das Instrument an die eigenen Aktien eines Unternehmens indexiert ist, die Eigenkapitalklassifizierung nicht mehr ausschliesst. Die Gruppe hat ASU 2017-11 per 1. Januar 2019 übernommen. Die Anwendung hatte keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Im August 2017 veröffentlichte das FASB «Targeted Improvements to Accounting for Hedging Activities» (ASU 2017-12), eine Anpassung von Topic 815 – «Derivatives and Hedging». Die Anpassung erweitert und verfeinert die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sowohl für nicht finanzielle als auch für finanzielle Risikokomponenten und passt die Erfassung und Darstellung der Auswirkungen des Sicherungsinstruments und des gesicherten Postens in der Jahresrechnung an. Die ASU streicht die Anforderung, die Ineffektivität von Sicherungsgeschäften separat zu messen und zu berichten, und verlangt, dass alle Posten, die sich auf das Ergebnis auswirken, in der gleichen Erfolgsrechnungsposition erfasst werden wie der abgesicherte Posten. Der neue Standard bietet auch Alternativen für die Anwendung von Sicherungsgeschäften unter zusätzlichen Sicherungsstrategien und für die Messung des abgesicherten Postens bei der Fair Value-Absicherung von Zinsrisiken. Darüber hinaus reduziert der Standard die Kosten und die Komplexität der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, da die Anforderungen an die Prüfung der Wirksamkeit, die Dokumentation von Sicherungsgeschäften und die Anwendung der Critical-Terms-Match-Methode vereinfacht wurden. Die Gruppe hat ASU 2017-12 per 1. Januar 2019 übernommen. Die Anwendung hatte keine wesentliche Auswirkung auf das Finanzergebnis der Gruppe. Die im Rahmen von ASU 2017-12 geforderten zusätzlichen und erweiterten Offenlegungen sind in Anhang 9 «Derivative Finanzinstrumente» aufgeführt.

Im Juni 2018 veröffentlichte das FASB «Improvements to Nonemployee Share-Based Payment Accounting» (ASU 2018-07), eine Anpassung von Topic 718 – «Compensation – Stock Compensation». Die Anpassung erweitert den Umfang des Topic 718 auf den aktienbasierten Erwerb von Waren und Dienstleistungen von unternehmensfremden Personen. Die Gruppe hat ASU 2018-07 per 1. Januar 2019 übernommen. Die Anwendung hatte keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Im Juni 2018 veröffentlichte das FASB «Clarifying the Scope and the Accounting Guidance for Contributions Received and Contributions Made» (ASU 2018-08), eine Anpassung von 958 – «Not-for-Profit Entities». Die Änderungen in dieser Anpassung verdeutlichen und verbessern die frühere Regelung, ob eine Übertragung von Vermögenswerten (oder die Reduzierung, Begleichung oder Aufhebung von Verbindlichkeiten) eine Einlage oder ein Transaktionsgeschäft ist. Die Gruppe hat ASU 2018-08 per 1. Januar 2019 auf einer modifizierten rückwirkenden Basis übernommen. Die Anwendung hatte keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Im Oktober 2018 veröffentlichte das FASB «Inclusion of the Secured Overnight Financing Rate (SOFR) Overnight Index Swap (OIS) Rate as a Benchmark Interest Rate for Hedge Accounting Purposes» (ASU 2018-16), eine Anpassung von Topic 815 – «Derivatives and Hedging». Die Änderungen in dieser Anpassung erlauben die Verwendung der OIS-Rate auf der Grundlage des SOFR als US-Leitzins, um den Übergang vom LIBOR zum SOFR zu erleichtern. Die Gruppe hat ASU 2018-16 per 1. Januar 2019 übernommen. Die Anwendung hatte keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Zukünftige Änderung der Rechnungslegungsstandards

Im Juni 2016 veröffentlichte das FASB «Measurement of Credit Losses» (ASU 2016-13), eine Anpassung von Topic 326 – «Financial Instruments – Credit Losses». ASU 2016-13 ersetzt das Incurred-Loss-Modell in den aktuellen US GAAP durch das Expected-Credit-Loss-Modell. Der Standard ist auf alle Vermögenswerte anwendbar, wie z. B. Finanzinstrumente, die zu amortisierten Kosten bewertet werden, zur Veräusserung verfügbare Schuldtitel und Rückversicherungsforderungen. Der Zweck des Expected-Credit-Loss-Modell ist, dass ein berichtendes Unternehmen seine Schätzung der erwarteten Kreditverluste unter Einbeziehung zukunftsgerichteter Daten in einer Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte erfasst. Gemäss ASU 2019-10 «Effective Dates» gilt ASU 2016-13 für die jährlichen Berichtsperioden, einschliesslich Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2022 beginnen. Für die meisten betroffenen finanziellen Vermögenswerte muss die ASU unter Verwendung eines modifizierten rückwirkenden Ansatzes angenommen werden, wobei eine kumulierte Anpassung im Anfangsbestand der Gewinnreserven am Tag der Übernahme verbucht wird. Die Gruppe ist zurzeit dabei, die Auswirkungen der neuen Vorschriften zu beurteilen.

Im Januar 2017 veröffentlichte das FASB «Simplifying the Test for Goodwill Impairment» (ASU 2017-04), eine Anpassung von Topic 350 – «Intangibles – Goodwill and Other». Dieses ASU vereinfacht die nachträgliche Bewertung von Goodwill und streicht Schritt 2 des Goodwill-Werthaltigkeitstests. Bei der Berechnung des impliziten Fair Value des Goodwill gemäss Schritt 2 muss ein Unternehmen Verfahren durchführen, um den Fair Value seiner Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschliesslich nicht erfasster Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) zum Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests zu bestimmen, wobei es das Verfahren zu befolgen hat, das bei der Bestimmung des Fair Value der übernommenen Vermögenswerte bei einem Unternehmenszusammenschluss erforderlich wäre. Stattdessen muss ein Unternehmen im Rahmen der Änderungen in dieser Anpassung seinen regulären Goodwill-Werthaltigkeitstest durchführen, indem es den Fair Value einer berichtenden Einheit mit deren Buchwert vergleicht. Ein Unternehmen muss eine Abschreibung in Höhe des Betrags vornehmen, um den der Buchwert den Fair Value der berichtenden Einheit übersteigt; der erfasste Verlust darf jedoch nicht den dieser berichtenden Einheit zugewiesenen Goodwill-Gesamtbetrag übersteigen. Gemäss ASU 2019-10 «Effective Dates» gilt ASU 2017-04 für Goodwill-Werthaltigkeitstest in jährlichen Berichtsperioden, einschliesslich Zwischenabschlüssen, die nach dem 15. Dezember 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung des ASU ist zulässig. Die Gruppe ist zurzeit dabei, die Auswirkungen der neuen Vorschriften zu beurteilen.

Im August 2018 veröffentlichte das FASB «Targeted Improvements to the Accounting for Long-Duration Contracts» (ASU 2018-12), eine Anpassung von Topic 944, «Financial Services – Insurance». Diese ASU verlangt, dass die Cashflows und die Nettoprämienquote bei Änderungen der Versicherungsannahmen (z. B. Mortalität, Morbidität, Kündigungen) bei der Bewertung zukünftiger Versicherungsleistungen für nicht partizipierende traditionelle Versicherungs- und Rückversicherungsverträge sowie Versicherungen mit befristeten Beitragszahlungen aktualisiert werden. Eine Rückstellung für negative Abweichungen wird nicht mehr gebildet. Darüber hinaus wird der Diskontierungssatz, der den Zeitwert des Geldes bei der Berechnung der Verpflichtung für zukünftige Versicherungsleistungen widerspiegelt, standardisiert. Darüber hinaus verlangt die ASU, dass die aktivierten Abschlussaufwendungen (AAA) für die meisten langfristigen Verträge auf konstanter Basis über die erwartete Vertragslaufzeit abgeschrieben werden. Gemäss ASU 2019-09 «Effective Date» gilt ASU 2018-12 für jährliche Berichtsperioden, die nach dem 15. Dezember 2023 beginnen, und für Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2024 beginnen. Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates der Swiss Re AG, die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe ab 1. Januar 2024 in Übereinstimmung mit IFRS zu erstellen, plant die Gruppe, ASU 2018-12 nicht anzuwenden.

Absichtliche Vakantseite.

2 Angaben zu den Geschäftssegmenten

Über ihre Geschäftssegmente bietet die Gruppe weltweit Rückversicherungs- und Versicherungslösungen an. Die Geschäftssegmente ergeben sich aus der Organisationsstruktur und der Art und Weise, wie die Geschäftsleitung die operative Performance der Gruppe überprüft.

Die Gruppe umfasst vier operative Kerngeschäftssegmente: Property & Casualty Reinsurance, Life & Health Reinsurance, Corporate Solutions und Life Capital. Die Darstellung der Bilanz jedes dieser Segmente richtet sich nach der jeweiligen Gesellschaftsstruktur des Segments. Die Zuteilung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bei Gesellschaften, die mehr als ein Segment umfassen, ist von mehreren Faktoren abhängig. Dazu zählen die lokalen gesetzlichen Anforderungen und andere Vorschriften, die ökonomische Betrachtung der Laufzeit- und Währungsanforderungen des gezeichneten Rückversicherungsgeschäfts sowie die Kapazität der Segmente, Risiken zu übernehmen. Der Zinsaufwand basiert folglich auf der Kapitalunterlegung pro Segment. Der Steuereffekt eines Segments wird durch seine steuerlichen Verpflichtungen und die Segmentierung des Vorsteuerergebnisses bestimmt. Die meisten Steuern können direkt einem Segment zugewiesen werden. Steuern, die zwei oder mehr Segmente betreffen, werden in angemessener Weise auf die Segmente verteilt. Property & Casualty Reinsurance und Life & Health Reinsurance haben denselben effektiven Steuersatz, da beide Geschäftssegmente zur Geschäftseinheit Reinsurance gehören.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Geschäftssegmente entsprechen den in den Grundlagen der Rechnungslegung beschriebenen Grundsätzen (siehe Anhang 1).

Die operativen Segmente der Gruppe sind nachstehend beschrieben.

Property & Casualty Reinsurance und Life & Health Reinsurance

Reinsurance besteht aus zwei Segmenten, Property & Casualty und Life & Health. Die Geschäftseinheit Reinsurance ist weltweit tätig, sowohl über Broker als auch in direktem Kontakt mit Kunden, und bietet eine breite Palette von Lösungen für das Risiko- und Kapitalmanagement an. Zu ihren Kunden gehören Versicherungsgesellschaften und -vereine, der öffentliche Sektor und staatliche Stellen. Zusätzlich zu den traditionellen Rückversicherungslösungen bietet die Geschäftseinheit auch Insurance-linked Securities und andere versicherungsspezifische Kapitalmarktprodukte an. Ihr Markt umfasst dabei sowohl den Property & Casualty- als auch den Life & Health-Sektor.

Property & Casualty umfasst die Geschäftssparten Sachversicherung, HUK (einschliesslich Motorfahrzeugversicherung) und Spezial. Life & Health setzt sich zusammen aus den Geschäftssparten Lebensversicherung und Krankenversicherung.

Corporate Solutions

Corporate Solutions bietet innovative Versicherungskapazität für mittlere und grosse international tätige Unternehmen auf der ganzen Welt. Das Angebot reicht von Standarddeckungen für den Risikotransfer über Mehrspartenprogramme bis hin zu individuellen Lösungen, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Corporate Solutions bedient Kunden weltweit von über 50 Standorten aus.

Life Capital

Life Capital verwaltet das Lebenserst- und Krankenversicherungsgeschäft von Swiss Re. Dieses umfasst neben geschlossenen und offenen Lebens- und Krankenversicherungsbeständen auch das ReAssure-Geschäft sowie das Lebenserstversicherungs- und das Krankenversicherungsgeschäft mit elipsLife und iptiQ. Über ReAssure übernimmt Swiss Re geschlossene Lebens- und Krankenversicherungs-Portefeuilles durch Akquisition oder Rückversicherung, üblicherweise, um die enthaltenen Policen abzuwickeln. Die Abwicklung kann dabei direkt erfolgen oder, wenn es sich anbietet, in Kooperation mit einem Drittanbieter. Im Geschäft mit offenen Beständen bietet elipsLife, der Lebens- und Krankenversicherungsbereich der Gruppe, Lösungen für Pensionskassen, Unternehmenskunden und Affinitätsgruppen über ein B2B2C-Intermediationsmodell. Der Bereich iptiQ, vor allem die Lebens- und Krankenversicherung für Privatkunden, arbeitet mit Vertriebspartnern zusammen und ermöglicht den Kunden die Erfüllung ihrer Absicherungsbedürfnisse mit White-Label-Angeboten.

Im vierten Quartal 2019 schloss die Gruppe eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer Tochtergesellschaft ReAssure Group plc, die derzeit zum Segment Life Capital gehört, an Phoenix Group Holdings plc. Weitere Einzelheiten finden Sie in Anhang 11 «Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte».

Gruppenpositionen

Positionen, die nicht den Geschäftssegmenten zugeordnet sind, werden in der Spalte «Gruppenpositionen» erfasst. Diese umfassen die Swiss Re AG, also die Muttergesellschaft der Gruppe, sowie das frühere, im Run-off befindliche Legacy-Geschäft, Principal Investments und bestimmte Einheiten von Treasury. Die Swiss Re AG belastet den Geschäftssegmenten Markenlizenzgebühren, die als übriger Ertrag ausgewiesen werden. Bestimmte administrative Aufwendungen von Funktionen des Corporate Centre, die den operativen Segmenten nicht rückbelastet werden, werden als Gruppenpositionen ausgewiesen.

Konsolidierung

Die Angaben zu den Geschäftssegmenten werden nach externen und internen Retrozessionen und anderen gruppeninternen Vereinbarungen gezeigt. Das Total der Gruppe berechnet sich nach Eliminierung von gruppeninternen Transaktionen in der Spalte «Konsolidierung». Dies umfasst bedeutende gruppeninterne Rückversicherungsvereinbarungen, die Rückbelastung von Markenlizenzgebühren und segmentinterne Finanzierungen.

a) Geschäftssegmente – Erfolgsrechnung

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2018 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsoli- dierung	Total
Ertrag							
Gebuchte Bruttoprämien	16 545	14 527	4 694	2 739		-2 099	36 406
Gebuchte Nettoprämien	16 098	12 647	4 122	1 175			34 042
Veränderung der Prämienüberträge	-3	36	-197	-3			-167
Verdiente Prämien	16 095	12 683	3 925	1 172			33 875
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern		152		434			586
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	1 380	1 305	207	1 256	262	-335	4 075
Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	-16	347	16	66	-348		65
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung		-33		-1 560			-1 593
Übriger Ertrag	36	1	3		353	-354	39
Total Ertrag	17 495	14 455	4 151	1 368	267	-689	37 047
Aufwand							
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-11 614		-3 241				-14 855
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung		-10 280		-1 489			-11 769
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer		-5		1 038			1 033
Abschlussaufwendungen	-4 012	-2 045	-607	-255			-6 919
Sonstige Aufwendungen	-1 114	-758	-763	-549	-599	351	-3 432
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-16 740	-13 088	-4 611	-1 255	-599	351	-35 942
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	755	1 367	-460	113	-332	-338	1 105
Technischer Zinsaufwand	-313	-410	-24	-41	-105	338	-555
Ergebnis vor Steuern	442	957	-484	72	-437	0	550
Steuern	-72	-155	75	-26	109		-69
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	370	802	-409	46	-328	0	481
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis			4	-23			-19
Ergebnis nach Zuordnung von Minderheitsanteilen	370	802	-405	23	-328	0	462
Zinsen auf Contingent Capital-Instrumenten, nach Steuern		-41					-41
Aktionären zurechenbares Ergebnis	370	761	-405	23	-328	0	421
Schadensatz in %	72,2		82,6				74,2
Kostensatz in %	31,8		34,9				32,4
Schaden-Kosten-Satz in %	104,0		117,5				106,6
Verwaltungskostensatz ¹ in %		5,4					
Operative Nettomarge ² in %	4,3	9,4	-11,1	3,9			2,9

¹ Der Verwaltungskostensatz wird berechnet als «Sonstige Aufwendungen» geteilt durch «Total Erträge» ohne «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

² Die operative Nettomarge ist der Quotient aus «Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern» und «Total Ertrag» ohne «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

Geschäftssegmente – Erfolgsrechnung

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsoli- dierung	Total
Ertrag							
Gebuchte Bruttoprämien	21 562	14 452	4 974	2 831		-1 591	42 228
Gebuchte Nettoprämien	20 882	12 734	4 253	1 780			39 649
Veränderung der Prämienüberträge	-1 607	101	-87	-82			-1 675
Verdiente Prämien	19 275	12 835	4 166	1 698			37 974
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern		169		451			620
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	1 419	1 207	234	1 193	552	-434	4 171
Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	883	628	162	18	-111		1 580
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung		118		4 821			4 939
Übriger Ertrag	18	4	5	1	414	-412	30
Total Ertrag	21 595	14 961	4 567	8 182	855	-846	49 314
Aufwand							
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-14 783		-3 900				-18 683
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung		-10 587		-2 500			-13 087
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer		-162		-4 471			-4 633
Abschlussaufwendungen	-4 810	-1 975	-640	-409			-7 834
Sonstige Aufwendungen	-1 189	-746	-788	-721	-547	412	-3 579
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-20 782	-13 470	-5 328	-8 101	-547	412	-47 816
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	813	1 491	-761	81	308	-434	1 498
Technischer Zinsaufwand	-352	-445	-40	-72	-114	434	-589
Ergebnis vor Steuern	461	1 046	-801	9	194	0	909
Steuern	-65	-147	143	-133	62		-140
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	396	899	-658	-124	256	0	769
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis			11	-53			-42
Ergebnis nach Zuordnung von Minderheitsanteilen	396	899	-647	-177	256	0	727
Zinsen auf Contingent Capital-Instrumenten, nach Steuern							0
Aktionären zurechenbares Ergebnis	396	899	-647	-177	256	0	727
Schadensatz in %	76,7		93,6				79,7
Kostensatz in %	31,1		34,3				31,7
Schaden-Kosten-Satz in %	107,8		127,9				111,4
Verwaltungskostensatz ¹ in %		5,2					
Operative Nettomarge ² in %	3,8	10,0	-16,7	2,4			3,4

¹ Der Verwaltungskostensatz wird berechnet als «Sonstige Aufwendungen» geteilt durch «Total Erträge» ohne «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

² Die operative Nettomarge ist der Quotient aus «Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern» und «Total Ertrag» ohne «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

Geschäftssegmente – Bilanz

Per 31. Dezember

2018 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsoli- dierung	Total
Vermögenswerte							
Festverzinsliche Wertschriften	35 968	29 158	8 157	22 637	32		95 952
Aktien	1 776	670	180	69	341		3 036
Übrige Kapitalanlagen	13 298	3 200	132	2 550	6 447	-12 276	13 351
Kurzfristige Kapitalanlagen	2 547	1 174	451	1 207	38		5 417
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung		424		29 122			29 546
Flüssige Mittel	1 651	1 705	796	1 605	228		5 985
Aktivierte Abschlussaufwendungen	2 156	4 784	488	789			8 217
Erworbener Barwert künftiger Gewinne		804		1 014			1 818
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2 345	4 359	5 486	4 914		-10 046	7 058
Übrige Rückversicherungsaktiven	9 715	9 304	2 461	6 859		-5 541	22 798
Goodwill	1 908	1 823	206	134			4 071
Übrige	8 798	4 169	2 108	1 823	1 752	-8 329	10 321
Total Vermögenswerte	80 162	61 574	20 465	72 723	8 838	-36 192	207 570
Verbindlichkeiten							
Schadenrückstellungen	45 659	12 192	11 929	2 601	1	-4 936	67 446
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung		17 888	501	26 314		-5 110	39 593
Kontosaldi Versicherungsnehmer		1 356		30 582			31 938
Übrige Rückversicherungsverbindlichkeiten	10 331	4 162	3 816	3 365	3	-5 812	15 865
Kurzfristiges Fremdkapital	2 735	5 075		238		-6 415	1 633
Langfristiges Fremdkapital	2 402	7 749	798	1 515	552	-4 514	8 502
Übrige	9 551	6 878	1 483	2 342	3 017	-9 405	13 866
Total Verbindlichkeiten	70 678	55 300	18 527	66 957	3 573	-36 192	178 843
Eigenkapital	9 483	6 274	1 795	5 113	5 265	0	27 930
Minderheitsanteile	1		143	653			797
Total Eigenkapital	9 484	6 274	1 938	5 766	5 265	0	28 727
Total Passiven	80 162	61 574	20 465	72 723	8 838	-36 192	207 570

Geschäftssegmente – Bilanz

Per 31. Dezember

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsoli- dierung	Total
Vermögenswerte							
Festverzinsliche Wertschriften	38 877	32 008	7 473	3 088	127		81 573
Aktien	1 749	620	172	57	395		2 993
Übrige Kapitalanlagen	14 606	4 871	147	865	5 009	-12 606	12 892
Kurzfristige Kapitalanlagen	3 283	1 678	380	377	50		5 768
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung		520					520
Flüssige Mittel	3 674	1 694	1 698	494	2		7 562
Aktivierte Abschlussaufwendungen	2 613	4 529	483	213			7 838
Erworbener Barwert künftiger Gewinne		577		465			1 042
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2 325	4 887	7 058	3 111		-11 483	5 898
Übrige Rückversicherungsaktiven	12 524	8 471	2 667	5 951	3	-4 873	24 743
Goodwill	1 895	1 846	204				3 945
Übrige	7 723	5 325	2 342	658	2 256	-8 950	9 354
Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte ¹				74 983		-544	74 439
Total Vermögenswerte	89 269	67 026	22 624	90 262	7 842	-38 456	238 567
Verbindlichkeiten							
Schadenrückstellungen	49 963	13 094	12 881	2 489		-6 054	72 373
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung		20 679	728	4 250		-5 821	19 836
Kontosaldi Versicherungsnehmer		1 401		4 004			5 405
Übrige Rückversicherungsverbindlichkeiten	12 899	2 904	4 987	2 034	2	-5 051	17 775
Kurzfristiges Fremdkapital	915	1 500		66	60	-2 356	185
Langfristiges Fremdkapital	5 511	11 225	798	838	494	-8 728	10 138
Übrige	11 662	7 970	1 093	1 015	1 900	-10 408	13 232
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten ¹				68 624		-38	68 586
Total Verbindlichkeiten	80 950	58 773	20 487	83 320	2 456	-38 456	207 530
Eigenkapital							
	8 318	8 253	2 005	5 289	5 386	0	29 251
Minderheitsanteile		1	132	1 653			1 786
Total Eigenkapital	8 319	8 253	2 137	6 942	5 386	0	31 037
Total Passiven	89 269	67 026	22 624	90 262	7 842	-38 456	238 567

¹ Nähere Informationen dazu finden Sie in Anhang 11 «Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte».

b) Geschäftssegment Property & Casualty Reinsurance – nach Geschäftssparten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2018 in Mio. USD	Sach	HUK	Spezial	Übrige	Total
Ertrag					
Gebuchte Bruttoprämien	6 403	7 595	2 547		16 545
Gebuchte Nettoprämien	6 047	7 548	2 503		16 098
Veränderung der Prämienüberträge	-18	116	-101		-3
Verdiente Prämien	6 029	7 664	2 402		16 095
Nettoerträge aus Kapitalanlagen				1 380	1 380
Nettorealise auf Kapitaleinlagen				-16	-16
Übriger Ertrag				36	36
Total Ertrag	6 029	7 664	2 402	1 400	17 495
Aufwand					
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-4 284	-5 860	-1 470		-11 614
Abschlussaufwendungen	-1 189	-2 228	-595		-4 012
Sonstige Aufwendungen	-547	-388	-179		-1 114
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-6 020	-8 476	-2 244	0	-16 740
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	9	-812	158	1 400	755
Technischer Zinsaufwand				-313	-313
Ergebnis vor Steuern	9	-812	158	1 087	442
Schadensatz in %	71,1	76,5	61,2		72,2
Kostensatz in %	28,8	34,1	32,2		31,8
Schaden-Kosten-Satz in %	99,9	110,6	93,4		104,0

Geschäftssegment Property & Casualty Reinsurance – nach Geschäftssparten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Sach	HUK	Spezial	Übrige	Total
Ertrag					
Gebuchte Bruttoprämien	7 927	10 497	3 138		21 562
Gebuchte Nettoprämien	7 329	10 452	3 101		20 882
Veränderung der Prämienüberträge	-122	-1 166	-319		-1 607
Verdiente Prämien	7 207	9 286	2 782		19 275
Nettoerträge aus Kapitalanlagen				1 419	1 419
Nettorealise auf Kapitaleinlagen				883	883
Übriger Ertrag				18	18
Total Ertrag	7 207	9 286	2 782	2 320	21 595
Aufwand					
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-5 328	-7 675	-1 780		-14 783
Abschlussaufwendungen	-1 365	-2 758	-687		-4 810
Sonstige Aufwendungen	-610	-395	-184		-1 189
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-7 303	-10 828	-2 651	0	-20 782
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	-96	-1 542	131	2 320	813
Technischer Zinsaufwand				-352	-352
Ergebnis vor Steuern	-96	-1 542	131	1 968	461
Schadensatz in %	73,9	82,6	64,0		76,7
Kostensatz in %	27,4	34,0	31,3		31,1
Schaden-Kosten-Satz in %	101,3	116,6	95,3		107,8

c) Geschäftssegment Life & Health Reinsurance – nach Geschäftssparten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2018 in Mio. USD	Leben	Kranken	Übrige	Total
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	10 356	4 171		14 527
Gebuchte Nettoprämien	8 606	4 041		12 647
Veränderung der Prämienüberträge	29	7		36
Verdiente Prämien	8 635	4 048		12 683
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	152			152
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	1 001	304		1 305
Nettoerträge auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	59	-4	292	347
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	-33			-33
Übriger Ertrag	1			1
Total Ertrag	9 815	4 348	292	14 455
Aufwand				
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-7 128	-3 152		-10 280
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer	-5			-5
Abschlussaufwendungen	-1 449	-596		-2 045
Sonstige Aufwendungen	-513	-245		-758
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-9 095	-3 993	0	-13 088
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	720	355	292	1 367
Technischer Zinsaufwand			-410	-410
Ergebnis vor Steuern	720	355	-118	957
Verwaltungskostensatz ¹ in %	5,2	5,6		5,4
Operative Nettomarge ² in %	7,3	8,2		9,4

¹ Der Verwaltungskostensatz wird berechnet als «Sonstige Aufwendungen» geteilt durch «Total Erträge» ohne «Nettoerträge auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

² Die operative Nettomarge ist der Quotient aus «Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern» und «Total Ertrag» ohne «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

Geschäftssegment Life & Health Reinsurance – nach Geschäftssparten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Leben	Kranken	Übrige	Total
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	10 123	4 329		14 452
Gebuchte Nettoprämien	8 522	4 212		12 734
Veränderung der Prämienüberträge	126	-25		101
Verdiente Prämien	8 648	4 187		12 835
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	169			169
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	912	295		1 207
Nettoerträge auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	-24		652	628
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	118			118
Übriger Ertrag	3	1		4
Total Ertrag	9 826	4 483	652	14 961
Aufwand				
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-7 316	-3 271		-10 587
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer	-162			-162
Abschlussaufwendungen	-1 295	-680		-1 975
Sonstige Aufwendungen	-472	-274		-746
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-9 245	-4 225	0	-13 470
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	581	258	652	1 491
Technischer Zinsaufwand			-445	-445
Ergebnis vor Steuern	581	258	207	1 046
Verwaltungskostensatz ¹ in %	4,8	6,1		5,2
Operative Nettomarge ² in %	6,0	5,8		10,0

¹ Der Verwaltungskostensatz wird berechnet als «Sonstige Aufwendungen» geteilt durch «Total Erträge» ohne «Nettoerträge auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

² Die operative Nettomarge ist der Quotient aus «Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern» und «Total Ertrag» ohne «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

d) Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern nach Regionen

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern nach Regionen für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2018	2019
Nord- und Lateinamerika	16 075	18 158
Europa (inkl. Naher Osten und Afrika)	11 044	12 017
Asien-Pazifik	7 342	8 419
Total	34 461	38 594

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern nach Ländern für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2018	2019
USA	13 519	15 804
Grossbritannien	3 487	3 593
China	1 644	2 136
Australien	2 061	2 026
Japan	1 426	1 620
Deutschland	1 226	1 330
Kanada	1 209	1 205
Schweiz	952	1 071
Frankreich	789	941
Niederlande	837	913
Südkorea	558	731
Übrige	6 753	7 224
Total	34 461	38 594

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern sind nach Ländern zugeordnet bezogen auf den Basisvertrag.

3 Versicherungsinformationen

Verdiente Prämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

2018 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Total
Verdiente Prämien, davon:					
Direkt		67	3 429	2 053	5 549
Rückversicherung	16 314	13 358	916	110	30 698
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	161	577	-161	-577	0
Verdiente Prämien vor Retrozession an externe Parteien	16 475	14 002	4 184	1 586	36 247
Rückversicherung zediert an externe Parteien	-380	-1 319	-259	-414	-2 372
Verdiente Nettoprämien	16 095	12 683	3 925	1 172	33 875
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern, davon:					
Direkt				337	337
Rückversicherung		153		97	250
Bruttohonorareinnahmen vor Retrozession an externe Parteien		153		434	587
Rückversicherung zediert an externe Parteien		-1			-1
Nettohonorareinnahmen	0	152	0	434	586

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Total
Verdiente Prämien, davon:					
Direkt		14	3 837	2 211	6 062
Rückversicherung	19 577	13 836	910	95	34 418
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	265	205	-265	-205	0
Verdiente Prämien vor Retrozession an externe Parteien	19 842	14 055	4 482	2 101	40 480
Rückversicherung zediert an externe Parteien	-567	-1 220	-316	-403	-2 506
Verdiente Nettoprämien	19 275	12 835	4 166	1 698	37 974
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern, davon:					
Direkt				360	360
Rückversicherung		170		91	261
Bruttohonorareinnahmen vor Retrozession an externe Parteien		170		451	621
Rückversicherung zediert an externe Parteien		-1			-1
Nettohonorareinnahmen	0	169	0	451	620

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2018 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Total
Bezahlte Versicherungsleistungen, davon:					
An externe Parteien bezahlte Versicherungsleistungen, brutto	-10 802	-10 346	-3 150	-3 454	-27 752
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-209	-408	209	408	0
Schadenaufwand vor Forderungen aus Retrozessionen an externe Parteien					
Forderungen aus Retrozessionen an externe Parteien	748	1 214	444	501	2 907
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	-10 263	-9 540	-2 497	-2 545	-24 845
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung, davon:					
Brutto – mit externen Parteien	-1 251	-629	-261	1 031	-1 110
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	294	-78	-294	78	0
Schadenrückstellungen; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung vor Auswirkungen der Retrozessionen an externe Parteien					
Rückversicherung zediert an externe Parteien	-394	-33	-189	-53	-669
Schadenrückstellungen, netto; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-1 351	-740	-744	1 056	-1 779
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-11 614	-10 280	-3 241	-1 489	-26 624

Abschlussaufwendungen

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2018 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Total
Abschlussaufwendungen, davon:					
Abschlussaufwendungen, brutto – mit externen Parteien	-4 073	-2 211	-660	-364	-7 308
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-4	-58	4	58	0
Abschlussaufwendungen vor Auswirkungen der Retrozessionen an externe Parteien					
Retrozessionen an externe Parteien	65	224	49	51	389
Abschlussaufwendungen, netto	-4 012	-2 045	-607	-255	-6 919

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Total
Bezahlte Versicherungsleistungen, davon:					
An externe Parteien bezahlte Versicherungsleistungen, brutto	-12 453	-10 077	-3 836	-3 481	-29 847
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-585	-165	585	165	0
Schadenaufwand vor Forderungen aus Retrozessionen an externe Parteien					
Forderungen aus Retrozessionen an externe Parteien	352	1 049	264	472	2 137
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto					
	-12 686	-9 193	-2 987	-2 844	-27 710
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung, davon:					
Brutto – mit externen Parteien	-2 151	-1 394	-1 143	409	-4 279
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-25	-8	25	8	0
Schadenrückstellungen; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung vor Auswirkungen der Retrozessionen an externe Parteien					
Rückversicherung zediert an externe Parteien	79	8	205	-73	219
Schadenrückstellungen, netto; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung					
	-2 097	-1 394	-913	344	-4 060
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung					
	-14 783	-10 587	-3 900	-2 500	-31 770

Abschlussaufwendungen

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Total
Abschlussaufwendungen, davon:					
Abschlussaufwendungen, brutto – mit externen Parteien	-4 875	-2 148	-729	-458	-8 210
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-28	-4	28	4	0
Abschlussaufwendungen vor Auswirkungen der Retrozessionen an externe Parteien					
Retrozessionen an externe Parteien	93	177	61	45	376
Abschlussaufwendungen, netto					
	-4 810	-1 975	-640	-409	-7 834

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Per 31. Dezember 2018 und 2019 betragen die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft der Gruppe 7058 Mio. USD bzw. 5898 Mio. USD. Die Konzentration des Kreditrisikos wird regelmässig überwacht und beurteilt. Ende 2019 entfielen 33% der Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft auf unser Rückversicherungsprogramm mit Berkshire Hathaway und Tochtergesellschaften (2018: 29%).

Forderungen aus Rückversicherung

Die Forderungen aus Rückversicherung beliefen sich per 31. Dezember auf:

in Mio. USD	2018	2019
In Rechnung gestellte Prämienforderungen	3 041	3 589
Forderungen aus zediertem Rück-/Versicherungsgeschäft	445	444
Beträge, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode ergeben und die Definitionskriterien für Finanzierungsforderungen erfüllen	124	249
Erfasste Wertberichtigung	-58	-56

Überschussbeteiligungen für Versicherungsnehmer

Überschussbeteiligungen für Versicherungsnehmer werden als Bestandteil der Leistungen für Versicherungsnehmer erfasst. Der relative Prozentanteil der Versicherungen mit Überschussbeteiligungen an den Lebens- und Krankenversicherungsleistungen betrug 2019 10% (2018: 9%). Die Aufwendungen für Überschussbeteiligungen für Versicherungsnehmer lagen im Jahr 2019 bei 165 Mio. USD (2018: 245 Mio. USD).

Absichtliche Vakantseite.

4 Gebuchte Prämien

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

2018 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Konsolidierung	Total
Gebuchte Bruttoprämien, davon:						
Direkt		67	3 648	2 055		5 770
Rückversicherung	16 269	13 310	947	110		30 636
Gruppeninterne Transaktionen (angenommen)	276	1 150	99	574	-2 099	0
Gebuchte Bruttoprämien	16 545	14 527	4 694	2 739	-2 099	36 406
Gruppeninterne Transaktionen (zediert)	-99	-574	-276	-1 150	2 099	0
Gebuchte Bruttoprämien vor Retrozession an externe Parteien						
Rückversicherung zediert an externe Parteien	16 446	13 953	4 418	1 589		36 406
	-348	-1 306	-296	-414		-2 364
Gebuchte Nettoprämien	16 098	12 647	4 122	1 175	0	34 042

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Konsolidierung	Total
Gebuchte Bruttoprämien, davon:						
Direkt		14	3 869	2 230		6 113
Rückversicherung	21 189	13 794	1 037	95		36 115
Gruppeninterne Transaktionen (angenommen)	373	644	68	506	-1 591	0
Gebuchte Bruttoprämien	21 562	14 452	4 974	2 831	-1 591	42 228
Gruppeninterne Transaktionen (zediert)	-68	-506	-373	-644	1 591	0
Gebuchte Bruttoprämien vor Retrozession an externe Parteien						
Rückversicherung zediert an externe Parteien	21 494	13 946	4 601	2 187		42 228
	-612	-1 212	-348	-407		-2 579
Gebuchte Nettoprämien	20 882	12 734	4 253	1 780	0	39 649

5 Schadenrückstellungen

Die folgende Tabelle stellt den Anfangs- und Endbestand der Schadenrückstellungen für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre dar:

in Mio. USD	2018	2019
Bestand per 1. Januar	66 795	67 446
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-4 458	-3 606
Aktiviert für retroaktive Rückversicherungen	-240	-169
Nettobestand per 1. Januar	62 097	63 671
Entstandene Schäden im:		
Berichtsjahr	27 457	29 338
Vorjahr	42	2 231
Abschreibung aktivierter Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen und Auswirkung von Vertragsablösungen	-41	-23
Total entstandene Schäden	27 458	31 546
Bezahlte Schäden im:		
Berichtsjahr	-9 344	-9 702
Vorjahr	-15 501	-18 008
Total bezahlte Schäden	-24 845	-27 710
Einfluss aus Währungsumrechnung	-1 748	161
Einfluss aus Akquisitionen, Veräusserungen, neuen retroaktiven Rückversicherungen und übrigen Posten	709	1 302
Nettobestand am Periodenende	63 671	68 970
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3 606	3 732
Aktiviert für retroaktive Rückversicherungen	169	168
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten		-497
Bestand am Periodenende	67 446	72 373

Entwicklung früherer Jahre

Im Jahr 2019 war die Entwicklung des Nichtleben-Schadenaufwands aus vorausgegangenen Schadenjahren hauptsächlich auf die negative Entwicklung im HUK-Bereich zurückzuführen, die durch Man-made-Grossschäden vor allem in Nordamerika beeinflusst war. Die Sach-Sparte wurde durch die negative Entwicklung in Nordamerika und durch Man-made-Grossschäden beeinträchtigt. Dies wurde teilweise ausgeglichen, da die Schadenbelastung durch Naturkatastrophenschäden in Nordamerika geringer ausfiel als erwartet. Die Spezialsparte wurde beeinträchtigt durch Man-made- ausfiel als erwartet.

In der Lebens- und Krankenversicherung wurde die Schadenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich durch die negative Entwicklung des Invalidenversicherungs-Portefeuilles in Australien, Kontinentaleuropa und den USA bestimmt. Dies wurde teilweise durch positive Entwicklungen in anderen Regionen und Geschäftssparten in Kanada, Asien und Grossbritannien ausgeglichen. In der Schadenentwicklung bezüglich früherer Grossschäden und eine ungünstige Entwicklung, die teilweise ausgeglichen wurde, da die Schadenbelastung durch Naturkatastrophenschäden in Nordamerika geringer Jahre im Invalidenversicherungs-Portefeuille ist auch ein Element für die Zuschreibung von Zinsen für Schadenrückstellungen berücksichtigt, die zum geschätzten Gegenwartswert ausgewiesen werden. Eine ungünstige Schadenentwicklung des australischen Gruppen-Invalidenversicherungs-Portefeuilles wird durch eine Reduktion der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen ausgeglichen.

Die Entwicklung des Netto-Schadenaufwands inkl. Schadenbearbeitungskosten für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre ist nachstehend nach Sparte zusammengefasst¹:

in Mio. USD	2018	2019
Sparte:		
Sach	-340	367
HUK	428	1 425
Spezial	-295	105
Leben und Kranken	249	334
Total	42	2 231

¹ Negative Entwicklungen werden als positive Zahlen dargestellt und stellen eine Belastung für die Erfolgsrechnung dar. Günstige Entwicklungen werden als negativ aufgeführt und stellen eine Gutschrift für die Erfolgsrechnung dar.

Asbest- und Umweltschadenrisiko in den USA

Die Verpflichtungen der Gruppe für Versicherungsleistungen und Schadenregulierungskosten schliessen Verpflichtungen für Latenzschäden aus Policen vor 1986 ein, vor allem in den Bereichen Asbest- und Umwelthaftpflicht in den USA.

Ende 2019 wies die Gruppe Nettorückstellungen für die Asbest- und Umwelthaftpflicht in den USA in Höhe von 1584 Mio. USD aus. Im Jahr 2019 betrug der Nettoschadenaufwand der Gruppe 32 Mio. USD, und die Gruppe bezahlte aufgrund dieser Haftungsverpflichtungen Netto-Versicherungsleistungen von insgesamt 308 Mio. USD.

Der Nettoschadenaufwand beinhaltet einen Vergleich von 190 Mio. USD für späte Asbest- und Umweltschäden, die von einem Zedenten im zweiten Quartal 2019 vorgelegt wurden.

Die Schätzung der endgültigen Asbest- und Umwelthaftschäden ist aus verschiedenen Gründen besonders komplex. Dies ist zum Teil auf den langen Zeitraum zwischen dem Schadenereignis und der Geltendmachung des Schadenanspruchs sowie andere Faktoren zurückzuführen. Dazu gehören die mangelnde Vorhersehbarkeit, die mit komplexen Gerichtsverfahren einhergeht, Anpassungen der veranschlagten Kosten für die Beilegung, die angenommene Zahl von Asbest- und Umwelthaftschäden und die Auswirkungen von Konkurschutz, Insolvenzen sowie Veränderungen des rechtlichen, legislativen und regulatorischen Umfelds. Daher unterliegt die Schätzung für Schadenforderungen im Zusammenhang mit dem Asbest- und Umweltschadenrisiko nach Ansicht der Gruppe sehr viel mehr Unwägbarkeiten als für Risiken, die nicht umwelt- oder asbestbezogen sind. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Rückstellungen für Asbest- und Umwelthaftschäden auf Basis der bekannten Fakten und aktuellen Gesetzgebung angemessen sind. Die Rückstellungen werden jedoch je nach Entwicklung der Schäden und, sobald neue Informationen zur Verfügung stehen, überprüft. Zusätzliche Verpflichtungen könnten entstehen, falls die Schadenforderungen die Rückstellungen übersteigen und die Schätzungen der Gruppe in Bezug auf die Schäden und Schadenregulierung angepasst werden müssten. Solche zusätzlichen Verpflichtungen oder Erhöhungen der Schätzungen lassen sich nicht angemessen vorhersehen und könnten die operativen Ergebnisse wesentlich beeinflussen.

Schadenrückstellungen für Kurzzeitverträge Grundlagen der Rechnungslegung für die Schadenentwicklung

In diesem Abschnitt des Anhangs erfolgen die Angaben zur Schadenentwicklung auf Basis des Schadenjahrs.

Angaben zur Schadenentwicklung und zu Schadenrückstellungen für eingetretene, aber noch nicht (oder noch nicht in vollem Umfang) gemeldete Schäden («IBNR») werden für individuell wesentliche Kategorien generell nach Sparte aufgeführt. Ausgehend von einer Aufgliederung nach Sparte wird gegebenenfalls eine zusätzliche Aggregation oder Aufschlüsselung bereitgestellt, sofern sinnvoll, notwendig und umsetzbar («Aufschlüsselungskategorien»). Zum Beispiel werden die beiden Sparten Haftpflicht und Motorfahrzeug von Reinsurance in proportionale und nicht-proportionale Vertragsarten aufgeschlüsselt, um spezifischere Informationen über die Schadenentwicklung bereitzustellen, während die Spezialsparten als eine einzelne Kategorie ausgewiesen werden.

In den Segmenten Property & Casualty Reinsurance sowie Corporate Solutions sind alle Verträge, die massgebliches Versicherungsrisiko übertragen, insoweit erfasst, als sie einer Aufschlüsselungskategorie zugeteilt werden können. Bei vielen Rückversicherungsverträgen, insbesondere bei proportionalen Verträgen, erstellen die Zedenten ihre Schadenberichte nicht pro Schadenjahr. In diesen Fällen hat die Gruppe die gemeldeten Schäden nach Zeichnungsjahr dem Schadenjahr zugewiesen, um die Schadenjahrestabellen adäquat darzustellen. Auf ähnliche Weise werden IBNR-Schäden auf Zeichnungsjahresbasis berechnet und die Leistungsverpflichtungen anschliessend dem Schadenjahr zugewiesen.

Im Segment Life & Health Reinsurance zählen die folgenden Geschäfte zu den als kurzfristig klassifizierten Verträgen: Gruppen-Lebensversicherungen, gewisse Arten von Invaliditäts- und Pflegeversicherungen, Gruppen-Unfallversicherungen, Krankenversicherungen einschliesslich Critical Illness-Deckung sowie Heilungskostenversicherungen. Die Gruppe weist Schadenentwicklungsangaben für Life & Health Reinsurance überall dort aus, wo Schadenjahresinformationen in Berichtsform zur Verfügung stehen und das Potenzial für Schadenentwicklung besteht. Dies gilt primär für die als kurzfristig klassifizierten Invaliditäts-Sparten der Gruppe. Im Allgemeinen gilt für dieses Geschäft eine relativ höhere Unsicherheit hinsichtlich der Schadensschätzung, als dies bei anderen Lebens- und Krankenversicherungssparten wie Gruppen-Leben der Fall ist. Grund dafür sind die längeren Schadenentwicklungszeiträume.

Im Segment Life Capital bestehen die kurzfristigen Verträge hauptsächlich aus Invaliditäts-Heilungskostenversicherungen. Die Gruppe stellt keine Schadenentwicklungsinformationen für Life Capital zur Verfügung, da die kurzfristigen Rückstellungen des Segments nicht wesentlich sind.

Die in der Schadenentwicklungstabelle aufgeführten Beträge sind nach externer Retrozession und Retrozession zwischen Geschäftssegmenten ausgewiesen, insoweit als ein Retrozessionsprogramm einer Aufschlüsselungskategorie zugewiesen werden kann. Zedierte retroaktive Rückversicherungen sind in den Schadenentwicklungstabellen nicht enthalten, sofern sie nicht auf sinnvoller Basis den Aufschlüsselungskategorien zugeteilt werden können, die verwendet werden, um Schadenentwicklungsinformationen auszuweisen.

Angaben zur Schadenentwicklung und über IBNR-Rückstellungen werden auf einer nominellen Basis ausgewiesen. Dies gilt auch für Fälle, in denen die Gruppe Schaden-Leistungsverpflichtungen für die Bestimmung gemäss US GAAP diskontiert. Die Informationen werden pro Schadenjahr und nach Berichtsperiode ausgewiesen. Die Anzahl Jahre, die in den Schadenentwicklungstabellen aufgeführt sind, variiert je nach Geschäftssegment:

Für Property & Casualty Reinsurance und das Longtail-Geschäft von Life & Health Reinsurance legt die Gruppe Angaben für zehn Schadenjahre und Berichtsperioden offen.

Das Geschäftssegment Corporate Solutions wurde 2012 gegründet. Aus diesem Grund werden für die Geschäftseinheit sieben Schadenjahre und Berichtsperioden ausgewiesen. Alle Schäden, die aus Schadenjahren vor 2012 stammen, ausser einem unwesentlichen Teil von Schäden, beziehen sich auf Schadenjahre vor über zehn Jahren und liegen folglich ausserhalb der erforderlichen Offenlegungszeitspanne. Geschäft, das vor 2012 an Property & Casualty Reinsurance zediert wurde, ist in den von diesem Segment ausgewiesenen Angaben zur Netto-Schadenentwicklung enthalten.

Die gegenwärtige Berichtsperiodenschätzung der Netto-Schaden-Leistungsverpflichtungen für Schadenjahre, die weiter zurückliegen als die Anzahl der in den Schadenentwicklungstabellen ausgewiesenen Jahre, wird als Total nach Offenlegung der kumulierten bezahlten Schäden dargestellt.

Die in den Schadenentwicklungstabellen aufgeführten Angaben werden zu den gegenwärtigen in der Bilanz verwendeten Wechselkursen zum Stichtag des vorliegenden Rechnungsabschlusses ausgewiesen; dies erlaubt eine Analyse der Schadenentwicklung unter Ausklammerung der Auswirkung von Wechselkursentwicklungen.

Einige der in den folgenden Tabellen enthaltenen Angaben sind, nach US GAAP, «Required Supplementary Information» (Ergänzende Angaben, RSI). Aus diesem Grund bilden diese keinen Teil dieser konsolidierten geprüften Jahresrechnung. Angaben zur Schadenentwicklung für andere Zeiträume als die aktuelle Berichtsperiode und alle davon abgeleiteten Angaben – einschliesslich der durchschnittlichen jährlichen prozentualen Auszahlung des Schadenaufwands – gelten als RSI und sind in den Tabellen als RSI gekennzeichnet.

Methodik für die Bestimmung der Höhe der Verbindlichkeiten für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR)

Die Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen basieren auf dem geschätzten endgültigen Betrag der Schadenabwicklung anhand von Berichten der Zedenten sowie internen Schätzungen.

Nichtleben-Rück-/Versicherungsverträge

Im Rückversicherungsgeschäft melden Zedenten der Gruppe ihre Einzelschadenreserven und ihre geschätzten IBNR. Die Gruppe entwickelt und erfasst ihre eigene IBNR-Schadenschätzung; diese schliesst Umstände ein, in denen der Zedent der Gruppe keine Schäden gemeldet hat oder in denen die gruppeneigene Schätzung der Rückstellungen, die erforderlich sind, um die gemeldeten Schäden zu decken, sich von den gemeldeten Beträgen der Zedenten unterscheidet. Im Rückversicherungsgeschäft sind die der Gruppe von den Zedenten gemeldeten Einzelschadenreserven und geschätzten IBNR in früheren Jahren als Einzelschadenreserven erfasst worden. Die von Zedenten gemeldeten IBNR werden zusammen mit der eigenen IBNR-Schätzung der Gruppe in den Schadenentwicklungstabellen als IBNR ausgewiesen. Die Bildung von Rückstellungen für das Versicherungsgeschäft erfolgt in ähnlicher Weise, ausser dass die Gruppe auch eine Schätzung der Einzelschadenreserven vornimmt. Die Rückstellungen erfolgen auf Portfeuille- oder Vertragsebene, je nach den Merkmalen des Vertrags:

Bei Geschäften, die auf Portfeuille-Ebene geprüft werden, wird die erwartete Gesamtschadenlast für die meisten Sparten und Geschäftsarten anhand einer Analyse geschätzt, die auf versicherungsmathematischen Standardmethoden beruht. Im Allgemeinen werden Verträge in Portfeuilleen aggregiert, indem man Verträge mit ähnlichen Merkmalen verbindet.

In den meisten Fällen umfassen diese versicherungsmathematischen Standardmethoden eine Reihe von Verfahren zur Bestimmung des Schadenentwicklungsfaktors, die auf Schadentabellen mit bezahlten und gemeldeten Schäden angewandt werden. Für bestimmte Kategorien können andere versicherungsmathematische Methoden zum Einsatz kommen. Zum Beispiel könnte die Analyse der Schadenhäufigkeit und des Schadenausmasses in allen Aufschlüsselungskategorien angewandt werden. Eventualverbindlichkeits-Methoden aus der Lebensversicherung für die Projektion regelmässiger Auszahlungen im Zusammenhang mit Personenschaden-Leistungsverpflichtungen kommen beim proportionalen und nicht-proportionalen Motorfahrzeug-, beim proportionalen und nicht-proportionalen Haftpflicht-, beim Unfall- und Krankengeschäft sowie bei ähnlichen Geschäftssparten von Corporate Solutions zur Anwendung, sofern die relevanten Informationen verfügbar sind. In einigen Fällen werden spezielle Verfahren zur Projektion von zukünftigen Auszahlungen für bestimmte Risiken, wie Asbest- oder Umweltschäden, sowohl für proportionale als auch nicht-proportionale Haftpflichtschäden angewandt, so auch bei Corporate Solutions (siehe auch separater Abschnitt «Asbest- und Umweltschadenrisiko in den USA» auf Seite 209).

Die Bildung von Rückstellungen auf Vertragsebene basiert auf versicherungsmathematischen Standard-Methoden, setzt aber detailliertere Vertrags-, Tarifierungs-, Schaden- und Exponierungsangaben voraus als bei auf Portfeuille-Ebene geprüftem Geschäft.

Ausserdem gilt das Folgende für das gesamte Nichtleben-Rück-/Versicherungsgeschäft:

- Hinsichtlich der weniger lang zurückliegenden Zeichnungsjahre kann man sich für die Erstrückstellung für Schäden tendenziell auf die Kostenkalkulations- und Underwriting-Funktionen der Gruppe abstützen – selbst wenn die Erstrückstellungsschätzungen sich angesichts der beschränkten bisherigen Schadenerfahrung (und falls Grund zur Annahme besteht, dass Schäden wahrscheinlich höher oder geringer ausfallen) von diesen Tarifierungsschätzungen unterscheiden können. Neubeurteilungen dieser ersten Schätzungen werden regelmässig ausgeführt, und diese bilden die Grundlage für Anpassungen sowohl für die gegenwärtigen als auch für frühere Zeichnungsjahre.

- Im Rückstellungsprozess werden sämtliche Informationen berücksichtigt, die hinsichtlich eines bestimmten Falles oder eines Grossschadensereignisses verfügbar sind. Ebenfalls fliesst der Effekt ungewöhnlicher Merkmale im technischen Rechnungswesen der von Zedenten bereitgestellten Informationen mit ein.

Leben- und Kranken-Rück-/Versicherungsverträge

Für das Longtail-Geschäft von Life & Health Reinsurance beinhalten die Leistungsverpflichtungen für IBNR-Schäden Vorkehrungen für «noch nicht gemeldete Schäden» hinsichtlich schon bearbeiteter und noch nicht bearbeiteter Rückversicherungsabrechnungen und umfassen im Allgemeinen auch Vorkehrungen für die Schadenabwicklungskosten aus Berufsunfähigkeitsversicherungen, die gegenwärtig innerhalb ihrer Karenzzeit liegen. Die IBNR-Schaden-Rückstellungsberechnungen wurden nach geeigneten Verfahren vorgenommen, wie dem Chain-Ladder- und/oder Bornhuetter-Ferguson-Verfahren, je nach verfügbarem Detaillierungsgrad der Angaben und dem angenommenen Niveau der Schadenentwicklung. Für gewisse Geschäftssparten umfassen die IBNR-Schadenrückstellungen auch gemeldete, aber noch nicht anerkannte Schadenforderungen, um die erwarteten Ablehnungsquoten für diese Schäden zu berücksichtigen.

Angaben zur Schadenhäufigkeit

Keine Angaben zur Schadenhäufigkeit bestehen für die Aufschlüsselungskategorien von Property & Casualty Reinsurance. Grund dafür ist, dass die Zedenten für die meisten der angenommenen Rückversicherungs-Vertragsarten der Gruppe keine Angaben zur Schadenhäufigkeit melden. Diese Verträge bestehen in sämtlichen dargestellten Aufschlüsselungskategorien.

Life & Health Reinsurance weist Angaben zur Schadenhäufigkeit auf individueller Basis aus. Die Zahl der gemeldeten Schäden ist die effektive Anzahl der gebuchten Schäden. Für das Erwerbsausfallgeschäft der Gruppe werden Schäden mit pro Jahr mehrfach erfolgenden Auszahlungen als ein Schaden mit dem entsprechend annualisierten Betrag ausgewiesen. Gemeldete, aber abgelehnte Schadenforderungen sind im Schadenforderungstotal enthalten.

Für Corporate Solutions wird die Schadenhäufigkeit nur für das Erstversicherungsgeschäft ausgewiesen. Grund dafür ist, dass Einzelschaden-Informationen für angenommenes und zediertes Geschäft im Allgemeinen nicht verfügbar sind. Die Schäden werden für die Erstellung der Schadenhäufigkeitstabelle einzeln pro Kontrakt gezählt. Für einige Erstversicherungsgeschäfte erhält die Gruppe zusammenfassende Berichte, und mehrfache Schadenforderungen werden unter einem einzelnen Schadencode gebucht, in der Regel auf Programm-, Policenjahres-, Einzelstaats-, Landes- und/oder Geschäftssparten-Ebene. Dieser Ansatz kann auf Geschäft angewandt werden, das ein grosses Volumen an Schadenforderungen aufweist, deren jeweilige Forderungsbeträge pro Einzelschaden jedoch eher klein sind.

Property & Casualty Reinsurance – Sachversicherung

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon IBNR
2010	2 494	2 447	2 317	2 337	2 422	2 464	2 572	2 544	2 504	2 482	9
2011		4 311	4 372	4 187	4 242	4 195	4 190	4 208	4 245	4 247	12
2012			2 683	2 512	2 311	2 269	2 240	2 225	2 225	2 219	4
2013				3 111	3 128	2 954	2 870	2 846	2 831	2 826	0
2014					2 719	2 562	2 383	2 351	2 348	2 335	4
2015						2 817	2 753	2 579	2 548	2 508	31
2016							3 901	3 632	3 333	3 327	47
2017								6 024	5 929	5 692	66
2018		<i>RSI</i>							4 648	5 110	392
2019										5 166	2 553
Total										35 912	3 118

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
2010	381	1 494	1 785	1 895	2 090	2 242	2 385	2 428	2 442	2 450	
2011		673	2 407	3 215	3 654	3 938	4 039	4 159	4 182	4 196	
2012			236	1 584	1 971	2 090	2 133	2 152	2 164	2 172	
2013				537	1 988	2 489	2 682	2 741	2 762	2 778	
2014					462	1 702	2 081	2 208	2 253	2 269	
2015						465	1 646	2 160	2 325	2 401	
2016							637	2 211	2 840	3 051	
2017								978	3 666	4 754	
2018		<i>RSI</i>							631	3 443	
2019										915	
Total										28 429	
Verbindlichkeiten vor 2010										170	
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung										7 653	

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Sach (RSI)	16,6%	49,7%	17,6%	6,5%	3,9%	2,2%	2,4%	0,9%	0,4%	0,3%

Die Leistungsverpflichtungen für Schadenrückstellungen für das Sachgeschäft bei Property & Casualty Reinsurance verzeichnen für die letzten Schadenjahre eine positive Entwicklung. Die Schäden im Schadenjahr 2011 wiesen, aufgrund mehrerer schweren Naturkatastrophen, darunter das Erdbeben und der Tsunami in Japan, die Erdbeben in Christchurch, Neuseeland, sowie die Überschwemmungen in Thailand, ein hohes Niveau auf. Die im Schadenjahr 2017 entstandenen Schäden sind aufgrund von Naturkatastrophen, darunter vor allem der Zyklon Debbie, die Wirbelstürme Harvey, Irma und Maria in Amerika, die beiden Erdbeben in Mexiko und die Waldbrände in Kalifornien, höher ausgefallen. Die im Schadenjahr 2018 bis 2019 entstandenen Schäden sind niedriger als 2017, beinhalten aber mehr Naturkatastrophen als die Schadensjahre im Zeitraum 2012 bis 2016.

Property & Casualty Reinsurance – Haftpflichtversicherung, proportional

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									davon	
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	IBNR	
2010	836	982	922	902	898	901	890	856	832	837	69	
2011		640	697	721	668	626	622	596	590	589	62	
2012			518	602	558	530	502	511	502	516	61	
2013				727	749	757	752	756	746	745	108	
2014					993	984	997	986	975	1 010	223	
2015						1 260	1 309	1 400	1 473	1 546	390	
2016							1 705	1 714	1 712	1 815	750	
2017								1 960	2 069	2 210	1 177	
2018									1 894	2 071	1 459	
2019										2 703	2 331	
Total										14 042	6 630	

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									davon	
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	IBNR	
2010	29	159	318	409	517	612	662	693	713	732		
2011		3	108	181	250	336	382	416	439	461		
2012			13	115	181	240	294	352	387	423		
2013				14	126	232	347	429	504	558		
2014					23	157	291	429	565	660		
2015						34	209	423	652	902		
2016							46	101	396	662		
2017								50	251	542		
2018									52	309		
2019										83		
Total										5 332		
Verbindlichkeiten vor 2010											1 117	
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											9 827	

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Haftpflicht, proportional (RSI)	2,3%	13,0%	14,4%	13,2%	13,1%	10,0%	6,5%	4,9%	3,1%	2,2%

Der Anstieg des Schadenaufwands für die Schadenjahre 2013 bis 2019 ist der Steigerung des gezeichneten Geschäftsvolumens zuzuschreiben. Der Anstieg des Schadenaufwands im Berichtsjahr 2019 für die Schadenjahre 2015 bis 2018 ist dem US-Geschäft zuzuschreiben.

Entsprechend der Methode der Gruppe werden Mittelflüsse aus Loss Portfolio Transfers («LPT») unter «Bezahlte Schäden» ausgewiesen. Bei Sparten mit tendenziell hohem Longtail-Geschäftsanteil und je nach gezeichnetem Geschäftsvolumen kann das Timing von Mittelflüssen im Rechnungsjahr des Vertrags für einige Schadenjahre zu Nettoeinzahlungen für das gesamte Portefeuille führen.

Property & Casualty Reinsurance – Haftpflichtversicherung, nicht-proportional

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon IBNR
2010	526	440	405	380	359	338	329	314	318	312	31
2011		403	432	469	428	384	351	344	329	331	42
2012			329	347	307	279	258	248	225	220	49
2013				409	390	354	299	274	252	253	67
2014					434	439	407	364	336	355	118
2015						1 806	1 846	1 815	1 832	1 857	154
2016							585	568	594	641	175
2017								491	508	591	219
2018									449	452	298
2019										2 412	580
Total										7 424	1 733

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
2010	1	12	36	53	88	106	125	149	157	166	
2011		1	10	65	111	138	145	158	172	189	
2012			-4	11	35	53	84	99	113	128	
2013				-2	11	37	59	83	108	132	
2014					-2	8	40	71	99	141	
2015						0	92	199	329	480	
2016							13	208	233	285	
2017								-2	18	47	
2018									-1	21	
2019										209	
Total										1 798	
Verbindlichkeiten vor 2010										4 063	
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung										9 689	

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Haftpflicht, nicht-proportional (RSI)	0,8%	7,1%	8,7%	8,6%	9,8%	7,3%	6,5%	6,2%	3,9%	3,0%

Die Zunahme des Schadenaufwands für das Schadenjahr 2015 im Vergleich zu anderen Jahren ist auf eine Steigerung des gezeichneten Geschäftsvolumens in jenem Jahr zurückzuführen. Das Schadenjahr 2019 beinhaltet ein Adverse Development Cover («ADC») und ein Loss Portfolio Transfer («LPT») gezeichnet mit Corporate Solutions. Die Leistungsverbindlichkeiten vor 2010 beinhalten Rückstellungen für historische Asbest- und Umweltschäden in den USA.

Entsprechend der Methode der Gruppe werden Mittelflüsse aus Loss Portfolio Transfers («LPT») unter «Bezahlte Schäden» ausgewiesen. Bei Sparten mit tendenziell hohem Longtail-Geschäftsanteil und je nach gezeichnetem Geschäftsvolumen kann das Timing von Mittelflüssen im Rechnungsjahr des Vertrags für einige Schadenjahre zu internen Nettozahlungen für das gesamte Portefeuille führen.

Property & Casualty Reinsurance – Unfall- und Krankengeschäft

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr										
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon IBNR	
2010	273	225	231	219	216	218	211	206	201	200	22	
2011		228	248	244	236	239	233	233	229	228	26	
2012			321	331	316	306	303	297	295	290	29	
2013				342	349	336	326	318	316	311	44	
2014					300	334	326	314	304	302	56	
2015						432	430	408	398	389	64	
2016							590	625	620	584	141	
2017								731	765	726	238	
2018									722	810	249	
2019										799	476	
Total										4 639	1 345	

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr										
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019		
2010	25	84	115	130	138	145	148	156	158	160		
2011		48	120	141	152	161	165	174	177	180		
2012			76	174	200	216	226	235	239	243		
2013				53	137	177	200	214	221	228		
2014					30	102	144	171	189	205		
2015						61	136	189	221	240		
2016							73	177	269	325		
2017								95	232	331		
2018									97	311		
2019										111		
Total										2 334		
Verbindlichkeiten vor 2010											3 164	
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											5 469	

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Unfall & Kranken (RSI)	15,4%	25,3%	13,0%	7,4%	4,4%	3,2%	2,3%	2,0%	1,2%	1,4%

Die Zunahme des Schadenaufwands für die Schadenjahre ab 2015 ist auf eine Steigerung des auf proportionaler Basis gezeichneten Geschäftsvolumens in der Sparte Arbeiterunfallversicherung zurückzuführen. Die Schadenjahre bis 2010 beinhalten den Run-off von Geschäft, das von Gruppengesellschaften gezeichnet wurde, die im Rahmen der Übernahme von General Electric Insurance Solutions im Jahr 2006 erworben wurden. Dieses Geschäft, das generell ein längeres Zahlungsmuster aufwies, wurde nicht erneuert.

Property & Casualty Reinsurance – Motorfahrzeugversicherung, proportional

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon IBNR
2010	585	646	686	692	690	692	691	690	690	690	0
2011		989	983	954	911	913	912	911	902	905	-18
2012			1 467	1 457	1 440	1 429	1 420	1 418	1 415	1 415	22
2013				1 536	1 511	1 517	1 491	1 485	1 480	1 480	10
2014					1 975	1 939	1 938	1 922	1 912	1 910	-4
2015						1 902	1 902	1 906	1 910	1 910	10
2016							2 475	2 592	2 642	2 644	63
2017								2 366	2 385	2 371	216
2018									2 026	2 061	393
2019										2 024	1 088
Total										17 410	1 780

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
2010	197	449	533	569	646	655	664	669	671	673	
2011		263	662	842	875	893	903	910	913	916	
2012			468	1 089	1 247	1 296	1 327	1 347	1 360	1 369	
2013				566	1 156	1 336	1 382	1 412	1 427	1 436	
2014					731	1 453	1 696	1 773	1 808	1 828	
2015						788	1 428	1 669	1 770	1 814	
2016							818	1 811	2 158	2 338	
2017								753	1 515	1 847	
2018									619	1 326	
2019										651	
Total										14 198	
Verbindlichkeiten vor 2010											311
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											3 523

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Motorfahrzeug, proportional (RSI)	33,3%	37,7%	13,5%	4,5%	3,6%	1,2%	0,9%	0,5%	0,3%	0,2%

Die Zunahme des Schadenaufwands ab dem Schadenjahr 2010 bis 2016 ist auf das Neugeschäftsvolumen, infolge des Wachstums in allen Regionen, zurückzuführen. Das proportionale Motorfahrzeugversicherungs-Geschäft umfasst sowohl Longtail-lastiges Haftpflicht- als auch Shorttail-lastiges Kaskogeschäft.

Die negativen IBNR-Schäden sind auf überhöhte Einzelschadenrückstellungen, hauptsächlich aus dem Geschäft in Deutschland, zurückzuführen und das Schadenjahr 2011 beinhaltet die Auswirkungen eines externen proportionalen Vertrags auf das eingehende nicht-proportionale Geschäft.

Property & Casualty Reinsurance – Motorfahrzeugversicherung, nicht-proportional

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									davon	
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	IBNR	
2010	324	288	283	269	262	254	246	242	244	244	31	
2011		406	444	429	427	412	405	393	420	412	105	
2012			335	352	331	316	317	300	309	304	58	
2013				433	455	458	441	427	432	432	62	
2014					408	441	437	435	429	408	72	
2015						388	411	446	442	455	96	
2016							471	588	551	545	154	
2017								580	611	599	210	
2018		<i>RSI</i>							492	532	260	
2019										1 190	434	
Total										5 121	1 482	

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									davon	
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	IBNR	
2010	5	22	48	67	83	100	113	120	130	138		
2011		-10	20	56	80	104	118	134	144	151		
2012			2	25	50	85	111	137	158	170		
2013				7	84	148	193	219	246	261		
2014					4	60	104	143	187	217		
2015						-1	33	92	157	203		
2016							8	65	126	181		
2017								9	59	126		
2018		<i>RSI</i>							4	36		
2019										91		
Total										1 574		
Verbindlichkeiten vor 2010											2 802	
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											6 349	

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Motorfahrzeug, nicht-proportional (<i>RSI</i>)	1,4%	9,5%	11,1%	9,9%	8,0%	6,5%	4,9%	3,1%	2,9%	3,4%

Die Schadenentwicklung im nicht-proportionalen Motorfahrzeuggeschäft wird als Longtail eingestuft, weil dieses Geschäft von Haftpflichtexponierungen dominiert wird, welche zu Personenschaden-Leistungsverpflichtungen führen, die während der gesamten Lebenszeit des Anspruchstellers ausgezahlt werden.

Für das Schadenjahr 2011 sind die negativen, bezahlten Versicherungsleistungen im ersten Jahr auf die Vertragsablösungen von externer Retrozession auf erworbenem Retro-Geschäft zurückzuführen. Die Zunahme des Schadenaufwands für das Schadenjahr 2019 im Vergleich zu anderen Jahren ist der Steigerung des gezeichneten Geschäftsvolumens zuzuschreiben.

Entsprechend der Methode der Gruppe werden Mittelflüsse aus Loss Portfolio Transfers («LPT») unter «Bezahlte Schäden» ausgewiesen. Bei Sparten mit tendenziell hohem Longtail-Geschäftsanteil und je nach gezeichnetem Geschäftsvolumen kann das Timing von Mittelflüssen im Rechnungsjahr des Vertrags für einige Schadenjahre zu internen Nettozahlungen für das gesamte Portefeuille führen.

Property & Casualty Reinsurance – Spezialsparten

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon IBNR
2010	1 219	1 231	1 176	1 151	1 131	1 100	1 079	1 080	1 071	1 081	27
2011		1 285	1 276	1 190	1 107	1 152	1 148	1 164	1 146	1 144	4
2012			940	1 000	1 021	1 002	1 002	990	987	982	11
2013				1 086	1 013	973	938	928	906	894	21
2014					1 098	1 090	990	964	950	954	36
2015						1 232	1 212	1 197	1 189	1 187	61
2016							1 280	1 268	1 222	1 226	148
2017								1 608	1 531	1 400	229
2018									1 641	1 730	707
2019										1 745	1 084
Total										12 343	2 328

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
2010	195	462	653	752	829	944	965	983	995	1 006	
2011		165	559	775	877	927	963	1 027	1 049	1 065	
2012			125	441	675	765	821	863	897	916	
2013				147	415	597	706	760	796	819	
2014					172	406	586	683	739	778	
2015						134	385	688	848	951	
2016							142	475	718	886	
2017								181	579	859	
2018									184	646	
2019										276	
Total										8 202	
Verbindlichkeiten vor 2010											635
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											4 776

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Spezial (RSI)	14,2%	27,7%	20,6%	11,0%	6,3%	5,2%	3,4%	1,8%	1,3%	1,0%

Diese Kategorie umfasst einige Gross-Einzelschäden in den Sparten Transport, Luft- und Raumfahrt und beinhaltet das Costa Concordia-Schadenereignis im Schadenjahr 2012. Die im Schadenjahr 2017 entstandenen Schäden sind aufgrund von Naturkatastrophen, darunter vor allem der Wirbelstürme Harvey, Irma und Maria in Amerika, höher ausgefallen. Die entsprechenden Schäden haben sich im Berichtsjahr 2019 reduziert.

Corporate Solutions

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr							2019	davon IBNR	Kumulierte Anzahl gemeldeter Schäden (nominal)
Schadenjahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018				
2012	1 299	1 227	1 152	1 120	1 117	1 174	1 155	1 201	49	12 955	
2013		1 597	1 576	1 506	1 422	1 420	1 409	1 383	105	26 173	
2014			1 833	1 774	1 704	1 708	1 679	1 608	202	21 507	
2015				1 888	2 054	2 123	2 093	1 910	243	17 785	
2016					2 013	2 099	2 137	2 124	380	16 806	
2017						3 009	3 237	2 987	488	19 928	
2018	RSI						2 695	2 621	545	23 430	
2019								2 792	1 500	12 707	
Total								16 626	3 512	151 291	

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr							2019
Schadenjahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
2012	182	556	717	811	900	972	1 005	1 034	
2013		272	667	936	1 092	1 161	1 237	1 285	
2014			272	829	1 121	1 264	1 354	1 452	
2015				350	907	1 303	1 500	1 634	
2016					372	1 140	1 392	1 657	
2017						383	1 506	2 112	
2018	RSI						415	1 422	
2019								527	
Total								11 123	
Verbindlichkeiten vor 2012								457	
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung								5 960	

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8
Corporate Solutions (RSI)	16,9%	33,7%	17,3%	10,2%	6,2%	5,9%	3,1%	2,5%

Im Berichtsjahr 2019 hat ein Loss Portfolio Transfer («LPT») mit P&C Reinsurance, bezogen auf die Sparte US Haftpflicht, die Reserven über alle Schadenjahre Total um 1,2 Mrd. USD reduziert. Wird dieser Effekt ausgeschlossen, war die Entwicklung des Vorjahres in allen Geschäftsbereichen ungünstig, vor allem im Bereich US Haftpflicht, auf Grund von grossen und mittleren Man-made-Schäden. Der Effekt dieser ungünstigen Entwicklung wurde durch Abrechnungsforderungen unter einem Adverse Development Cover («ADC») mit P&C Reinsurance reduziert, welcher seit dem zweiten Quartal besteht. Im Berichtsjahr 2019 ist eine Abrechnungsforderung von 0.6 Mrd. USD im Schadenjahr 2018 ausgewiesen. P&C Reinsurance führt sowohl das Adverse Development Cover als auch den Loss Portfolio Transfer im Schadenjahr 2019 auf (siehe auch «Property & Casualty Reinsurance – Haftpflichtversicherung, nicht-proportional» auf Seite 214).

Life & Health Reinsurance, Longtail-Geschäft

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									2019	davon IBNR	Kumulierte Anzahl gemeldeter Schäden (nominal)
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018				
2010	184	186	181	204	205	216	191	188	190	195	24	4 827	
2011		210	219	277	289	302	281	275	276	282	31	6 801	
2012			260	347	350	374	339	341	338	352	30	9 300	
2013				468	461	458	424	422	424	447	36	11 881	
2014					458	418	398	400	422	445	44	13 736	
2015						392	425	411	412	441	51	16 395	
2016							412	428	414	443	101	13 571	
2017								420	426	447	149	15 348	
2018									391	422	182	13 060	
2019										363	248	4 914	
Total										3 837	896	109 833	

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									2019
Schadenjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
2010	8	39	61	78	91	102	111	120	125	131	
2011		18	59	96	120	140	160	175	188	198	
2012			26	84	134	171	203	224	242	258	
2013				36	117	178	236	276	301	323	
2014					31	104	190	250	285	312	
2015						34	102	181	229	266	
2016							13	83	152	204	
2017								11	72	156	
2018									11	71	
2019										12	
Total										1 931	
Verbindlichkeiten vor 2010										263	
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung										2 169	

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Life & Health Reinsurance, Longtail-Geschäft (RSI)	5,2%	15,6%	15,5%	11,0%	7,9%	6,1%	5,0%	4,5%	3,3%	3,0%

Im Berichtsjahr 2013 erhöhte die Gruppe die IBNR-Schaden-Leistungsverpflichtungen in Australien für einige Geschäftssparten deutlich. Ausserdem ist der Effekt der Steigerung des Geschäftsvolumens für 2013 und 2014 erkennbar. Für das Schadenjahr 2019 ist der Schadenaufwand zurückgegangen aufgrund des niedrigeren gezeichneten Volumens in Australien.

Auflistung der Schadenrückstellungen, brutto

Die folgende Tabelle stellt die ausstehenden Netto-Verbindlichkeiten der Gruppe den Brutto-Schadenrückstellungen gegenüber.

Die ausstehenden Netto-Verbindlichkeiten entsprechen dem Total Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung, für jede Aufgliederungskategorie.

Schadenrückstellungen für andere Kurzzeitverträge umfassen Rückstellungen für Geschäft, das für die Gruppe nicht wesentlich ist und bei dem keine Schadenjahresinformationen verfügbar sind. Bei Life & Health Reinsurance stellen die Zedenten in gewissen Märkten den Rückversicherern keine ausreichenden Angaben zur Verfügung, um den Schadenaufwand und die bezahlten Versicherungsleistungen nach Schadenjahr aufzugliedern. Dies basiert auf bestehender Marktusanz. Für diese Märkte wurde eine Abschätzung der verfügbaren Informationen aus anderen Quellen sowie eine Ermittlung von Annäherungswerten vorgenommen, die verwendet werden konnten, um Schadenentwicklungsinformationen nach Schadenjahr bereitzustellen. Allerdings konnten diese alternativen Quellen und Schätzungen, auf gegenwärtig verfügbare Daten und Methoden gestützt, nicht verwendet werden, um wesentliche und repräsentative Schadenjahresinformationen zu erzeugen. Aus diesem Grund wurden diese von der Offenlegung ausgenommen. Schadenrückstellungen für andere Kurzzeitverträge enthalten auch Rückstellungen für andere Rückversicherungsverträge von Property & Casualty Reinsurance und Corporate Solutions, die auf keiner konsistenten Basis auf Aufschlüsselungskategorien oder bestimmte Schadenjahre verteilt werden konnten.

Einzelheiten zur Konsolidierung finden Sie in Anhang 2.

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in Mio. USD	2019
Ausstehende Verbindlichkeiten, netto	
Property & Casualty Reinsurance	
Sach	7 653
Haftpflicht, proportional	9 827
Haftpflicht, nicht-proportional	9 689
Unfall & Kranken	5 469
Motorfahrzeug, proportional	3 523
Motorfahrzeug, nicht-proportional	6 349
Spezial	4 776
Corporate Solutions	5 960
Life & Health Reinsurance Longtail-Geschäft	2 169
Total nicht diskontierte ausstehende Nettoverbindlichkeiten ohne andere Kurzzeitverträge und vor nicht allozierten Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	55 415
Einfluss aus Diskontierung auf Kurzzeitverträge (Life & Health Reinsurance)	-305
Einfluss aus Acquisition-Methode	-489
Total diskontierte ausstehende Nettoverbindlichkeiten ohne andere Kurzzeitverträge und vor nicht allozierten Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	54 621
Andere Kurzzeitverträge	3 028
Total diskontierte ausstehende kurzfristige Nettoverbindlichkeiten	57 649
Allozierte Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft aus Schadenrückstellungen:	
Property & Casualty Reinsurance	
Sach	674
Haftpflicht, proportional	289
Haftpflicht, nicht-proportional	235
Unfall & Kranken	216
Motorfahrzeug, proportional	65
Motorfahrzeug, nicht-proportional	224
Spezial	551
Corporate Solutions	5 506
Konsolidierung	-5 360
Einfluss aus Acquisition-Methode	-92
Andere Kurzzeitverträge	618
Total kurzfristige Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft aus ausstehenden Verpflichtungen	2 926
Ausnahmen:	
Nicht allozierte Schadenbearbeitungskosten	1 111
Verträge mit langer Abwicklung	11 184
Total andere Ausgleichsposten	12 295
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	-497
Total Schadenrückstellungen	72 373

Angaben zur Diskontierung

Die folgenden Angaben beschreiben die Auswirkungen auf die Diskontierung für die Aufschlüsselungskategorien, die in den Angaben zur Schadenentwicklung enthalten sind. Für das Longtail-Geschäft von Life & Health Reinsurance galten per 31. Dezember folgende Angaben zur Diskontierung:

in Mio. USD	2018	2019
Buchwert diskontierter Forderungen	1 223	1 318
Gesamtbetrag der Diskontierung	-291	-305
Zinsanteil ¹	35	28
Zinssatzbandbreite	3,0–3,6%	3,0–3,4%

¹ Der Zinsanteil ist in der Erfolgsrechnung unter «Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung» ausgewiesen.

In Anhang 1 finden Sie weitere Einzelheiten zum Diskontierungsansatz der Gruppe für die Schadenrückstellungen.

6 Aktivierte Abschlussaufwendungen (AAA) und Barwert künftiger Gewinne (BKG)

Per 31. Dezember beliefen sich die AAA auf:

2018 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Total
Bestand per 1. Januar	2 146	4 234	454	37	6 871
Aktiviert	4 048	1 235	634	978	6 895
Amortisierung	-4 012	-496	-595	-187	-5 290
Einfluss aus Währungsumrechnung und sonstiger Veränderungen	-26	-189	-5	-39	-259
Endbestand	2 156	4 784	488	789	8 217
2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Total
Bestand per 1. Januar	2 156	4 784	488	789	8 217
Aktiviert	5 269	434	621	229	6 553
Einfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen sowie Retrozessionen		-256		68	-188
Amortisierung	-4 809	-445	-626	-240	-6 120
Einfluss aus Währungsumrechnung und sonstiger Veränderungen	-3	12		24	33
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte				-657	-657
Endbestand	2 613	4 529	483	213	7 838

Retrozedierte AAA können bei der Retrozession von Rückversicherungs-Portefeuilles entstehen, einschliesslich Rückversicherungen, die als Teil einer Verbriefung vorgenommen werden. Die damit verbundenen potenziellen Retrozessionserstattungen sind von der Ausgestaltung der Retrozessionsvereinbarungen und von den Vertragskonditionen der Verbriefung abhängig.

Per 31. Dezember beliefen sich die BKG auf:

2018 in Mio. USD	Life & Health Reinsurance	Life Capital		Total	
		Positiver BKG	Negativer BKG		
Bestand per 1. Januar	921	1 612	-544	1 068	1 989
Amortisierung	-140	-170	40	-130	-270
Aufgelaufener Zins auf nicht amortisiertem BKG	45	107	-17	90	135
Einfluss aus Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste		18		18	18
Einfluss aus Währungsumrechnung	-22	-62	30	-32	-54
Endbestand	804	1 505	-491	1 014	1 818

2019 in Mio. USD	Life & Health Reinsurance	Life Capital		Total	
		Positiver BKG	Negativer BKG		
Bestand per 1. Januar	804	1 505	-491	1 014	1 818
Einfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen sowie Retrozessionen	-161¹	203 ²		203	42
Amortisierung	-108	-220	46	-174	-282
Aufgelaufener Zins auf nicht amortisiertem BKG	32	103	-15	88	120
Einfluss aus Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste		-13		-13	-13
Einfluss aus Währungsumrechnung	10	43	-16	27	37
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte		-1 156	476	-680	-680
Endbestand	577	465	0	465	1 042

¹ Einschliesslich der Auswirkungen der Beendigung einer Rückversicherungsvereinbarung.

² Siehe Anhang 10 «Akquisitionen».

Retrozedierter BKG kann bei der Retrozession von Rückversicherungs-Portefeuilles entstehen, einschliesslich Rückversicherungen, die als Teil einer Verbriefung vorgenommen werden. Die damit verbundenen potenziellen Retrozessionserstattungen sind von der Ausgestaltung der Retrozessionsvereinbarungen und von den Vertragskonditionen der Verbriefung abhängig.

In den nächsten fünf Jahren wird der BKG voraussichtlich mit 16%, 14%, 13%, 12% und 12% abgeschrieben.

7 Kapitalanlagen

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen (ohne fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2018	2019
Festverzinsliche Wertschriften	2 905	2 859
Aktien	71	66
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen	213	162
Liegenschaften für Anlagezwecke	220	226
Kurzfristige Kapitalanlagen	62	93
Übrige Kapitalanlagen	128	127
Erträge aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	166	387
Flüssige Mittel	47	75
Nettoergebnis aus Deposit Accounting-Verträgen	250	149
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	447	452
Bruttoerträge aus Kapitalanlagen	4 509	4 596
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-419	-412
Zinsaufwand aus Depotforderungen	-15	-13
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	4 075	4 171

Die Dividenden aus Beteiligungen, die nach der Eigenkapitalanteilmethode (Equity-Methode) bewertet werden, betragen im Jahr 2019 104 Mio. USD (2018: 170 Mio. USD).

Die Erträge aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, umfassen für 2019 Wertberichtigungen des Buchwerts von Beteiligungen in Höhe von 80 Mio. USD.

Realisierte Gewinne und Verluste

Die realisierten Gewinne und Verluste auf festverzinslichen Wertschriften, Aktien und andere Kapitalanlagen (ohne fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung) sind nachstehend aufgeführt:

in Mio. USD	2018	2019
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräußerbar:		
Realisierte Gewinne, brutto	526	1 590
Realisierte Verluste, brutto	-225	-143
Nicht vorübergehende Wertminderungen	-9	-5
Realisierte Anlagegewinne/-verluste auf Aktien, netto	21	200
Veränderung der nicht realisierten Anlagegewinne/-verluste auf Aktien, netto	-483	478
Realisierte Anlagegewinne/-verluste auf als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften, netto	-69	153
Veränderung der nicht realisierten Anlagegewinne/-verluste auf als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften, netto	39	-26
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste auf übrige Kapitalanlagen, netto	117	-197
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste auf versicherungsspezifischen Derivaten, netto	97	108
Wechselkursgewinne/-verluste	51	-348
Verlust im Zusammenhang mit dem vereinbarten Verkauf von ReAssure ¹		-230
Nettoerträge auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	65	1 580

¹ Weitere Informationen zu dieser Transaktion finden Sie in Anhang 11 «Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte».

Netto realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste aus versicherungsspezifischen Derivaten umfassen für 2019 Wertberichtigungen in Höhe von 5 Mio. USD (2018: 7 Mio. USD).

Ergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung

Bei den fondsgebundenen Verträgen trägt der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko. Bei den Verträgen mit Überschussbeteiligung liegt das Anlagerisiko ebenfalls zum grössten Teil beim Versicherungsnehmer. Allerdings gibt es bestimmte Garantien, welche das Abwärtsrisiko für den Versicherungsnehmer begrenzen und ein gewisser Anteil der Renditen kann von Swiss Re einbehalten werden (in der Regel 10%).

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung, das den Versicherungsnehmern gutgeschrieben wird, setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2018		2019	
	Fondsgebunden	mit Überschussbeteiligung	Fondsgebunden	mit Überschussbeteiligung
Erträge aus Kapitalanlagen – festverzinsliche Wertschriften	68	120	58	101
Erträge aus Kapitalanlagen – Aktien	715	72	733	76
Erträge aus Kapitalanlagen – sonstige	17	10	25	11
Total Erträge aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	800	202	816	188
Nettorealise – festverzinsliche Wertschriften	-61	-140	89	135
Nettorealise – Aktien	-2 124	-257	3 333	279
Nettorealise – sonstige	-14	1	90	9
Total Nettorealise – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	-2 199	-396	3 512	423
Total Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	-1 399	-194	4 328	611

Wertminderung auf festverzinsliche Wertschriften im Zusammenhang mit Kreditverlusten

Nicht vorübergehende Wertminderungen von Schuldtiteln werden in kredit- und nicht kreditbezogene Komponenten aufgegliedert, wobei die kreditbezogene Komponente erfolgswirksam und die nicht kreditbezogene im übrigen Comprehensive Income erfasst wird. Die kreditbezogene Komponente der nicht vorübergehenden Wertminderungen definiert sich als Differenz zwischen der Amortised Cost-Basis und dem Barwert der zu erwartenden Mittelflüsse. Die Methoden zur Bewertung der kreditbezogenen Komponente der Wertminderung orientieren sich an den Prognosen von Marktbeobachtern bezüglich der Faktoren, welche die Kreditentwicklung bestimmen. Das Management ist der Auffassung, dass diese Prognosen dem Medianwert der Markterwartungen entsprechen.

Cashflow-Prognosen für verbriefte Produkte werden unter Einbezug einer zukunftsgerichteten Bewertung der Hauptfaktoren erstellt, welche die Entwicklung der Sicherheiten beeinflussen. Zu diesen Faktoren zählen die Ausfallraten, die Vorauszahlungsraten und Schadenhöhen sowie Deal Level-Merkmale wie Bonitätsverbesserungen oder die Priorisierung nach Tranchen bei Zins- und Kapitalzahlungen. Die Analysen werden nach Anlagekategorie und Produktart differenziert sowie nach den wertpapierbezogenen Unterschieden zwischen historischer und erwarteter Performance. Bei Unternehmensanleihen und hybriden Schuldtiteln wird ein auf dem erwarteten Verlust basierender Ansatz verwendet. Dieser stützt sich auf im aktuellen und im zukünftigen Umfeld zu erwartende Ausfallrisiken und Schadenhöhen und wird angewendet, um die künftigen wahrscheinlichkeitsgewichteten Mittelflüsse für Wertschriften, die als wertvermindert gelten, zu schätzen. Die gemäss diesen Analysen zu erwartenden Mittelflüsse werden diskontiert, und der Barwert wird mit der Amortised Cost-Basis verglichen, um die kreditbezogene Komponente von nicht vorübergehenden Wertminderungen zu ermitteln.

Die folgende Tabelle stellt die nicht vorübergehenden Wertberichtigungen im Zusammenhang mit erfolgswirksam erfassten Kreditverlusten dar:

in Mio. USD	2018	2019
Bestand per 1. Januar	91	80
Kreditverluste, für die eine nicht vorübergehende Wertminderung zuvor nicht erfasst wurde	5	5
Reduktionen für während des Berichtszeitraums verkaufte Wertschriften	-12	-24
Zunahme der Kreditverluste, für die zuvor eine nicht vorübergehende Wertminderung erfasst wurde, wenn die Gruppe nicht beabsichtigt zu verkaufen oder wahrscheinlich nicht verkaufen muss, bevor der Anschaffungswert wieder erreicht wird	2	2
Auswirkung des Anstiegs der Mittelflüsse, die voraussichtlich eingehen werden	-4	-3
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-2	1
Bestand per 31. Dezember	80	61

Jederzeit veräusserbare Kapitalanlagen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Amortised Cost- oder Anschaffungswert, den geschätzten Fair Value sowie über die nicht vorübergehenden Wertberichtigungen von festverzinslichen Wertschriften, die per 31. Dezember als jederzeit veräusserbar klassifiziert waren:

2018 in Mio. USD	Amortised Cost oder Anschaffungswert	Nicht realisierte Gewinne, brutto	Nicht realisierte Verluste, brutto	Nicht vorübergehende Wertminderungen, im übrigen Comprehensive Income erfasst	Geschätzter Fair Value
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:					
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und -Behörden	12 144	218	-156		12 206
US Agency Securitised Products	6 416	18	-130		6 304
US-Bundesstaaten und deren politische Unterabteilungen	1 584	55	-19		1 620
Grossbritannien	7 837	1 085	-74		8 848
Deutschland	2 723	229	-7		2 945
Kanada	2 721	192	-29		2 884
Frankreich	1 723	205	-6		1 922
Japan	872	74	-8		938
Übrige	9 812	213	-130		9 895
Total	45 832	2 289	-559		47 562
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	39 630	1 617	-542		40 705
Mortgage- und Asset-Backed Securities	4 211	117	-56	-1	4 271
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	89 673	4 023	-1 157	-1	92 538

2019 in Mio. USD	Amortised Cost oder Anschaffungswert	Nicht realisierte Gewinne, brutto	Nicht realisierte Verluste, brutto	Nicht vorübergehende Wertminderungen, im übrigen Comprehensive Income erfasst	Geschätzter Fair Value
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:					
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und -Behörden	14 192	377	-31		14 538
US Agency Securitised Products	7 034	104	-14		7 124
US-Bundesstaaten und deren politische Unterabteilungen	1 783	168	-3		1 948
Grossbritannien	7 936	1 309	-26		9 219
Deutschland	2 870	298	-35		3 133
Kanada	2 256	139	-4		2 391
Frankreich	2 095	343	-13		2 425
Japan	2 028	98	-2		2 124
Übrige	10 589	583	-33		11 139
Total	50 783	3 419	-161		54 041
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	37 293	3 749	-46		40 996
Mortgage- und Asset-Backed Securities	4 397	195	-14	-2	4 576
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-17 693	-2 785	28		-20 450
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	74 780	4 578	-193	-2	79 163

Unter «Nicht vorübergehende Wertminderungen, im übrigen Comprehensive Income erfasst» werden nur Wertschriften erfasst, die von erfolgswirksam verbuchten Kreditverlusten betroffen waren. Ebenfalls unter «Nicht vorübergehende Wertminderungen, im übrigen Comprehensive Income erfasst» ausgewiesen wird eine nachfolgende Wiedererlangung des Marktwertes von im Comprehensive Income erfassten Wertschriften, die bereits zuvor von Wertminderungen betroffen waren.

Nicht realisierte Verluste auf jederzeit veräußerbaren Wertschriften

Die nachstehende Tabelle zeigt mit Stand vom 31. Dezember 2018 und 2019 den Fair Value und die nicht realisierten Verluste der festverzinslichen Wertschriften der Gruppe, aufgeschlüsselt nach Kategorien und nach der ununterbrochenen Dauer des nicht realisierten Verlustes bei den einzelnen Wertschriften.

2018 in Mio. USD	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder mehr		Total	
	Fair Value	Nicht realisierte Verluste	Fair Value	Nicht realisierte Verluste	Fair Value	Nicht realisierte Verluste
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:						
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und -Behörden	1 157	33	6 170	123	7 327	156
US Agency Securitised Products	1 013	11	3 710	119	4 723	130
US-Bundesstaaten und deren politische Unterabteilungen	108	2	518	17	626	19
Grossbritannien	1 372	47	442	27	1 814	74
Deutschland	109	4	156	3	265	7
Kanada	549	8	855	21	1 404	29
Frankreich	381	5	15	1	396	6
Japan	160	0	73	8	233	8
Übrige	2 629	70	1 097	60	3 726	130
Total	7 478	180	13 036	379	20 514	559
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	12 135	275	6 334	267	18 469	542
Mortgage- und Asset-Backed Securities	1 111	15	1 718	42	2 829	57
Total	20 724	470	21 088	688	41 812	1 158

2019 in Mio. USD	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder mehr		Total	
	Fair Value	Nicht realisierte Verluste	Fair Value	Nicht realisierte Verluste	Fair Value	Nicht realisierte Verluste
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:						
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und -Behörden	2 357	31	97	0	2 454	31
US Agency Securitised Products	1 842	7	654	7	2 496	14
US-Bundesstaaten und deren politischen Unterabteilungen	39	1	30	2	69	3
Grossbritannien	1 297	22	83	4	1 380	26
Deutschland	669	34	17	1	686	35
Kanada	863	3	62	1	925	4
Frankreich	340	12	16	1	356	13
Japan	443	1	2	1	445	2
Übrige	1 492	17	315	16	1 807	33
Total	9 342	128	1 276	33	10 618	161
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	2 562	18	531	28	3 093	46
Mortgage- und Asset-Backed Securities	730	5	404	11	1 134	16
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-1 071	-8	-301	-20	-1 372	-28
Total	11 563	143	1 910	52	13 473	195

Restlaufzeiten festverzinslicher, jederzeit veräußerbarer Wertschriften

Amortised Cost- oder Anschaffungswert und geschätzter Fair Value der festverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertschriften sind nachstehend nach Restlaufzeiten aufgeschlüsselt. Dabei wird davon ausgegangen, dass bei festverzinslichen Wertschriften keine Rückzahlungen vor dem angegebenen Fälligkeitstermin erfolgen. Per 31. Dezember 2019 waren festverzinsliche Wertschriften in Höhe von 20 188 Mio. USD abrufbar (2018: 18 601 Mio. USD).

in Mio. USD	2018		2019	
	Amortised Cost oder Anschaffungswert	Geschätzter Fair Value	Amortised Cost oder Anschaffungswert	Geschätzter Fair Value
Bis zu einem Jahr	10 449	10 379	7 294	7 324
Ein bis fünf Jahre	24 547	24 614	27 559	28 083
Fünf bis zehn Jahre	16 183	16 471	15 994	17 115
Über zehn Jahre	34 749	37 262	37 865	43 144
Mortgage- und Asset-Backed Securities ohne feste Restlaufzeit	3 745	3 812	3 761	3 947
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte			-17 693	-20 450
Total Wertschriften, jederzeit veräußerbar	89 673	92 538	74 780	79 163

Handelsbestände

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die per 31. Dezember als Handelsbestände klassifizierten Buchwerte der festverzinslichen Wertschriften sowie über die Aktien klassifiziert als Handelsbestände und zum Fair Value mit Erfassung von Änderungen in der Erfolgsrechnung (ohne fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung):

in Mio. USD	2018	2019
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	3 314	2 358
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	37	
Mortgage- und Asset-Backed Securities	63	52
Handelsbestände in festverzinslichen Wertschriften – nicht partizipierendes Geschäft	3 414	2 410
Aktien zum Fair Value mit Erfassung von Änderungen in der Erfolgsrechnung – nicht partizipierendes Geschäft	3 036	2 993

Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung

Die Buchwerte der Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung setzten sich per 31. Dezember wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2018		2019	
	Fondsgebunden	mit Überschuss- beteiligung	Fondsgebunden	mit Überschuss- beteiligung
Handelsbestände in festverzinslichen Wertschriften	2 253	2 685	1 963	2 717
Aktien erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet	21 326	1 797	35 528	2 078
Liegenschaften für Anlagezwecke	537	230	512	200
Übrige	702	16	692	3
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte			-38 175	-4 998
Total Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	24 818	4 728	520	0

Hypotheken, Darlehen und Liegenschaften

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und Fair Values der Hypotheken-, Policen- und anderen Darlehen sowie der Liegenschaften für Anlagezwecke (ohne fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung) per 31. Dezember dar:

in Mio. USD	2018		2019	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert ¹	Fair Value
Policendarlehen	84	84	50	50
Hypothekendarlehen	2 890	2 882	2 104	2 144
Andere Darlehen	1 568	1 587	2 314	2 376
Liegenschaften für Anlagezwecke	2 411	4 307	2 674	4 706

¹ Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen umfassen insgesamt 1447 Mio. USD, die in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte umklassifiziert wurden. Liegenschaften für Anlagezwecke im Wert von 146 Mio. USD wurden in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte umklassifiziert.

Der Abschreibungsaufwand für die Liegenschaften für Anlagezwecke lag 2019 bei 61 Mio. USD (2018: 57 Mio. USD). Kumuliert beliefen sich die Abschreibungen auf Liegenschaften für Anlagezwecke per 31. Dezember 2019 auf 660 Mio. USD (2018: 609 Mio. USD). Die von der Gruppe gehaltenen Liegenschaften umfassen Wohn- und gewerbliche Liegenschaften.

Die Hypotheken sowie Policen- und anderen Darlehensforderungen sind im Wesentlichen durch Gebäude, Grundstücke oder durch zugrunde liegende Policen besichert.

Fälligkeit der Mittelflüsse des Leasinggebers

Per 31. Dezember 2019 stellten sich die gesamten nicht diskontierten Mittelflüsse, die aus Operating-Leasing Verträgen von Liegenschaften für Anlagezwecke für die nächsten fünf Jahre und danach zu erwarten sind, wie folgt dar:

in Mio. USD	Operating-Leasing Verträge
2020	191
2021	174
2022	157
2023	136
2024	107
Nach 2024	420
Total Cash flows	1 185

Die Gruppe verwaltet das mit dem Restwert ihrer vermieteten Liegenschaften verbundene Risiko durch eine sorgfältige Auswahl von Liegenschaften, sowie durch eine Diversifizierung nach geografischen Regionen und Art der Liegenschaften. Mietverträge für Wohnliegenschaften in der Schweiz und in Deutschland sind in der Regel unbefristet. Die Mittelflüsse für solche Verträge wurden unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Fluktuationsrate in der Region prognostiziert. Mietverträge für Wohnliegenschaften in den USA mit einer Mietdauer von einem Jahr oder weniger wurden in der oben stehenden Tabelle nicht in die prognostizierten Mittelflüsse einbezogen. Die Mieterträge aus diesen Verträgen beliefen sich für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr auf 28 Mio. USD.

Übrige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten nach Bewertungskategorie

Per 31. Dezember 2018 und 2019 gestalteten sich «Übrige Kapitalanlagen» und «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» nach Bewertungskategorie wie folgt:

2018 in Mio. USD	Fair value	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Netto- inventarwerten	Amortised cost oder Anschaffungswert	Equity-Methode	Nicht im Geltungsbereich ¹	Total
Übrige Kapitalanlagen						
Derivative Finanzinstrumente	564					564
Reverse Repurchase-Geschäfte			1 051			1 051
Securities Lending/Borrowing	302		11			313
Kapitalanlagen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	312			2 660		2 972
Übrige	52	812	634			1 498
Übrige Kapitalanlagen	1 230	812	1 696	2 660	0	6 398
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	582					582
Pensionsgeschäft			581			581
Effektenleihgeschäfte	301		59			360
Leerverkaufte Wertschriften	1 538					1 538
Übrige			1 077		2 660	3 737
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	2 421	0	1 717	0	2 660	6 798

2019 in Mio. USD	Fair value	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Netto- inventarwerten	Amortised cost oder Anschaffungswert	Equity-Methode	Nicht im Geltungsbereich ¹	Total
Übrige Kapitalanlagen						
Derivative Finanzinstrumente	472					472
Reverse Repurchase-Geschäfte			2 089			2 089
Securities Lending/Borrowing	457		21			478
Kapitalanlagen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	335			2 580		2 915
Übrige	76	913	905			1 894
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-60		-445			-505
Übrige Kapitalanlagen	1 280	913	2 570	2 580	0	7 343
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	692					692
Pensionsgeschäft			678			678
Effektenleihgeschäfte	458		115			573
Leerverkaufte Wertschriften	1 764					1 764
Übrige			1 653		2 512	4 165
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	-161		-329		-191	-681
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	2 753	0	2 117	0	2 321	7 191

¹ Die Beträge beziehen sich nicht auf Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten.

Aufrechnung von Derivaten, finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Per 31. Dezember gestaltete sich die Aufrechnung von Derivaten, finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wie folgt:

2018 in Mio. USD	Bruttobeträge von ausgewiesenen Finanzanlagen	Aufrechnung von Beträgen in der Bilanz	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge von Finanzanlagen	Damit verbundene Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden	Erfasster Betrag, netto
Derivative Finanzinstrumente – Vermögenswerte	1 620	–1 052	568		568
Reverse Repurchase-Geschäfte	4 285	–3 234	1 051	–1 051	0
Securities Borrowing-Transaktionen	110	–99	11	–11	0
Total	6 015	–4 385	1 630	–1 062	568

2018 in Mio. USD	Bruttobeträge von ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Aufrechnung von Beträgen in der Bilanz	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge von finanziellen Verbindlichkeiten	Damit verbundene Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden	Erfasster Betrag, netto
Derivative Finanzinstrumente – Verbindlichkeiten	–1 505	923	–582	21	–561
Pensionsgeschäft	–3 334	2 753	–581	581	0
Effektenleihgeschäft	–940	580	–360	339	–21
Total	–5 779	4 256	–1 523	941	–582

2019 in Mio. USD	Bruttobeträge von ausgewiesenen Finanzanlagen	Aufrechnung von Beträgen in der Bilanz	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge von Finanzanlagen	Damit verbundene Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden	Erfasster Betrag, netto
Derivative Finanzinstrumente – Vermögenswerte	1 662	–1 184	478	–2	476
Reverse Repurchase-Geschäfte	5 185	–3 096	2 089	–2 061	28
Securities Borrowing-Transaktionen	171	–150	21	–20	1
Total	7 018	–4 430	2 588	–2 083	505

2019 in Mio. USD	Bruttobeträge von ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Aufrechnung von Beträgen in der Bilanz	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge von finanziellen Verbindlichkeiten	Damit verbundene Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden	Erfasster Betrag, netto
Derivative Finanzinstrumente – Verbindlichkeiten	–1 750	1 058	–692	75	–617
Pensionsgeschäft	–3 352	2 674	–678	653	–25
Effektenleihgeschäft	–1 145	572	–573	524	–49
Total	–6 247	4 304	–1 943	1 252	–691

Verpfändete oder erhaltene Sicherheiten zwischen zwei Vertragspartnern mit bestehender Netting-Rahmenvereinbarung, für die kein Bilanz-Netting erfolgt, werden zum Marktwert (Fair Value) ausgewiesen. Der Marktwert (Fair Value) stellt für jedes Finanzinstrument, das die Gruppe erhält oder von der Gruppe verpfändet wird, den jeweiligen Bruttobuchwert am Stichtag dar. Das Management ist der Auffassung, dass Netting-Rahmenvereinbarungen bei einem Ausfall einen rechtlich durchsetzbaren Ausgleich bieten, der das Kreditrisiko deutlich verringert. Bei einem Ausfall kann der nicht ausfallende Vertragspartner die Verpflichtung gegen erhaltene Sicherheiten aufrechnen, unabhängig davon ob diese in der Bilanz vor dem Ausfall ausgeglichen wurden. Die in der Bilanz ausgewiesenen Nettovermögenswerte und -verbindlichkeiten sind in «Übrige Kapitalanlagen», «Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung» und «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» bilanziert.

Verpfändete Vermögenswerte

Per 31. Dezember 2019 waren im Einklang mit lokalen Anforderungen Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 5239 Mio. USD (2018: 5776 Mio. USD) bei Aufsichtsbehörden hinterlegt, wovon 223 Mio. USD (2018: 277 Mio. USD) flüssige Mittel waren.

Per 31. Dezember 2019 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 14 659 Mio. USD (2018: 12 959 Mio. USD) zur Absicherung bestimmter Rückversicherungsverbindlichkeiten hinterlegt oder verpfändet, einschliesslich verpfändeter Investitionen in Tochtergesellschaften, von denen 485 Mio. USD (2018: 404 Mio. USD) flüssige Mittel waren. Die verpfändeten flüssigen Mittel umfassen Fälle, in denen flüssige Mittel gesetzlich von der Verwendung oder Auszahlung ausgeschlossen sind.

Per 31. Dezember 2019 waren Wertschriften im Wert von 18 686 Mio. USD im Rahmen von Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften auf vollständig besicherter Basis an Dritte transferiert (2018: 15 850 Mio. USD). Die entsprechenden Verbindlichkeiten in Höhe von 1251 Mio. USD (2018: 941 Mio. USD) sind für die Verpflichtung, Sicherheiten zurückzugeben, die von der Gruppe verkauft oder weiterverpfändet werden dürfen, unter Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten erfasst.

Per 31. Dezember 2019 dient ein Immobilienportefeuille mit einem Buchwert von 188 Mio. USD (2018: 191 Mio. USD) als Sicherheit für eine Kreditfazilität, in deren Rahmen die Gruppe Kapital in Höhe von bis zu 500 Mio. CHF beziehen kann.

Erhaltene Sicherheiten, welche die Gruppe verkaufen oder weiterverpfänden darf

Per 31. Dezember 2019 belief sich der Fair Value der als Sicherheit erhaltenen Aktien sowie der Staats- und Unternehmensanleihen auf 5477 Mio. USD (2018: 4239 Mio. USD). Davon waren 2025 Mio. USD per 31. Dezember 2019 verkauft oder weiterverpfändet (2018: 1721 Mio. USD). Die Sicherheiten stammen aus Securities Borrowing-Transaktionen, Reverse Repurchase- und Derivatgeschäften.

Ausgewiesene Bruttoverbindlichkeit für die Verpflichtung, Sicherheiten zurückzugeben (aus Pensions- und Effektenleihgeschäften)

Nachstehend sind die Bruttobeträge der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Pensions- und Effektenleihgeschäften per 31. Dezember 2018 und 2019 dargestellt, aufgeschlüsselt nach Klassen der an Dritte transferierten Wertschriften und nach Restlaufzeiten.

2018 in Mio. USD	Restlaufzeit der Kontrakte				
	Overnight und laufend	Bis 30 Tage	30–90 Tage	Über 90 Tage	Total
Pensionsgeschäfte					
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	149	2 894	100	141	3 284
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	9	41			50
Total Pensionsgeschäfte	158	2 935	100	141	3 334
Effektenleihgeschäfte					
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	110	146	242	431	929
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	7	4			11
Total Effektenleihgeschäfte	117	150	242	431	940
Bruttobetrag der ausgewiesenen Verbindlichkeiten für Pensions- und Effektenleihgeschäfte					4 274

2019 in Mio. USD	Restlaufzeit der Kontrakte				
	Overnight und laufend	Bis 30 Tage	30–90 Tage	Über 90 Tage	Total
Pensionsgeschäfte					
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	30	3 312			3 342
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	3	7			10
Total Pensionsgeschäfte	33	3 319	0	0	3 352
Effektenleihgeschäfte					
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	295		493	299	1 087
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	58				58
Total Effektenleihgeschäfte	353	0	493	299	1 145
Bruttobetrag der ausgewiesenen Verbindlichkeiten für Pensions- und Effektenleihgeschäfte					4 497

Das Programm ist im Rahmen eines klar definierten Risikokonzepts konservativ strukturiert. Die Renditeoptimierung erfolgt auf Non-Cash-Basis, sodass kein Wiederanlagerisiko eingegangen wird.

8 Fair Value-Offenlegung

Der Fair Value ist gemäss Topic «Fair Value Measurements and Disclosures» der Preis, welcher an einem Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erzielt bzw. der zu diesem Zeitpunkt für die Übertragung einer Verbindlichkeit bei einer ordentlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern bezahlt würde.

Das Thema «Fair Value Measurements and Disclosures» schreibt vor, dass alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum Fair Value bewertet werden, innerhalb der Fair Value-Hierarchie kategorisiert werden. Diese dreistufige Hierarchie beruht auf der Beobachtbarkeit der Kenngrössen, die für die Fair Value-Bewertung verwendet werden. Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

Kenngrössen der Stufe 1 sind notierte Kurse auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, zu denen die Gruppe Zugang hat. Kenngrössen der Stufe 1 sind die aussagekräftigste Quelle für die Bestimmung des Fair Value und sollten wenn immer möglich verwendet werden. Zu den Finanzinstrumenten zählen die Mehrzahl der US-amerikanischen Regierungs- und Staatsanleihen, börsennotierte Aktien, gewisse börsengehandelte Derivate sowie die meisten Geldmarktpapiere.

Kenngrössen der Stufe 2 sind marktbasierter Kenngrössen, die direkt oder indirekt beobachtbar sind, aber nicht als notierte Kurse der Stufe 1 gelten. Daten der Stufe 2 umfassen (i) notierte Kurse für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten; (ii) notierte Kurse für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in nicht aktiven Märkten (z. B. Märkten, in denen wenige Transaktionen durchgeführt werden und keine aktuellen Preise verfügbar sind oder in denen die Kursnotierungen starken Schwankungen unterliegen); (iii) andere beobachtbare Daten, welche nicht notierte Kurse sind (z. B. Zinssätze, Zinskurven, Volatilität, «Prepayment Speeds» – das heisst vorzeitige Tilgungen von Krediten –, Kreditrisiken und Ausfallquoten); (iv) Daten, die von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet oder durch solche bestätigt werden; sowie (v) notierte Kurse, die von Dritt-Brokern bereitgestellt werden. Zu den Finanzinstrumenten, die auf nicht als aktiv geltenden Märkten gehandelt werden, gehören die meisten von Regierungsbehörden emittierten Wertpapiere, erstklassige Unternehmensanleihen, bestimmte Mortgage- und Asset-Backed Securities, gewisse börsengehandelte Derivate, Cat Bonds, börsennotierte Aktien geringerer Liquidität sowie Staats-, Länder- und Kommunalobligationen.

Kenngrössen der Stufe 3 sind nicht beobachtbar. Diese Kenngrössen widerspiegeln die eigenen Annahmen der Gruppe in Bezug auf die Kurse, wobei sie sich auf die besten verfügbaren internen und externen Informationen stützt. Gewisse Finanzinstrumente werden der Hierarchiestufe 3 zugeordnet, weil der Handel mit diesen Instrumenten illiquide ist und somit keine oder nur geringe Preistransparenz besteht. Zu diesen Instrumenten zählen Private-Equity-Anlagen, Unternehmensanleihen geringerer Liquidität und bestimmte Asset-Backed Securities (ABS). Manche ausserbörsliche Derivate werden auf Märkten mit geringerer Liquidität gehandelt. Für diese Instrumente sind Preisinformationen nur eingeschränkt verfügbar, sodass sich die Bestimmung ihres Fair Value als schwierig erweist. Falls angemessen, werden die Bewertungen um bestimmte Faktoren wie Liquidität, Preisspanne zwischen Geld- und Briefkursen sowie Bonitätsaspekte angepasst. Diesen Anpassungen liegen in der Regel verfügbare Marktvergleichsdaten zugrunde. Falls solche Marktdaten nicht verfügbar sind, kommen Schätzungen des Managements zur Anwendung.

Nach Wahl der Fair Value-Option klassifiziert die Gruppe bestimmte Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung auf Hierarchiestufe 3. Falls angemessen, werden die Bewertungen um bestimmte Faktoren wie Liquidität, Preisspanne zwischen Geld- und Briefkursen sowie Bonitätsaspekte angepasst. Diesen Anpassungen liegen in der Regel verfügbare Marktvergleichsdaten zugrunde. Falls solche Marktdaten nicht verfügbar sind, kommen Schätzungen des Managements zur Anwendung.

Um das Gegenparteirisiko einer Nichterfüllung mit einzubeziehen, wird der Fair Value von Vermögenswerten angepasst. Gleichermassen widerspiegeln die Fair Values von Verbindlichkeiten das Risiko, dass die Gruppe ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Dies drückt sich in der Zinsspanne der Gruppe aus. Diese Wertberichtigungen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum Fair Value unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrössen bewertet wurden, werden in den realisierten Nettogewinnen und -verlusten erfasst. Für das Jahr 2019 waren diese Anpassungen unwesentlich. Für den Fall, dass die zugrunde liegenden Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in einem bestimmten Geschäftssegment ausgewiesen werden, wird die Wertberichtigung entsprechend zugeordnet. Wertberichtigungen, die keinem Geschäftssegment zugeordnet werden können, werden in den Gruppenpositionen ausgewiesen.

Unter bestimmten Umständen verwendet die Gruppe Kenngrössen unterschiedlicher Hierarchiestufen zur Fair Value-Bewertung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. In diesen Fällen bestimmt die Gruppe die angemessene Hierarchiestufe, ausgehend von der niedrigsten Kenngrösse, die für die Bestimmung des Fair Value relevant ist.

Bewertungsmethoden

US-Staatsanleihen haben typischerweise notierte Marktpreise in aktiven Märkten und werden als Instrumente der Stufe 1 der Fair Value-Hierarchie klassifiziert. Von anderen Regierungen begebene Wertschriften werden in der Regel als Instrumente der Stufe 2 klassifiziert und auf Basis der von Pricing Services angegebenen Preise bewertet. Sowohl Pricing Services als auch die von ihnen ausgewiesenen Preise werden einer eingehenden Prüfung durch die Gruppe unterzogen. Die von Pricing Vendors stammenden Bewertungen basieren in der Regel auf tatsächlichen Handelsdaten, da nahezu alle Staatsanleihen dieser Kategorie, die die Gruppe im Bestand hat, in transparenten und liquiden Märkten gehandelt werden.

Das Portefeuille der Unternehmensanleihen umfasst hauptsächlich erstklassige US-amerikanische und europäische Anleihen, die auf Basis von Preisen bewertet werden, die von Pricing Vendors stammen und vorrangig Bewertungskenngrößen aktiv gehandelter Wertschriften verwenden, z. B. Geld-Kurse, Geld-Spreads gegenüber US-Staatsanleihen, Zinskurven von US-Staatsanleihen und Zinskurven und Spreads gleicher oder vergleichbarer Emittenten. Emittenten-Spreads werden auf Basis tatsächlich notierter und gehandelter Preise bestimmt und berücksichtigen Kreditausfallrisiken, die Sektorzugehörigkeit sowie Liquidität und Kündigungsklauseln. Sollten keine Marktdaten verfügbar sein, werden Bewertungen auf Basis von Modellierungsverfahren entwickelt, die beobachtbare Kenngrößen und optionsbereinigte Spreads verwenden und die Rangposition der Anleihe, ihre Laufzeit sowie die Unternehmensstruktur des Emittenten berücksichtigen.

Die Werte für Mortgage- und Asset-Backed Securities werden sowohl bei Pricing Vendors als auch in Form von notierten Preisen gewonnen, wobei einige von ihnen auf den Preisen vergleichbarer Wertschriften mit ähnlichen Struktur- und Besicherungsmerkmalen basieren können. Die Werte bestimmter ABS, für die es keine signifikanten beobachtbaren Kenngrößen gibt, werden mit Hilfe von Benchmarks für ähnliche Transaktionen oder Indizes entwickelt. Sowohl für die Residential Mortgage-Backed Securities (RMBS) als auch die Commercial Mortgage-Backed Securities (CMBS) werden die Kapitalflüsse auf Basis transaktionsspezifischer Informationen abgeleitet, darunter der Rang innerhalb der Kapitalstruktur, und sie werden in der Regel so bereinigt, dass Referenzrenditen, Marktdaten über vorzeitige Rückzahlungen, Performance der Sicherheiten (Ausfallquoten und Schadenhöhe) für bestimmte Jahre und Regionen, Bonitätsverbesserungen und Kreditratings Berücksichtigung finden. Bei bestimmten RMBS und CMBS mit geringer Marktliquidität können Ermessensentscheide erforderlich werden, um vergleichbare Wertschriften ausgehend von der Art des Darlehens und der abschlusspezifischen Performance zu bestimmen. Im Vergleich zu RMBS können CMBS Konditionen beinhalten wie Sperrfristen, die die Schuldner an einer vorzeitigen Rückzahlung der Darlehen hindern oder dafür negative Anreize vorsehen und daher das Risiko einer solchen vorzeitigen Tilgung dieser Wertschriften reduzieren. Zu den speziell bei der Bewertung von CMBS berücksichtigten Faktoren zählen schulderspezifische statistische Daten für eine bestimmte Region, z. B. Schuldendienstdeckung und Beleihungsquote, sowie Information zum Gewerbeimmobilitätstyp. Mortgage- und Asset-Backed Securities umfassen darüber hinaus Schuldtitel, die mit Kreditkarten-, Studentendarlehens- und Auto-darlehensforderungen unterlegt sind. Die Kenngrößen der Preiskalkulation für diese Titel konzentrieren sich soweit relevant auch auf die Erfassung der Qualität und Performance der Sicherheiten, das Zahlungsverhalten sowie die Verzugsquoten.

Die Gruppe verwendet Daten von Pricing Vendors, um Agency Securitised Products zu bewerten, zu denen Collateralised Mortgage Obligations (CMO) und von US-Bundesstellen emittierte Mortgage-Backed Securities zählen. Für die Bewertungen werden in der Regel beobachtbare Kenngrößen, die mit den weiter oben für RMBS und CMBS genannten Kenngrößen übereinstimmen, verwendet.

Von der Gruppe für eigene Anlageaktivitäten gehaltene Aktien werden hauptsächlich auf der Stufe 1 klassifiziert. Auf Stufe 1 klassifizierte Wertschriften werden an öffentlichen Börsen gehandelt, an denen notierte Kurse jederzeit verfügbar sind.

Die Kategorie «Übrige Kapitalanlagen» umfasst die Private Equity- und Hedgefondsanlagen der Gruppe, die direkt oder über Fondsbeteiligungen gehalten werden. Die Bewertung direkter Private Equity-Anlagen erfordert signifikante Beurteilungen durch das Management, da es an notierten Marktpreisen und Marktliquidität mangelt. Die anfängliche Bewertung basiert auf den Anschaffungskosten und wird weiter verfeinert auf Basis verfügbarer Marktdaten für vergleichbare Publikumsgesellschaften. Zudem werden sowohl die historischen als auch die hochgerechneten Performance-Kennzahlen der betreffenden Personengesellschaft berücksichtigt. Nachfolgende Bewertungen berücksichtigen den Geschäftsgang und die Aktiven sowie Markttransaktionsdaten für vergleichbare Publikums- oder Personengesellschaften und das zu bewertende Unternehmen selbst, wie z. B. Finanzierungsrunden und Übernahmeaktivitäten. Die Private Equity- und Hedgefondsbeteiligungen der Gruppe werden in der Regel auf Basis der Nettoinventarwerte (Net Asset Values - NAV) bewertet, und zwar vorbehaltlich notwendiger Anpassungen wegen einschränkender Rücknahme-klauseln (Sperrfristen und Rücknahmebeschränkungen). Diese Kapitalanlagen sind unter «Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Nettoinventarwerten» erfasst.

Die Gruppe hält sowohl an der Börse als auch ausserbörslich gehandelte derivative Zins-, Devisen- und Aktienkontrakte für Absicherungs- und Handelszwecke. Der Fair Value börsengehandelter, auf Basis börsennotierter Kurse bewerteter Derivate wird auf Stufe 1 klassifiziert. Bei langfristigen Kontrakten sind unter Umständen Anpassungen der börsennotierten Kurse notwendig, die gegebenenfalls eine Umklassierung auf Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie nach sich ziehen. Ausserbörslich gehandelte Derivate werden in der Regel von der Gruppe auf Basis interner Modelle bewertet, die mit Branchenstandards und -praktiken übereinstimmen. Dabei finden sowohl beobachtbare Kenngrößen (Händler-, Makler- oder Marktkonsenspreise, Kassa- und Terminkurse, Zins- und Kreditkurven sowie Volatilitätsindizes) als auch nicht beobachtbare Kenngrößen (Anpassungen wegen geringer Liquidität und Kenngrößen, die von beobachtbaren Daten auf Basis von Beurteilungen und Annahmen der Gruppe abgeleitet wurden) Anwendung.

Zu den ausserbörslich gehandelten Zinsderivaten im Portefeuille der Gruppe zählen in erster Linie Zins-Swaps, -Termingeschäfte, -Optionen und Zinsbegrenzungsvereinbarungen; diese werden auf Basis von Kapitalflussdiskontierungsmodellen bewertet, die üblicherweise beobachtbare Marktrenditekurven und Volatilitätsannahmen als Hauptkenngrössen verwenden.

Zu den ausserbörslich gehandelten Devisenderivaten im Portefeuille der Gruppe zählen in erster Linie Termin-, Kassa- und Optionskontrakte; diese werden in der Regel auf Basis von Kapitalflussdiskontierungsmodellen bewertet, die üblicherweise beobachtbare Devisenterminhandelskurven als wichtigste beobachtbare Kenngrössen verwenden.

Zu den Aktienderivaten im Portefeuille der Gruppe zählen in erster Linie ausserbörslich gehandelte Aktienoptionskontrakte auf einzelne Marktindizes oder Index-Baskets und Aktienoptionen auf einzelne Aktientitel oder Aktien-Baskets; diese werden mit Hilfe intern entwickelter Modelle (z. B. Black Scholes-Optionspreismodell sowie diverse Simulationsmodelle) bewertet, die mittels Kenngrössen kalibriert werden, z. B. zugrunde liegende Kassakurse, Dividendenkurven, Volatilitätsflächen, Renditekurven und Korrelationen zwischen zugrunde liegenden Anlagen.

Zu den ausserbörslich gehandelten Kreditderivaten im Portefeuille der Gruppe können Credit Default Swaps auf Indizes und einzelne Titel zählen. Herkömmliche Kreditderivate wie Credit Default Swaps auf Indizes oder einzelne Titel werden von der Gruppe auf Basis von Modellen bewertet, die mit den branchenüblichen Bewertungsstandards für derartige Kreditkontrakte übereinstimmen; dabei werden in erster Linie beobachtbare Kenngrössen verwendet, die aus veröffentlichten Marktdatenquellen stammen, z. B. Kredit-Spreads und Einbringungsquoten. Diese Bewertungsmethoden garantieren die Klassifizierung von ausserbörslich gehandelten, herkömmlichen Derivaten als Finanzinstrumente der Stufe 2 in der Fair Value-Hierarchie.

Governance hinsichtlich der fairen Bewertung der Stufe 3

Das Asset Valuation Committee trägt mit Zustimmung der Geschäftsleitung die Hauptverantwortung für die Festlegung und Überwachung sämtlicher Grundsätze zur Bewertung von Vermögenswerten und derivativen Instrumenten sowie der operativen Betriebsparameter der Gruppe (einschliesslich der Messwerte für die Stufe 3). Das Asset Valuation Committee delegiert die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der einheitlichen Anwendung der Preisermittlungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe an das Pricing and Valuation Committee.

Das Pricing and Valuation Committee ist ein gemeinsamer Management-Kontrollausschuss der Geschäftseinheiten Risk Management und Finance und verantwortlich für die Einführung und die konsequente Anwendung der Preisermittlungs- und Bewertungsmethoden. Zu den wichtigsten Aufgaben des Pricing and Valuation Committee zählen die Überwachung des gesamten Bewertungsprozesses, die Genehmigung interner Bewertungsmethoden, die Zulassung externer Pricing Vendors und die Überwachung des unabhängigen Prozesses zur Verifizierung der Preise (IPV) sowie die Behebung erheblicher bzw. komplexer Bewertungsprobleme.

Ein formaler IPV-Prozess wird monatlich von Mitgliedern des Valuation Risk Management-Teams innerhalb einer Financial Risk Management-Funktion durchgeführt. Dieser Prozess umfasst die Überwachung und eingehende Analyse der genehmigten Preisermittlungsmethoden und Bewertungen der Finanzinstrumente der Gruppe, um Preisdiskrepanzen zu identifizieren und zu beheben.

Die Risk Management-Funktion ist für die unabhängige Validierung und laufende Überprüfung der Bewertungsmodelle der Gruppe zuständig. Die Produktkontrollgruppe (Product Control) innerhalb der Geschäftseinheit Finance ist für die Fair Value-Berichterstattung zuständig, die auf der Basis von Vendor- und modellbasierten Bewertungen erfolgt und deren Ergebnisse zusätzlich dem IPV-Prozess unterliegen.

Regelmässig zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle enthält eine nach Stufen gegliederte Auflistung der Fair Values regelmässig bewerteter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten per 31. Dezember.

2018 in Mio. USD	Notierte Preise für identische Vermögenswerte und Verbind- lichkeiten in aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrössen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrössen (Stufe 3)	Auswirkung des Nettings ¹	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Netto- inventarwerten	Total
Vermögenswerte						
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene festverzinsliche Wertschriften	11 668	82 906	1 378			95 952
Von der US-amerikanischen Regierung und deren staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	11 668	2 186				13 854
US Agency Securitised Products		6 551				6 551
Von nicht US-amerikanischen Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel		30 468	3			30 471
Von Unternehmen begebene Schuldtitel		39 372	1 370			40 742
Mortgage- und Asset-Backed Securities		4 329	5			4 334
Festverzinsliche Wertschriften zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolizen		4 938				4 938
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene Aktien	3 023	13				3 036
Aktien zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolizen	23 111	12				23 123
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene kurzfristige Kapitalanlagen	1 220	4 197				5 417
Kurzfristige Kapitalanlagen zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolizen		11				11
Derivative Finanzinstrumente	11	1 205	404	-1 052		568
Zinskontrakte	6	424	6			436
Wechselkurskontrakte		399				399
Derivative Aktienkontrakte	1	377	339			717
Kreditkontrakte						0
Übrige Kontrakte	2		59			61
Kontrakte zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolizen	2	5				7
Liegenschaften für Anlagezwecke			166			166
Übrige Kapitalanlagen	286	16	364		812	1 478
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		206				206
Total Vermögenswerte zum Fair Value	39 319	93 504	2 312	-1 052	812	134 895
Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	-14	-974	-517	923		-582
Zinskontrakte	-3	-318	-3			-324
Wechselkurskontrakte		-169				-169
Derivative Aktienkontrakte	-8	-484	-43			-535
Kreditkontrakte		-1				-1
Übrige Kontrakte						-471
Kontrakte zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolizen	-3	-2				-5
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung				-119		-119
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	-302	-1 538				-1 840
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	-316	-2 512	-636	923	0	-2 541

¹ Das Netting von derivativen Forderungen und derivativen Verbindlichkeiten ist erlaubt, wenn eine rechtlich durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarung zwischen zwei Gegenparteien existiert. Eine Netting-Rahmenvereinbarung sieht bei Ausfall oder Beendigung eines Vertrages die Aufrechnung aller Verträge sowie der in bar hinterlegten Sicherheitsleistungen durch eine einzige Zahlung in einer Währung vor.

2019

in Mio. USD

	Notierte Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrößen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrößen (Stufe 3)	Auswirkung des Nettings ¹	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Nettoinventarwerten	Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	Total
Vermögenswerte							
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene festverzinsliche Wertschriften	14 057	86 270	1 696			-20 450	81 573
Von der US-amerikanischen Regierung und deren staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	14 057	2 510				-121	16 446
US Agency Securitised Products		7 175					7 175
Von nicht US-amerikanischen Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel		32 654	3			-5 283	27 374
Von Unternehmen begebene Schuldtitel		39 303	1 693			-14 671	26 325
Mortgage- und Asset-Backed Securities		4 628				-375	4 253
Festverzinsliche Wertschriften zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolice		4 680				-4 680	0
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene Aktien	2 992	1					2 993
Aktien zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolice	37 550	56				-37 086	520
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene kurzfristige Kapitalanlagen	1 098	4 812				-142	5 768
Kurzfristige Kapitalanlagen zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolice							0
Derivative Finanzinstrumente	11	1 426	225	-1 184		-65	413
Zinskontrakte		492				-8	484
Wechselkurskontrakte		381				-51	330
Derivative Aktienkontrakte	2	530	186				718
Kreditkontrakte		17					17
Übrige Kontrakte	6	3	39				48
Kontrakte zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolice	3	3				-6	0
Liegenschaften für Anlagezwecke			143			-143	0
Übrige Kapitalanlagen	317	140	411		913		1 781
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		174					174
Total Vermögenswerte zum Fair Value	56 025	97 559	2 475	-1 184	913	-62 566	93 222
Verbindlichkeiten							
Derivative Finanzinstrumente	-5	-1 280	-465	1 058		161	-531
Zinskontrakte		-415	-2			50	-367
Wechselkurskontrakte		-296				1	-295
Derivative Aktienkontrakte	-5	-506	-20				-531
Kreditkontrakte		-63					-63
Übrige Kontrakte			-443			111	-332
Kontrakte zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolice						-1	-1
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung			-91				-91
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	-340	-1 882					-2 222
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	-345	-3 162	-556	1 058	0	161	-2 844

¹ Das Netting von derivativen Forderungen und derivativen Verbindlichkeiten ist erlaubt, wenn eine rechtlich durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarung zwischen zwei Gegenparteien existiert. Eine Netting-Rahmenvereinbarung sieht bei Ausfall oder Beendigung eines Vertrages die Aufrechnung aller Verträge sowie der in bar hinterlegten Sicherheitsleistungen durch eine einzige Zahlung in einer Währung vor.

Regelmässig zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Verwendung wesentlicher nichtbeobachtbarer Kenngrössen (Stufe 3)

Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung der Fair Values regelmässig bewerteter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrössen per 31. Dezember.

2018 in Mio. USD	Festver- zinsliche Wertschriften	Aktien	Derivative Vermögens- werte	Liegen- schaften für Anlage- zwecke	Übrige Kapital- anlagen	Total Vermögens- werte	Derivative Verbindlich- keiten	Leistungsver- pflichtungen aus der Lebens- und Kranken- versicherung	Total Verbindlich- keiten
Vermögenswerte und Verbindlichkeiten									
Bestand per 1. Januar	1 353	4	386	198	509	2 450	-479	-126	-605
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/ Verluste:									
Im Ergebnis erfasst			67	13	-19	61	44	7	51
Im übrigen Comprehensive Income erfasst	-39					-39			0
Käufe	201		11			212			0
Emissionen						0	-159		-159
Verkäufe	-7		-8	-33	-129	-177	23		23
Abwicklungen	-44		-52			-96	48		48
Übertrag in Stufe 3 ¹					19	19	-3		-3
Übertrag aus Stufe 3 ¹	-18	-4			-3	-25			0
Auswirkung von Wechselkurs- schwankungen	-68			-12	-13	-93	9		9
Bestand per 31. Dezember	1 378	0	404	166	364	2 312	-517	-119	-636

¹ Überträge werden mit demjenigen Datum erfasst, an dem das Ereignis oder die Veränderung der Umstände eintrat, welche den Übertrag erforderlich machten.

2019 in Mio. USD	Festver- zinsliche Wertschriften	Aktien	Derivative Vermögens- werte	Liegen- schaften für Anlage- zwecke	Übrige Kapital- anlagen	Total Vermögens- werte	Derivative Verbindlich- keiten	Leistungsver- pflichtungen aus der Lebens- und Kranken- versicherung	Total Verbindlich- keiten
Vermögenswerte und Verbindlichkeiten									
Bestand per 1. Januar	1 378	0	404	166	364	2 312	-517	-119	-636
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/ Verluste:									
Im Ergebnis erfasst	4		-151	16	20	-111	120	32	152
Im übrigen Comprehensive Income erfasst	73					73		-4	-4
Käufe	417		16		20	453			0
Emissionen						0	-147		-147
Verkäufe	-56		-9	-46	-2	-113	24		24
Abwicklungen	-82		-37			-119	60		60
Übertrag in Stufe 3 ¹					2	2			0
Übertrag aus Stufe 3 ¹	-76					-76			0
Auswirkung von Wechselkurs- schwankungen	38		2	7	7	54	-5		-5
Bestand per 31. Dezember	1 696	0	225	143	411	2 475	-465	-91	-556

¹ Überträge werden mit demjenigen Datum erfasst, an dem das Ereignis oder die Veränderung der Umstände eintrat, welche den Übertrag erforderlich machten.

Gewinn und Verluste aus regelmässig zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrössen (Stufe 3)

Die Gewinne und Verluste aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrössen zum Fair Value (Hierarchiestufe 3) für die jeweils am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre ausgewiesen werden, betragen:

in Mio. USD	2018	2019
Im Ergebnis für die Periode erfasste Gewinne/Verluste	112	41
wovon: Veränderungen nicht realisierter Gewinne/Verluste aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die am Stichtag noch gehalten wurden	33	-45

Quantitative Informationen zur Fair Value-Bewertung der Stufe 3

Per 31. Dezember gab es folgende nicht beobachtbare Kenngrössen für signifikante Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3:

in Mio. USD	2018 Fair Value	2019 Fair Value	Bewertungs- methode	Nicht beobachtbare Kenngrösse	Bereich (gewichteter Durchschnitt)
Vermögenswerte					
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	1 370	1 693			
Infrastrukturkredite	920	1 147	Discounted Cashflow- Modell	Bewertungsspanne	76–526 Basispunkte (173)
Privat platzierte von Unternehmen begebene Schuldtitel	341	504	Corporate Spread Matrix	Kreditspanne	48–321 Basispunkte (175)
Privat platzierte Credit Tenant Leases	42	42	Discounted Cashflow- Modell	Illiquiditätsprämie	125–150 Basispunkte (146)
Derivative Aktienkontrakte	339	186			
OTC-Aktienoption auf korrelierte Aktienindizes	339	186	Eigenes Optionsmodell	Korrelation	-50–55% (20%) ¹
Liegenschaften für Anlagezwecke	166	143	Discounted Cashflow- Modell	Abzinsungssatz	5% pro Jahr
Verbindlichkeiten					
Derivative Aktienkontrakte	-43	-20			
OTC-Aktienoption auf korrelierte Aktienindizes	-43	-20	Eigenes Optionsmodell	Korrelation	-30–95% (42%) ¹
Übrige derivative Kontrakte und Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-590	-534			
Variable Rentenversicherungs- und zum Fair Value bewertete GMDB-Verträge	-327	-311	Discounted Cashflow- Modell	Risikomarge Volatilität Storno Mortalitätsverbesserung Entnahme-Rate	4% (k.A.) 9,5–46,5% 1,5–15% 0–2% 0–90%
Swap-Verbindlichkeit für Liegenschaften-Kapitalanlagen	-127	-110	Discounted Cashflow- Modell	Abzinsungssatz	5% pro Jahr
Wetterkontrakte	-77	-76	Eigenes Optionsmodell	Risikomarge Korrelation Volatilität (Strom/Gas) Volatilität (Temperatur) Indexwert (Temperatur)	5–11% (9%) -74–60% (25%) 27–118% (67%) 69–304 (95) HDD/CAT ² 199–2894 (1115) HDD/CAT ²

¹ Stellt den Durchschnittswert der Kenngrösse für die Berichtsperiode dar.

² Heizgradtage (HDD); kumulative Durchschnittstemperatur (CAT)

Die Sensitivität der regelmässigen Bewertungen der Stufe 3 gegenüber Veränderungen der nicht beobachtbaren Kenngrössen

Die wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse, die bei der Bewertung des Fair Value der Infrastruktorkredite der Gruppe verwendet wurde, ist der Bewerter-Spread. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse allein würde die Fair Value-Bewertung deutlich reduzieren (erhöhen). Zur Bestimmung des Fair Value der privat platzierten Unternehmensschuldtitle wird die Zinsspanne als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse verwendet. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse allein würde die Fair Value-Bewertung deutlich reduzieren (erhöhen). Zur Bestimmung des Fair Value der privat platzierten Credit Tenant Leases der Gruppe wird die Illiquiditätsprämie als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse verwendet. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse allein würde die Fair Value-Bewertung deutlich reduzieren (erhöhen).

Zur Bestimmung des Fair Value der OTC-Aktienoption auf korrelierte Aktienindizes der Gruppe wird als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse die Korrelation verwendet. Bei einer Long-Position der Gruppe in Bezug auf das Korrelationsrisiko würde allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse die Fair Value-Bewertung deutlich erhöhen (reduzieren). Bei einer Short-Position der Gruppe in Bezug auf das Korrelationsrisiko würde allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse die Fair Value-Bewertung deutlich reduzieren (erhöhen).

Zur Bestimmung des Fair Value der Liegenschaften für Anlagezwecke und die Swap-Verbindlichkeit für Liegenschaften-Kapitalanlagen der Gruppe wird als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse der Satz, der für die Diskontierung zukünftiger Cashflows aus Liegenschaftverkäufen zur Anwendung kommt, verwendet. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse allein würde die Fair Value-Bewertung deutlich reduzieren (erhöhen).

Zur Bestimmung des Fair Value der fair bewerteten variablen Rentenversicherungsverträge (Variable Annuities) der Gruppe sowie der garantierten Mindesttodesfalleistungen (GMDB) werden als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrössen die Risikomarge, Volatilität, Stornoquote sowie die Rate der Mortalitätsverbesserung und der Entnahme-Rate verwendet. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der einzelnen Kenngrössen Risikomarge, Volatilität und Entnahme-Rate allein würde die Fair Value-Bewertung der Verbindlichkeiten der Gruppe deutlich verringern (erhöhen). Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Stornoquote allein würde im Allgemeinen zu einem deutlich höheren (Verringerten) Fair Value der Verbindlichkeiten der Gruppe aufgrund der Fälligkeit der Verträge führen. Veränderungen der Mortalitätsverbesserungsrate wirken sich bei Produkten mit Erlebensfalleistung und Produkten mit Todesfalleistung unterschiedlich auf den Fair Value der Verbindlichkeiten der Gruppe aus. Bei Produkten mit Erlebensfalleistung würde allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Mortalitätsverbesserungsrate (d. h. einer Verringerung (Erhöhung) der Mortalität) den Fair Value der Verbindlichkeiten der Gruppe verringern (erhöhen). Bei Produkten mit Todesfalleistung würde allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Mortalitätsverbesserungsrate den Fair Value der Verbindlichkeiten der Gruppe erhöhen (verringern).

Die wesentlichen nicht beobachtbaren Kenngrössen, die bei der Bewertung des Fair Value der Wetterkontrakte der Gruppe verwendet werden, sind Risikomarge, Korrelation, Volatilität und Indexwert. Bei einer Long-Position der Gruppe würde allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Kenngrösse Risikomarge die Fair Value-Bewertung deutlich erhöhen (reduzieren). Bei einer Long-Position der Gruppe in Bezug auf die Volatilität oder Korrelation würde eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Kenngrössen Korrelation und Volatilität die Fair Value-Bewertung deutlich erhöhen (reduzieren). Bei einer Long-Position der Gruppe in Bezug auf die Kenngrösse Indexwert würde allein eine Erhöhung (Verringerung) der Kenngrösse Indexwert die Fair Value-Bewertung deutlich erhöhen (reduzieren). Bei einer Short-Position der Gruppe würde allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Kenngrösse Risikomarge die Fair Value-Bewertung deutlich reduzieren (erhöhen). Bei einer Short-Position der Gruppe in Bezug auf die Volatilität oder Korrelation würde eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Kenngrössen Korrelation und Volatilität die Fair Value-Bewertung deutlich reduzieren (erhöhen). Bei einer Short-Position der Gruppe in Bezug auf die Kenngrösse Indexwert würde allein eine Erhöhung (Verringerung) der Kenngrösse Indexwert die Fair Value-Bewertung deutlich reduzieren (erhöhen).

Übrige zum Nettoinventarwert bewertete Kapitalanlagen

Die übrigen zum Nettoinventarwert bewerteten Kapitalanlagen beliefen sich per 31. Dezember auf:

in Mio. USD	2018 Fair Value	2019 Fair Value	Nicht abgerufene finanzielle Zusagen	Rücknahmehäufigkeit (wo Recht dazu besteht)	Mitteilungsfrist bei Rückgabe
Private Equity-Fonds	504	565	647	nicht rückzahlbar	k.A.
Hedgefonds	196	208		rückzahlbar ¹	45–95 Tage ²
Private Equity-Direktanlagen	69	128	42	nicht rückzahlbar	k.A.
Immobilienfonds	43	12	15	nicht rückzahlbar	k.A.
Total	812	913	704		

¹ Die Rücknahmehäufigkeit variiert von Position zu Position.

² Abhängig vom Verkauf der Basiswerte können Barausschüttungen über einen längeren Zeitraum verzögert werden.

Die Hedgefondsanlagen verfolgen unterschiedlichste Strategien, darunter Relative Value und Event-Driven in verschiedenen Anlageklassen.

Das Portefeuille der Private Equity-Direktanlagen besteht aus Beteiligungen, die in Form von Aktien oder aktienähnlichen Wertschriften an anderen Unternehmen gehalten werden. Für diese Anlagen gelten keine vertraglichen Vereinbarungen, und sie werden in der Regel aus finanziellen oder strategischen Überlegungen gehalten.

Bei Private Equity- und Immobilienfonds gelten in der Regel Beschränkungen für die Höhe der Rücknahme durch den Fonds während der Rücknahmeperiode aufgrund der Illiquidität der zugrunde liegenden Vermögenswerte. Für Rücknahmen oder die Übertragung von Anteilen an Dritte können Gebühren erhoben werden. Voraussichtlich sind Ausschüttungen von diesen Fonds zu erwarten, da die zugrunde liegenden Vermögenswerte verteilt über die Laufzeit des Fonds liquidiert werden, die in der Regel zehn bis zwölf Jahre beträgt.

Die Rücknahmehäufigkeit bei Hedgefonds variiert je nach Fondsmanagement und zugrunde liegendem Anlageprodukt. Zudem sehen die Anlagevereinbarungen gewisser Fonds Sperrfristen und feste Rücknahmeperioden vor.

Fair Value-Option

Gemäss dem Thema «Financial Instruments» bietet die Fair Value-Option für bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten die Möglichkeit, wahlweise die Bewertung zum Fair Value je eingesetztes Finanzinstrument vorzunehmen. Die Gruppe wählte die Fair Value-Option für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in folgenden Bilanzpositionen:

Übrige Kapitalanlagen

Die Gruppe wählte die Fair Value-Option für bestimmte Kapitalanlagen, die als nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen unter «Übrige Kapitalanlagen» in der Bilanz klassifiziert waren. Die Gruppe wendet die Fair Value-Option an, weil die Kapitalanlagen auf Fair Value-Basis verwaltet werden. Die Fair Value-Änderungen dieser ausgewählten Kapitalanlagen werden im Ertrag erfasst.

Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Aus Gründen der operativen Effizienz wählte die Gruppe für Depotforderungen aus drei ihrer Rückversicherungsverträge die Fair Value-Option. Die Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet, und Fair Value-Änderungen werden als Gewinnbestandteil ausgewiesen.

Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung

Die Gruppe wählte die Fair Value-Option für bestehende Rückstellungen für garantierte Todesfallmindestleistungen (GMDB) im Zusammenhang mit bestimmten variablen Rentenversicherungsverträgen, die als Verträge mit Universal-Lebensversicherungscharakter klassifiziert sind. Die Gruppe wendet die Fair Value-Option an, weil das Aktienrisiko, das diesen Verträgen anhaftet, auf Fair Value-Basis bewirtschaftet und mit derivativen Optionen im Markt abgesichert wird. Die Leistungsverpflichtung wird zum Fair Value bewertet, und Fair Value-Änderungen, die auf das instrumentspezifische Kreditrisiko zurückzuführen sind, werden im übrigen Comprehensive Income und alle anderen Fair Value-Änderungen als Gewinnbestandteil ausgewiesen.

Übrige derivative Leistungsverpflichtungen

Aus Gründen der operativen Effizienz wählte die Gruppe für ein hybrides Finanzinstrument, bei dem der Basisvertrag ein Schuldtitel ist und das eingebettete Derivat an die Performance des Liegenschaften-Portefeuilles des Fonds gekoppelt ist, die Fair Value-Option. Die Leistungsverpflichtung wird zum Fair Value bewertet, und Fair Value-Änderungen werden als Gewinnbestandteil ausgewiesen. In der Bilanz und in den folgenden Fair Value-Offenlegungen wurde diese Position für das per 31. Dezember 2018 endende Jahr unter «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» und für das per 31. Dezember 2019 endende Jahr unter «Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Nach Wahl der Fair Value-Option zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Nach der Wahl der Fair Value-Option für die aufgeführten Positionen wurden per 31. Dezember folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesen:

in Mio. USD	2018	2019
Vermögenswerte		
Übrige Kapitalanlagen	6 398	7 343
davon zum Fair Value nach Wahl der Fair Value-Option	312	335
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	9 009	9 472
davon zum Fair Value nach Wahl der Fair Value-Option	206	174
Verbindlichkeiten		
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-39 593	-19 836
davon zum Fair Value nach Wahl der Fair Value-Option	-119	-91
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	-6 798	
davon zum Fair Value nach Wahl der Fair Value-Option	-127	
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten		-68 586
davon zum Fair Value nach Wahl der Fair Value-Option		-110

Fair Value-Veränderung bewerteter Positionen nach Wahl der Fair Value-Option

Die im Ertrag erfassten Verluste/Gewinne für nach Wahl der Fair Value-Option zum Fair Value bewertete Positionen beliefen sich für die jeweils am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre einschliesslich des Wechselkurseffekts auf:

in Mio. USD	2018	2019
Übrige Kapitalanlagen	6	16
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		11
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	6	32
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	-11	
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten		-10
Total	1	49

Die Veränderungen des Fair Value aus den übrigen Kapitalanlagen und Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden als «Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» ausgewiesen. Veränderungen des Fair Value aus Rückstellungen für garantierte Todesfallmindestleistungen (GMDB) werden als «Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung» verbucht. Die Veränderungen des Fair Value aus «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» werden als «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» ausgewiesen.

Nicht zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die der Marktwert jedoch offengelegt wird

Die per 31. Dezember nicht zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die der Marktwert jedoch offengelegt wird, setzten sich wie folgt zusammen:

2018 in Mio. USD	Wesentliche andere beobachtbare Kerngrößen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kerngrößen (Stufe 3)	Total
Vermögenswerte			
Policendarlehen		84	84
Hypothekendarlehen		2 882	2 882
Andere Darlehen		1 587	1 587
Liegenschaften für Anlagezwecke		4 141	4 141
Total Vermögenswerte	0	8 694	8 694
Verbindlichkeiten			
Fremdkapital	-7 576	-4 109	-11 685
Total Verbindlichkeiten	-7 576	-4 109	-11 685

2019 in Mio. USD	Wesentliche andere beobachtbare Kerngrößen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kerngrößen (Stufe 3)	Total
Vermögenswerte			
Policendarlehen		50	50
Hypothekendarlehen		2 144	2 144
Andere Darlehen		2 376	2 376
Liegenschaften für Anlagezwecke		4 563	4 563
Total Vermögenswerte	0	9 133	9 133
Verbindlichkeiten			
Fremdkapital	-10 639	-3 565	-14 204
Total Verbindlichkeiten	-10 639	-3 565	-14 204

Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen werden der Stufe 3 zugeordnet, da für sie kein aktiver Ausstiegsmarkt besteht. Einige dieser Positionen müssen im Zusammenhang mit dem entsprechenden Versicherungsgeschäft betrachtet werden, während der Fair Value einiger anderer Positionen nicht wesentlich vom Buchwert abweicht. Aus diesem Grund führt die Gruppe für diese Positionen den Buchwert als den geschätzten Fair Value auf. Für gewisse Hypothekendarlehen und Infrastrukturdarlehen, die als Hypothekendarlehen respektive andere Darlehen erfasst sind, lässt sich der Fair Value anhand von Discounted Cashflow-Modellen auf der Grundlage von Diskontierungskurven und Spread-Kenngrößen schätzen, die Beurteilungen durch das Management erfordern.

Der Fair Value von Anlagen in Immobilien (Liegenschaften) wird in erster Linie von externen Gutachtern mittels eigener Discounted Cashflow-Modelle ermittelt. Bei diesen Modellen werden Anpassungen der Risikoprämien berücksichtigt, um die Renditen und prognostizierten marktkonformen Mieteinnahmen auf der Grundlage spezifischer Daten abzuzinsen. Diese Fair Value-Bewertungen werden der Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

Fremdkapitalpositionen, die aufgrund von ausführbaren Broker-Preisnotierungen oder mittels der Discounted Cashflow-Methode, die beobachtbare Kenngrößen verwendet, zum Fair Value bewertet werden, werden der Stufe 2 zugeordnet. Aufgrund der sehr speziellen Art der Verbindlichkeiten und der kurzfristigen Kündigungsfristen wird der Fair Value der Mehrheit der Fremdkapitalpositionen der Gruppe auf Stufe 3 ungefähr dem Buchwert entsprechen.

9 Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen ihrer Handels- und Hedging-Strategien nutzt die Gruppe entsprechend ihrer Risikomanagement-Strategie verschiedene derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen, Forwards, Kreditderivate und börsengehandelte Finanzterminkontrakte. Sie dienen unter anderem zur Absicherung des Kurs-, Devisen- und/oder Zinsrisikos beim geplanten oder erwarteten Erwerb von Kapitalanlagen, bei bestehenden Bilanzposten sowie zur Festschreibung attraktiver Anlagebedingungen für Mittel, die erst zukünftig verfügbar werden.

Der Marktwert (Fair Value) stellt für jede Klasse von derivativen Kontrakten, die von der Gruppe gehalten oder begeben werden, den jeweiligen Bruttobuchwert am Stichtag dar. Die Brutto-Fair Values geben keinen Aufschluss über das Kreditrisiko, da viele ausserbörsliche Transaktionen nach ISDA-Rahmenverträgen oder ähnlichen Regelungen vereinbart und dokumentiert werden. Das Management ist der Auffassung, dass solche Verträge bei einem Ausfall einen rechtlich durchsetzbaren Ausgleich bieten, der das Kreditrisiko deutlich verringert.

Fair Value und Nominalbetrag von derivativen Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Fair Value und den Nominalbetrag der per 31. Dezember ausstehenden derivativen Finanzinstrumente:

2018 in Mio. USD	Nominalbetrag Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Fair Value- Vermögenswerte	Fair Value- Verbindlichkeiten	Buchwert Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich nicht um designierte Sicherungsgeschäfte handelt				
Zinskontrakte	52 719	441	-326	115
Wechselkurskontrakte	19 415	186	-148	38
Aktienkontrakte	12 493	719	-538	181
Kreditkontrakte	379		-1	-1
Übrige Kontrakte	11 385	61	-471	-410
Total	96 391	1 407	-1 484	-77
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich um designierte Sicherungsgeschäfte handelt				
Wechselkurskontrakte	12 679	213	-21	192
Total	12 679	213	-21	192
Total derivative Finanzinstrumente	109 070	1 620	-1 505	115
Verrechneter Betrag				
Wo Anspruch auf Verrechnung besteht		-623	623	
Aufgrund von Barhinterlagen		-429	300	
Gesamtbetrag der derivativen Finanzinstrumente, netto		568	-582	-14

2019 in Mio. USD	Nominalbetrag Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Fair Value- Vermögenswerte	Fair Value- Verbindlichkeiten	Buchwert Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich nicht um designierte Sicherungsgeschäfte handelt				
Zinskontrakte	27 544	494	-395	99
Wechselkurskontrakte	26 256	291	-108	183
Aktienkontrakte	16 089	721	-531	190
Kreditkontrakte	3 283	17	-63	-46
Übrige Kontrakte	10 290	48	-443	-395
Total	83 462	1 571	-1 540	31
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich um designierte Sicherungsgeschäfte handelt				
Zinskontrakte	1 403	1	-22	-21
Wechselkurskontrakte	15 038	90	-188	-98
Total	16 441	91	-210	-119
Total derivative Finanzinstrumente	99 903	1 662	-1 750	-88
Verrechneter Betrag				
Wo Anspruch auf Verrechnung besteht		-675	675	
Aufgrund von Barhinterlagen		-509	383	
Gesamtbetrag der derivativen Finanzinstrumente, netto		478	-692	-214

Die Nominalbeträge der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten geben einen Hinweis auf das Volumen der Derivatgeschäfte der Gruppe. Die zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte sind in «Übrige Kapitalanlagen», «Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung» und «Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte» enthalten. Die zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten sind unter «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» und «Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten» erfasst. Die Fair Value-Beträge, die nicht ausgeglichen wurden, beliefen sich per 31. Dezember 2018 respektive 2019 auf jeweils 0 Mio. USD.

Nicht designierte Sicherungsinstrumente

Die Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente vor allem im Rahmen ihrer Risikomanagement- und Handelsstrategien ein. Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die nicht Sicherungsgeschäften dienen, sind in der Erfolgsrechnung unter «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung» erfasst.

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre beliefen sich die Bewertungsgewinne und -verluste auf den derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als designierte Sicherungsinstrumente dienen, auf:

in Mio. USD	2018	2019
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich nicht um designierte Sicherungsgeschäfte handelt		
Zinskontrakte	-178	-116
Wechselkurskontrakte	-60	8
Aktienkontrakte	30	-183
Kreditkontrakte	-7	-51
Übrige Kontrakte	73	112
Total im Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-142	-230

Designierte Sicherungsinstrumente

Die Gruppe designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente. Die Designation derivativer Finanzinstrumente erfolgt in erster Linie im Rahmen der allgemeinen Portefeuille- und Risikomanagement-Strategien. Per 31. Dezember 2018 respektive 2019 waren folgende Sicherungsbeziehungen ausstehend:

Fair Value Hedging-Beziehungen

Die Gruppe setzt Devisen- und Zins-Swaps ein, um das Risiko schwankender Wechselkurse und Zinsen für gewisse festverzinsliche Wertschriften und gewisses emittiertes langfristiges Fremdkapital zu mindern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen qualifizierter Fair Value Hedging-Transaktionen als Sicherungsinstrumente designiert.

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre beliefen sich die den abgesicherten Risikopositionen zurechenbaren Gewinne und Verluste auf:

in Mio. USD	2018			2019		
	Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	Technischer Zinsaufwand	Übriger Comprehensive Income - nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen	Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	Technischer Zinsaufwand	Übriger Comprehensive Income - nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen
Total der Ertrags- und Aufwandspositionen	65	-555	1 905	1 580	-589	5 152
Wechselkurskontrakte						
Gewinne/Verluste auf Derivaten	430			40		
Gewinne/Verluste auf abgesicherten Positionen	-430			-40		
Von der Effektivitätsbeurteilung ausgeschlossene Beträge						-2
Zinskontrakte						
Gewinne/Verluste auf Derivaten					-18	
Gewinne/Verluste auf abgesicherten Positionen					20	

Per 31. Dezember setzten sich die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und die darin enthaltenen kumulativen Beträge der Fair Value Hedging-Anpassungen wie folgt zusammen:

in Mio. USD	Buchwert	Kumulierte Basis-Anpassung
Vermögenswerte		
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	9 555	
Verbindlichkeiten		
Langfristiges Fremdkapital	-1 355	20

Sicherungsgeschäfte für künftige Mittelflüsse

Die Gruppe setzte einen Währungs-Swap ein, um das Risiko schwankender Wechselkurse für im zweiten Quartal 2016 emittiertes Fremdkapital zu mindern. Bei diesen derivativen Instrumenten handelt es sich um designierte Sicherungsgeschäfte für künftige Mittelflüsse.

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre beliefen sich die im übrigen kumulierten Comprehensive Income erfassten und als Einkommen umklassierten Gewinne und Verluste auf:

in Mio. USD	2018		2019	
	Nettorealisate auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	Übriger Comprehensive Income - Cashflow Hedges	Nettorealisate auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	Übriger Comprehensive Income - Cashflow Hedges
Total der Ertrags- und Aufwandspositionen	65	6	1 580	-2
Wechselkurskontrakte				
Gewinne/Verluste auf Derivaten	10	25	-48	-57

Per 31. Dezember 2019 lag die maximale Dauer, über die sich die Gruppe gegen Schwankungen künftiger Mittelflüsse für prognostizierte Transaktionen – ausgenommen prognostizierte Transaktionen im Zusammenhang mit der Zahlung variabler Zinsen auf bestehende Finanzinstrumente – absicherte, bei drei Jahren.

Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Nettogewinne und -verluste im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften für künftige Mittelflüsse, die voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate aus dem übrigen kumulierten Comprehensive Income umklassiert werden, nicht hinreichend genau geschätzt werden können, weil sie Wechselkursschwankungen betreffen.

Absicherung von Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften

Die Gruppe setzt derivative und nicht derivative monetäre Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ihrer Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften ein.

Für die per 31. Dezember 2018 und 2019 abgeschlossenen Geschäftsjahre, wies die Gruppe per Saldo einen nicht realisierten Fremdwährungsgewinn aus Neubewertungen von 2102 Mio. USD respektive 1895 Mio. USD in «Übriger Comprehensive Income – Währungsumrechnung» aus. Dies gleicht Umrechnungsgewinne und -verluste auf den abgesicherten Beteiligungen aus.

Maximal möglicher Verlust

Unter Berücksichtigung des Verrechnungsanspruchs sowie von Netting-Rahmenvereinbarungen mit verschiedenen Vertragspartnern betrug der maximal möglicher Verlust per 31. Dezember 2019 ungefähr 987 Mio. USD (2018: 997 Mio. USD). Der maximal mögliche Verlust ergibt sich aus den marktbasieren Wiederbeschaffungskosten unter der Annahme eines Ausfalls sämtlicher Vertragsparteien, ohne Berücksichtigung der Aufrechnung von Barhinterlagen.

Kreditrisikobezogene Bonitätsbestimmungen

Bestimmte von der Gruppe gehaltene derivative Instrumente enthalten Bestimmungen, gemäss denen das Fremdkapital der Gruppe ein Kredit-Rating im Investment Grade-Bereich aufweisen muss. Sollte das Kredit-Rating für die Gruppe herabgestuft oder eingestellt werden, könnten die Gegenparteien die unmittelbare Zahlung, eine Garantie oder eine laufende Overnight-Sicherheitsleistung für derivative Instrumente in einer Netto-Passivposition verlangen.

Der Fair Value der derivativen Finanzinstrumente, die kreditrisikobezogene Bonitätsbestimmungen enthalten, belief sich per 31. Dezember 2019 auf insgesamt 75 Mio. USD (2018: 108 Mio. USD). Die Gruppe hat für derivative Finanzinstrumente, die kreditrisikobezogene Bonitätsbestimmungen enthalten, per 31. Dezember 2019 Sicherheiten in Höhe von insgesamt 0 Mio. USD gestellt (2018: 0 Mio. USD). Wäre das Kredit-Rating der Gruppe auf unter «Investment Grade» herabgestuft worden, so hätten per 31. Dezember 2019 zusätzliche Sicherheiten mit einem Fair Value von 75 Mio. USD hinterlegt werden müssen. Dies entspricht dem Betrag, der notwendig gewesen wäre, um die Instrumente unmittelbar per 31. Dezember 2019 zu begleichen.

10 Akquisitionen

Old Mutual Wealth Life Assurance Limited

Am 31. Dezember 2019 erwarb die Gruppe über ihre ReAssure-Tochtergesellschaft 100% der geschlossenen Bestände in Grossbritannien von Quilter plc, bestehend aus Old Mutual Wealth Life Assurance Limited und ihrer Tochtergesellschaft Old Mutual Wealth Pensions Trustees Limited, inklusive etwa 300 Mitarbeitern. Das erworbene Geschäft bietet Pensionspläne, Absicherungsprodukte, Anlagelösungen und Sparprodukte vorwiegend für den britischen Einzelhandelsmarkt an.

Die Transaktion steht im Einklang mit der Strategie von ReAssure, das Geschäft mit geschlossenen Beständen auszuweiten, und führt zu etwa 0,2 Millionen zusätzlichen Kundenpolicen, wodurch sich die Gesamtzahl der Policen bei ReAssure auf 3,2 Millionen erhöht. Die Übernahme wurde mit internen Ressourcen von ReAssure finanziert.

Der Kaufpreis betrug 591 Mio. USD in bar. Der Kaufpreis wurde anhand der geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Tag der Akquisition aufgeteilt. Die Aufteilung erforderte signifikante Ermessensentscheidungen.

Historische immaterielle Werte wurden eliminiert. Die Gruppe erfasste einen erworbenen BKG von 209 Mio. USD, welcher als erworbener immaterieller Vermögenswert gilt. Bei der Übernahme wurde kein Goodwill verbucht.

Da das Unternehmen von ReAssure erworben wurde, wurde es bei der Übernahme als zum Verkauf gehalten ausgewiesen, und der Pro-Forma-Ertrag sowie das Pro-Forma-Ergebnis im Zusammenhang mit der Übernahme werden nicht dargestellt. Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte in Höhe von 13 603 Mio. USD (einschliesslich Kapitalanlagen in Höhe von 10 994 Mio. USD) und zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten in Höhe von 13 382 Mio. USD (einschliesslich Kontosaldi Versicherungsnehmer in Höhe von 12 184 Mio. USD) im Zusammenhang mit dieser Akquisition sind in den Salden enthalten, die in Anhang 11 «Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte» näher erläutert werden.

11 Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte

Im vierten Quartal 2019 schloss die Gruppe eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer Tochtergesellschaft ReAssure Group plc (ReAssure), die derzeit zum Geschäftssegment Life Capital gehört, an Phoenix Group Holdings plc (Phoenix). Der Abschluss der Transaktion wird für Mitte 2020 erwartet, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichts- und Kartellbehörden.

Swiss Re wird eine Barzahlung von 1,6 Mrd. USD, Aktien von Phoenix, welche einen Anteil von 13% bis 17% ausmachen, sowie die Berechtigung für einen Sitz im Verwaltungsrat erhalten. Der Minderheitsaktionär von ReAssure, MS&AD Insurance Group Holdings Inc., wird Aktien von Phoenix erhalten, die einem Anteil von 11% bis 15% entsprechen. Ein Verlust in Höhe von 230 Mio. USD, der bei der Veräusserung der Nettovermögenswerte erwartet wird, wurde im vierten Quartal 2019 verbucht.

Die administrierten Hauptprodukte von ReAssure sind langfristige Lebens- und Vorsorgeprodukte, Berufsunfähigkeitsversicherung, Critical-Illness-Produkte und Altersrenten. Die Gruppe hat den Goodwill auf der Grundlage der Vereinbarung über den Verkauf von ReAssure an Phoenix neu bewertet. 139 Mio. USD des geschätzten Verlusts wurden dem von ReAssure gehaltenen Goodwill zugewiesen, wodurch dessen Buchwert auf null reduziert wurde. Für den Restbetrag von 91 Mio. USD wurde eine zusätzliche Verbindlichkeit unter «Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten» geschaffen. Der Verlust wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung unter «Nettorealise auf Kapitaleinlagen» verbucht. Dieser Verlust wird auf der Grundlage des endgültigen Kaufpreises, der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion festgelegt wird, angepasst werden.

Für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr verzeichnete ReAssure einen Vorsteuergewinn von 120 Mio. USD (2018: 272 Mio. USD), wovon 32 Mio. USD (2018: 231 Mio. USD) der Swiss Re Gruppe zurechenbar waren.

Die wichtigsten Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum Verkauf gehalten werden, sind nachfolgend aufgeführt:

in Mio. USD	2019
Vermögenswerte	
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	20 450
Kurzfristige Kapitalanlagen	2 240
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	43 173
Flüssige Mittel	2 729
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3 134
Aktivierete Abschlussaufwendungen	657
Erworbener Barwert künftiger Gewinne	680
Übrige Aktiven	1 376
Total zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	74 439
Verbindlichkeiten	
Schadenrückstellungen	497
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	22 624
Kontosaldi Versicherungsnehmer	41 459
Übrige Rückversicherungsverbindlichkeiten	309
Übrige Verbindlichkeiten	3 606
Verlustabgrenzung bei Klassierung als zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte	91
Total zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	68 586

12 Fremdkapital und Contingent Capital-Instrumente

Zur Beschaffung von Mitteln für allgemeine Unternehmenszwecke und für die Finanzierung einzelner Transaktionen schliesst die Gruppe kurz- und langfristige Fremdkapitalvereinbarungen ab. Als kurzfristig definiert die Gruppe Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr ab Bilanzstichtag, als langfristig solches mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Bei nachrangigen Fremdkapitalpositionen ist die Fälligkeit als erstmöglicher Rückzahlungstermin definiert (auch wenn für eine mögliche Rückzahlung gegebenenfalls eine behördliche Zustimmung erforderlich ist). Der Zinsaufwand wird entsprechend gegliedert.

Per 31. Dezember setzte sich das Fremdkapital der Gruppe wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2018	2019
Vorrangiges finanzielles Fremdkapital	235	
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	637	
Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital	761	185
Kurzfristiges Fremdkapital	1 633	185
Vorrangiges finanzielles Fremdkapital	3 428	2 809
Vorrangiges betriebliches Fremdkapital	388	244
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	1 892	5 993
Nachrangiges betriebliches Fremdkapital	2 112	1 918
Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital	682	494
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten		-1 320
Langfristiges Fremdkapital	8 502	10 138
Total Buchwert	10 135	10 323
Total Fair Value	11 685	14 204

Per 31. Dezember 2018 und 2019 belief sich das betriebliche Fremdkapital, d. h. die Verbindlichkeiten für Operational Leverage, auf 2,5 Mrd. USD (davon 2,1 Mrd. USD mit begrenztem Regress) bzw. 2,2 Mrd. USD (davon 1,9 Mrd. USD mit begrenztem Regress). Operational Leverage unterliegt einem Asset-Liability-Matching und wird von den Ratingagenturen bei der Berechnung des Financial Leverage nicht berücksichtigt.

Langfristiges Fremdkapital

Das obige langfristige Fremdkapital hatte per 31. Dezember folgende Restlaufzeiten:

in Mio. USD	2018	2019
Fälligkeit 2020	188	
Fälligkeit 2021	816	152
Fälligkeit 2022	817	804
Fälligkeit 2023	855	840
Fälligkeit 2024	1 246	2 573
Fälligkeit nach 2024	4 580	7 089
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten		-1 320
Total Buchwert	8 502	10 138

Vorrangiges langfristiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Buchwert in Mio. USD
2022	Senior Notes	2012	USD	250	2,88%	249
2023	Senior Notes	2016	EUR	750	1,38%	838
2024	EMTN	2014	CHF	250	1,00%	257
2026	Senior Notes ¹	1996	USD	397	7,00%	465
2027	EMTN	2015	CHF	250	0,75%	259
2030	Senior Notes ¹	2000	USD	193	7,75%	251
2042	Senior Notes	2012	USD	500	4,25%	490
Diverse	Payment Undertaking Agreements	Diverse	USD	226	Diverse	244
Total vorrangiges langfristiges Fremdkapital per 31. Dezember 2019						3 053
Total vorrangiges langfristiges Fremdkapital per 31. Dezember 2018						3 816

¹ Durch die Akquisition von GE Insurance Solutions übernommen.

Nachrangiges langfristiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Erstmögliches Rückzahldatum	Buchwert in Mio. USD
2026	Tier 3 Subordinated Notes ¹	2019	GBP	250	4,02%		333
2029	Tier 2 Resettable Callable Subordinated Notes ¹	2019	GBP	250	5,77%	2024	331
2029	Tier 2 Subordinated Notes ¹	2019	GBP	500	5,87%		656
2042	Subordinated Fixed-to-Floating Rate Loan Note	2012	EUR	500	6,63%	2022	555
2044	Subordinated Fixed Rate Resettable Callable Loan Note	2014	USD	500	4,50%	2024	498
2049	Subordinated Fixed Rate Reset Step-up Callable Loan Note	2019	USD	1 000	5,00%	2029	991
2050	Subordinated Fixed Rate Reset Step-up Callable Loan Note	2019	EUR	750	2,53%	2030	838
2057	Nachrangige Privatplatzierung (amortisierend, begrenzter Regress)	2007	GBP	1 448	6,04%		1 918
	Perpetual Subordinated Fixed Spread Callable Note	2019	USD	1 000	4,25%	2024	991
	Perpetual Subordinated Fixed-to-Floating Rate Callable Loan Note	2015	EUR	750	2,60%	2025	800
Total nachrangiges langfristiges Fremdkapital per 31. Dezember 2019						7 911	
Total nachrangiges langfristiges Fremdkapital per 31. Dezember 2018						4 004	

¹ Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten.

Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als langfristiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Erstmögliches Rückzahldatum	Buchwert in Mio. USD
	Senior Unsecured Exchangeable Instrument With Issuer						
2024	Stock Settlement	2018	USD	500	3,25%		494
Total Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital per 31. Dezember 2019						494	
Total Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital per 31. Dezember 2018						682	

Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital und die als Eigenkapital klassifizierten Contingent Capital-Instrumente

Der Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital betrug für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre:

in Mio. USD	2018	2019
Vorrangiges finanzielles Fremdkapital	100	87
Vorrangiges betriebliches Fremdkapital	11	10
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	108	174
Nachrangiges betriebliches Fremdkapital	118	111
Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital	38	22 ¹
Total	375	404

¹ Die Zahl enthält Zinsaufwendungen für das Senior Unsecured Exchangeable Instrument With Issuer Stock Settlement in Höhe von 17 Mio. USD.

Ausserdem belief sich der Zinsaufwand für die als Eigenkapital klassifizierten Contingent Capital-Instrumente für die per 31. Dezember 2018 und 2019 abgeschlossenen Geschäftsjahre auf 41 Mio. USD beziehungsweise null.

Im Jahr 2019 emittiertes langfristiges Fremdkapital

Im März 2019 emittierte Swiss Re Finance (Luxembourg) S.A., eine Tochtergesellschaft der Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG, garantierte Subordinated Fixed Rate Reset Step-up Callable Notes mit einer Laufzeit von 31 Jahren und erstmöglicher Rückzahlung nach 11 Jahren. Das Instrument hat einen Nominalwert von insgesamt 750 Mio. EUR mit einem festen Coupon von 2,534% p.a. bis zum erstmöglichen Rückzahlungstermin (30. April 2030). Die Schuldverschreibungen sind auf nachrangiger Basis durch die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG garantiert.

Im April 2019 emittierte Swiss Re Finance (Luxembourg) S.A., eine Tochtergesellschaft der Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG, garantierte Subordinated Fixed Rate Reset Step-up Callable Notes mit einer Laufzeit von 30 Jahren und erstmöglicher Rückzahlung nach 10 Jahren. Das Instrument hat einen Nominalwert von insgesamt 1 Mrd. USD mit einem festen Coupon von 5% p.a. bis zum erstmöglichen Rückzahlungstermin (2. April 2029). Die Schuldverschreibungen sind auf nachrangiger Basis durch die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG garantiert.

Im Juni 2019 emittierte ReAssure Group plc Tier-2 Subordinated Notes mit Fälligkeit 2029. Die Schuldverschreibungen haben einen Nominalwert von insgesamt 500 Mio. GBP mit einem festen Coupon von 5,867% p.a.

Im Juni 2019 emittierte ReAssure Group plc Tier-3 Subordinated Notes mit Fälligkeit 2026. Die Schuldverschreibungen haben einen Nominalwert von insgesamt 250 Mio. GBP mit einem festen Coupon von 4,016% p.a. Die Schuldverschreibungen wurden ursprünglich an Swiss Re Finance Jersey Ltd. ausgegeben und im Juli 2019 an eine Drittpartei ausserhalb der Swiss Re Gruppe verkauft.

Im Juni 2019 emittierte ReAssure Group plc Tier-2 Callable Subordinated Notes mit Fälligkeit 2029 und erstmöglicher Rückzahlung 2024. Die Schuldverschreibungen haben einen Nominalwert von insgesamt 250 Mio. GBP mit einem festen Coupon von 5,766% p.a. bis zum erstmöglichen Rückzahlungstermin (13. Juni 2024). Die Schuldverschreibungen wurden ursprünglich an Swiss Re Finance Jersey Ltd. ausgegeben, und im Juli 2019 wurde ein Teil an eine Drittpartei ausserhalb der Swiss Re Gruppe verkauft. Im August 2019 wurde der verbleibende Anteil an die gleiche Drittpartei verkauft.

Im September 2019 emittierte Swiss Re Finance (Luxembourg) S.A., eine Tochtergesellschaft der Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Perpetual Guaranteed Subordinated Fixed Spread Callable Notes mit möglicher Rückzahlung alle 5 Jahre. Das Instrument hat einen Nominalwert von insgesamt 1 Mrd. USD mit einem festen Coupon von 4,25% p.a. bis zum erstmöglichen Rückzahlungstermin (4. September 2024). Der Coupon wird alle 5 Jahre auf den dann geltenden Zinssatz der US Treasuries zuzüglich des anfänglichen Kreditspread zurückgesetzt. Die Schuldverschreibungen sind auf nachrangiger Basis durch die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG garantiert.

13 Leasing

Im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit schliesst die Gruppe als Leasingnehmer verschiedene Leasingverträge ab, hauptsächlich für Büroräume. Einige Leasingverträge enthalten Mietzinsszahlungen, die regelmässig an die Inflation angepasst werden. Die Mietdauer umfasst Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, bei denen die Ausübung durch den Leasingnehmer recht sicher ist. Die Mietverträge enthalten keine wesentlichen Restwertgarantien oder materielle restriktive Zusicherungen.

In Übereinstimmung mit der gewählten Übergangsmethode nach ASU 2018-11 «Targeted Improvements» wurden die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2018 nicht angepasst und werden weiterhin nach den Anforderungen der ASC 840 Leases berichtet.

Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte für Vermögenswerte

Die Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte aus Operating-Leasingverträgen per 31. Dezember sind wie folgt:

in Mio. USD	2019
Nutzungsrechte aus Operating-Leasingverträgen	485
Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverträgen	531

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen sind in der Bilanz unter «Übrige Aktiven» und Leasingverbindlichkeiten sind in der Bilanz unter «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» enthalten.

Fälligkeit von Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2019 stellt sich der totale nicht diskontierte Mittelfluss aus Operating-Leasingverträgen für die nächsten fünf Jahre und danach wie folgt dar:

in Mio. USD	2019
2020	89
2021	77
2022	69
2023	61
2024	55
Nach 2024	239
Total nicht diskontierter Mittelfluss	590
Abzüglich kalkulatorische Zinsen	-59
Total Leasingverbindlichkeiten	531

Der nicht diskontierte Mittelfluss aus Untervermietungen in den nächsten vier Jahren beläuft sich auf 15 Mio. USD.

Die zur Festlegung der Leasingverbindlichkeiten verwendeten Diskontierungssätze spiegeln die besicherten Kreditzinssätze für die Gruppe wider, wobei davon ausgegangen wird, dass es sich bei der zugrunde liegenden Sicherheit um Liegenschaften handelt.

Der gewichtete durchschnittliche Diskontierungssatz per 31. Dezember 2019 lag bei 2,5%. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit von Operating-Leasing-Verträgen betrug per 31. Dezember 2019 8,9 Jahre.

Per 31. Dezember 2018 stellten sich die künftigen Mindestleasingverbindlichkeiten im Vorfeld der Anwendung von ASU 2016-02 wie folgt dar:

in Mio. USD	2018
2019	86
2020	78
2021	63
2022	57
2023	49
Nach 2023	255
Total Operating Leasing-Verpflichtungen	588
Abzüglich minimaler nicht kündbarer Mieten aus Untervermietungen	-12
Total künftige minimale Leasingverpflichtungen, netto	576

Leasingkosten

Die totalen Leasingkosten für alle Operating-Leasingverträge für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2018	2019
Fixkosten aus Operating-Leasingverträgen		87
Sonstige Leasingkosten ¹		3
Total Operating-Leasingkosten²	86	90
Abzüglich Einnahmen aus Untervermietungen klassifiziert als Operating-Leasing	-2	-9
Total Leasingkosten	84	81

¹ «Sonstige Leasingkosten» umfassen variable Leasingkosten.

² Eine Unterscheidung zwischen «Fixkosten aus Operating-Leasingverträgen» und «Sonstige Leasingkosten» ist für Vergleichszwecke für 2018 nicht verfügbar.

Übrige Angaben

Für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr beliefen sich die Zahlungen für Beträge, die in der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen enthalten sind, auf 91 Mio. USD und die im Tausch gegen neue Operating-Leasingverbindlichkeiten erhaltenen Nutzungsrechte beliefen sich auf 68 Mio. USD.

14 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre:

in Mio. USD (ausser bei aktienbezogenen Angaben)	2018	2019
Ergebnis je Aktie, unverwässert		
Ergebnis	481	769
Minderheitsanteile	-19	-42
Zinsen auf Contingent Capital-Instrumenten ¹	-41	
Aktionären zurechenbares Ergebnis	421	727
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	306 841 773	295 660 059
Ergebnis je Aktie in USD	1.37	2.46
Ergebnis je Aktie in CHF²	1.34	2.46
Verwässerungseffekt		
Änderung des den Aktien zuordenbaren Ergebnisses aufgrund von Contingent Capital-Instrumenten ¹	8	14
Änderung der durchschnittlichen Anzahl Aktien aufgrund von Contingent Capital-Instrumenten	6 203 404	13 143 130
Änderung der durchschnittlichen Anzahl Aktien aufgrund von Mitarbeiteroptionen	604 473	704 411
Ergebnis je Aktie, verwässert		
Ergebnis bei Umwandlung von Wandelanleihen und Ausübung von Optionen	429	741
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	313 649 650	309 507 600
Ergebnis je Aktie in USD	1.37	2.39
Ergebnis je Aktie in CHF²	1.34	2.40

¹ Siehe Anhang 12 «Fremdkapital und Contingent Capital-Instrumente»

² Die Währungsumrechnung von USD zu CHF dient nur zur Information und erfolgte auf Basis der durchschnittlichen Wechselkurse der Gruppe.

Dividenden werden in Schweizer Franken festgesetzt. Für die per 31. Dezember 2018 bzw. 2019 abgeschlossenen Geschäftsjahre zahlte die Muttergesellschaft der Gruppe (Swiss Re AG) Dividenden von 5.00 CHF respektive 5.60 CHF je Aktie.

An der Generalversammlung 2018 vom 20. April 2018 genehmigten die Aktionäre der Swiss Re AG den Verwaltungsrat der Swiss Re AG, im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufprogramms, bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019 eigene Namenaktien mit einem Anschaffungswert von maximal 1 Mrd. CHF zwecks Vernichtung zurückzukaufen.

An der Generalversammlung 2019 vom 17. April 2019 genehmigten die Aktionäre der Swiss Re AG ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm, das aus zwei Tranchen von jeweils bis zu 1 Mrd. CHF Anschaffungswert besteht, eigene Namenaktien der Swiss Re AG zwecks Vernichtung vor der Generalversammlung 2020 zurückzukaufen. Die erste Tranche ist an die Einholung aller notwendigen gesetzlichen und regulatorischen Genehmigungen und die Genehmigung durch den Verwaltungsrat gebunden, während die zweite Tranche (zusätzlich zur Einholung aller notwendigen gesetzlichen und regulatorischen Genehmigungen und der Genehmigung durch den Verwaltungsrat) von der Entwicklung der überschüssigen Kapitalausstattung der Gruppe im Jahr 2019 abhängt und den Kapitalmanagement-Prioritäten der Gruppe unterliegt.

Das von der Generalversammlung 2018 genehmigte öffentliche Aktienrückkaufprogramm wurde am 15. Februar 2019 abgeschlossen. Die Anzahl der zurückgekauften Aktien belief sich auf insgesamt 11,2 Mio., von denen 10 Mio. bis zum 31. Dezember 2018 und 1,2 Mio. Aktien zwischen 1. Januar und 15. Februar 2019 zurückgekauft wurden.

Die Generalversammlung 2019 vom 17. April 2019 beschloss die Vernichtung der 11,2 Mio. zurückgekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung. Die Kapitalherabsetzung wurde am 11. Juli 2019 in das Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und am 16. Juli 2019 im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.

Die erste Tranche des von der Generalversammlung 2019 genehmigten öffentlichen Aktienrückkaufprogramms begann am 6. Mai 2019 und wurde am 18. Februar 2020 abgeschlossen. Die Anzahl der zurückgekauften Aktien belief sich auf insgesamt 9,9 Mio., von denen 8,2 Mio. bis zum 31. Dezember 2019 und 1,7 Mio. Aktien zwischen 1. Januar und 18. Februar 2020 zurückgekauft wurden.

Wie am 31. Oktober 2019 angekündigt, hat der Verwaltungsrat der Swiss Re AG beschlossen, die zweite Tranche des von der Generalversammlung 2019 genehmigten öffentlichen Aktienrückkaufprogramms nicht zu lancieren.

15 Steuern

Die Gruppe unterliegt mit ihrem steuerbaren Einkommen in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist, generell der Ertragsbesteuerung. Der Steueraufwand setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2018	2019
Laufende Steuern	636	496
Latente Steuern	-567	-356
Steuern	69	140

Überleitung des Steuersatzes

Die folgende Tabelle enthält die Überleitung der erwarteten Steuern zum in der Schweiz geltenden gesetzlichen Steuersatz auf den Ist-Steueraufwand in der beigefügten Erfolgsrechnung:

in Mio. USD	2018	2019
Steuern zum geltenden gesetzlichen Steuersatz von 21,0%	115	191
Zunahme (Rückgang) der Steuerlast aus folgenden Gründen:		
Ausländische Steuern mit anderen Sätzen	122	27
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-64	16
Steuerfreie Erträge/Abzug von erhaltenen Dividenden	-61	-142
Veränderung bei Wertberichtigungen	-92	-16
Nicht abziehbare Aufwendungen	55	38
Veränderung des gesetzlichen Steuersatzes	25	6
Andere einkommensabhängige Steuern	-2	76
Veränderung bei der Verbindlichkeit für nicht erfasste Steuervorteile, inkl. Zinsen und Strafzuschlägen	72	-42
Konzerninterne Übertragungen	-68	20
Übrige, netto ¹	-33	-34
Total	69	140

¹ «Übrige, netto» umfasst Anpassungen von Steuererklärungen an Steuerrückstellungen aus verschiedenen Ländern.

Für 2019 wies die Gruppe einen Steueraufwand von 140 Mio. USD auf einem Vorsteuerergebnis von 909 Mio. USD aus. Im Vorjahr hatte der Steueraufwand 69 Mio. USD bei einem Vorsteuerergebnis von 550 Mio. USD betragen. Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 15,4% (2018: 12,5%).

Für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr war der Steuersatz weitgehend durch Steuervorteile aus der effektiven Abwicklung von Steuerprüfungen und steuerfreien Einkünften bestimmt, die durch Steueraufwendungen aus anderen einkommensabhängigen Steuern und nicht abziehbaren Aufwendungen teilweise ausgeglichen wurden. Für das per 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr war der niedrigere Steuersatz hauptsächlich bestimmt durch Steuervorteile aus Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem statutarischen und dem US GAAP-Abschluss, Auflösungen von Wertberichtigungen auf operative Nettoverluste und Steuervorteile aus konzerninternen Übertragungen. Diese Faktoren stand die Auswirkungen unterschiedlicher Steuersätze in diversen Ländern und Steuerforderungen aus nicht erfassten Steuervorteilen gegenüber.

Latente und langfristige Steuern

Die latenten und übrigen langfristigen Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2018	2019
Latente Steuerforderungen		
Rechnungsabgrenzungsposten	212	238
Technische Rückstellungen	560	519
Rückstellungen für Prämienüberträge	236	318
Vorsorgerückstellungen	293	303
Verlustvortrag	2 675	2 446
Währungsumrechnungsanpassungen	423	316
Nicht realisierte Gewinne im Einkommen	424	651
Anlagebewertung im Einkommen	171	269
Übrige	805	774
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte		-604
Latente Steuerforderungen, brutto	5 799	5 230
Wertberichtigung	-366	-505
Nicht erfasste Steuervorteile, die den Verlustvortrag ausgleichen	-22	1
Total latente Steuerforderungen	5 411	4 726
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Barwert künftiger Gewinne	-294	-241
Rechnungsabgrenzungsposten	-199	-148
Anlagebewertung im Ergebnis	-382	-448
Aktivierete Abschlussaufwendungen	-1 071	-1 036
Technische Rückstellungen	-2 264	-2 230
Nicht realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen	-584	-1 443
Devisenrückstellungen	-602	-489
Übrige	-780	-728
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten		1 321
Total latente Steuerverbindlichkeiten	-6 176	-5 442
Verbindlichkeit für nicht erfasste Steuervorteile, inkl. Zinsen und Strafzuschlägen	-295	-250
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten		29
Total latente und langfristige Steuerverbindlichkeiten	-6 471	-5 663

Per 31. Dezember 2019 ergibt sich ein Steuervorteil von 6 Mio. USD aus der Neubewertung der schweizerischen latenten Aktiva und Passiva auf den neuen gesetzlichen Steuersatz (Bund und Kanton zusammengenommen) von 19,7% (von 21% für gewöhnliche Unternehmen und 7,8% für Holdinggesellschaften) im Rahmen der Schweizer Steuerreform. Durch die Neubewertung verringerten sich daher die latenten Schweizer Steuerforderungen um 35 Mio. USD und die latenten Schweizer Steuerverbindlichkeiten um 41 Mio. USD (netto 6 Mio. USD). Darüber hinaus hatten die vorübergehenden Auswirkungen der Schweizer Steuerreform zur Verbuchung eines immateriellen latenten Steuerguthabens in Höhe von 142 Mio. USD geführt (im Posten «Übrige» enthalten), das durch eine Wertberichtigung vollständig ausgeglichen wurde.

Per 31. Dezember 2019 betragen die temporären Differenzen im Zusammenhang mit Investitionen in Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures, für welche keine latenten Steuerverbindlichkeiten erfasst wurden, insgesamt ungefähr 3,2 Mrd. USD. Im unwahrscheinlichen Fall, dass sich diese temporären Differenzen gleichzeitig auflösen, wäre die resultierende Steuerverbindlichkeit aufgrund der Steuerbefreiungsvorschriften für Beteiligungen sehr gering.

Per 31. Dezember 2019 hatte die Gruppe 10 553 Mio. USD an aufrechenbaren operativen Verlustvorträgen, die wie folgt verfallen: 12 Mio. USD im Jahr 2020, 8 Mio. USD im Jahr 2021, 7 Mio. USD im Jahr 2022, 6 Mio. USD im Jahr 2023 und 6171 Mio. USD im Jahr 2024 und darüber hinaus. 4349 Mio. USD verfallen nicht.

Per 31. Dezember 2019 hatte die Gruppe Vorträge aus Kapitalverlusten in Höhe von 1080 Mio. USD, die nicht verfallen.

Operative Nettoverluste in Höhe von 4051 Mio. USD und Kapitalverluste in Höhe von netto 43 Mio. USD wurden in der Periode bis zum 31. Dezember 2019 genutzt.

Im Jahr 2019 wurden Steuern in Höhe von 611 Mio. USD bezahlt (2018: 740 Mio. USD).

Nicht erfasste Steuervorteile

Die folgende Tabelle stellt den Anfangs- und Endbestand der nicht erfassten Steuervorteile, brutto (ohne Zinsen und Strafzuschläge) dar:

in Mio. USD	2018	2019
Bestand per 1. Januar	206	257
Zugänge auf Basis von Steuerpositionen des laufenden Jahres	49	38
Zugänge für Steuerpositionen früherer Jahre	57	8
Abgänge für Steuerpositionen des laufenden Jahres	-8	-7
Abgänge für Steuerpositionen früherer Jahre	-15	-83
Ablauf der Verjährungsfristen	-19	-2
Abrechnungen	-7	-16
Sonstiges (einschliesslich Währungsumrechnung)	-6	-1
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte/Verbindlichkeiten		-24
Bestand per 31. Dezember	257	170

Der Betrag nicht erfasster Steuervorteile in der Abstimmung, die sich bei Erfassung auf den effektiven Steuersatz auswirken würden, belief sich per 31. Dezember 2019 brutto auf rund 170 Mio. USD (2018: 257 Mio. USD).

Zinsen und Strafsteuern, die sich auf nicht erfasste Steuervorteile beziehen, werden in den Steuern ausgewiesen. Der entsprechende Aufwand belief sich 2019 auf 5 Mio. USD (2018: 7 Mio. USD). Per 31. Dezember 2019 waren 55 Mio. USD für die Zahlung von Zinsen (nach Abzug von Steuervorteilen) und Strafsteuern aufgelaufen, per 31. Dezember 2018 waren es 60 Mio. USD. Die abgegrenzten Zinsen per 31. Dezember 2019 sind in den aufgeschobenen Steuerverbindlichkeiten und anderen nicht fälligen Steuerforderungen in der auf der vorherigen Seite stehenden Tabelle sowie in der Bilanz enthalten.

Das Total der nicht erfassten Steuervorteile, brutto, per 31. Dezember 2019, welche in der oben stehenden Tabelle aufgeführt sind, enthalten die aufgelaufenen Zinsen und Strafsteuern von 55 Mio. USD nicht.

Während des Berichtsjahres wurden gewisse Steuerpositionen und Revisionen in der Schweiz, den Vereinigten Staaten, Frankreich, Grossbritannien, Brasilien, Deutschland, Japan und Malaysia als «effectively settled» (tatsächlich anerkannt) bestätigt.

Die Gruppe evaluiert laufend vorgeschlagene Anpassungen durch Steuerbehörden. Sie hält es für realistischerweise möglich (nicht lediglich für denkbar, aber auch nicht für wahrscheinlich), dass die Summe der nicht erfassten Steuervorteile in den nächsten zwölf Monaten durch Abrechnungen oder Verjährungen steigt oder sinkt. Aufgrund des vorläufigen Status der verschiedenen Prüfungen ist eine Schätzung der Grössenordnung zurzeit nicht möglich.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Steuerjahre, die in bestimmten Steuerjurisdiktionen noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehen:

Australien	2014–2019	Kolumbien	2016–2019
Brasilien	2014–2019	Korea	2013–2019
China	2009–2019	Luxemburg	2015–2019
Dänemark	2014–2019	Malaysia	2012–2019
Deutschland	2017–2019	Mexiko	2014–2019
Frankreich	2017–2019	Neuseeland	2014–2019
Grossbritannien	2008-2009, 2013–2019	Niederlande	2015–2019
Hongkong	2013–2019	Nigeria	2016–2019
Indien	2004–2019	Schweiz	2015–2019
Irland	2015–2019	Singapur	2014–2019
Israel	2014–2019	Slowakei	2014–2019
Italien	2015–2019	Spanien	2015–2019
Japan	2011–2019	Südafrika	2015–2019
Kanada	2012–2019	USA	2011–2019

16 Vorsorgeeinrichtungen

Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat und Leistungen nach dem Rücktrittsalter

Swiss Re unterhält verschiedene von ihr finanzierte Vorsorgepläne mit Leistungsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge für die Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung so verbucht, dass die Vorsorgekosten über die erwartete Dienstdauer der in den Plänen erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt werden. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Beiträge von Swiss Re, deren Höhe in einem gleichbleibenden Verhältnis zur Vergütung der betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht. Eine vollumfängliche Bewertung wird mindestens alle drei Jahre vorgenommen.

Darüber hinaus erbringt Swiss Re bestimmte Kranken- und Lebensversicherungsleistungen für pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige. Anspruch auf diese Leistungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sobald sie auch Anspruch auf Altersvorsorgeleistungen haben.

Das Bemessungsdatum für diese Vorsorgepläne ist der 31. Dezember jedes Berichtsjahres:

2018 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Leistungsverpflichtung per 1. Januar	3 948	2 464	413	6 825
Dienstzeitaufwand	120	8	5	133
Zinsaufwand	23	68	9	100
Anpassung der Leistungsansprüche		1	-61	-60
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-43	-81	-25	-149
Ausbezahlte Leistungen	-202	-91	-18	-311
Arbeitnehmerbeiträge	25			25
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	4			4
Einfluss aus Währungsumrechnung	-43	-99	-4	-146
Leistungsverpflichtung per 31. Dezember	3 832	2 270	319	6 421
Marktwert des Planvermögens per 1. Januar	3 887	2 565	0	6 452
Effektive Erträge des Planvermögens	-73	-46		-119
Arbeitgeberbeiträge	162	16	18	196
Ausbezahlte Leistungen	-202	-91	-18	-311
Arbeitnehmerbeiträge	25			25
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	4			4
Einfluss aus Währungsumrechnung	-43	-108		-151
Marktwert des Planvermögens per 31. Dezember	3 760	2 336	0	6 096
Deckungsstatus	-72	66	-319	-325

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Leistungsverpflichtung per 1. Januar	3 832	2 270	319	6 421
Dienstzeitaufwand	99	8	3	110
Zinsaufwand	29	67	7	103
Anpassung der Leistungsansprüche			-1	-1
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	307	297	24	628
Ausbezahlte Leistungen	-59	-95	-16	-170
Arbeitnehmerbeiträge	32			32
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	-150			-150
Einfluss aus Währungsumrechnung	75	42	4	121
Leistungsverpflichtung per 31. Dezember	4 165	2 589	340	7 094
Marktwert des Planvermögens per 1. Januar	3 760	2 336	0	6 096
Effektive Erträge des Planvermögens	391	323		714
Arbeitgeberbeiträge	97	16	16	129
Ausbezahlte Leistungen	-59	-95	-16	-170
Arbeitnehmerbeiträge	32			32
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	-150			-150
Einfluss aus Währungsumrechnung	74	53		127
Marktwert des Planvermögens per 31. Dezember	4 145	2 633	0	6 778
Deckungsstatus	-20	44	-340	-316

Die per 31. Dezember in «Übrige Aktiven» und «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» in der Bilanz erfassten Beträge setzten sich wie folgt zusammen:

2018 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Anlagevermögen		238		238
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-3	-17	-20
Langfristige Verbindlichkeiten	-72	-169	-302	-543
Erfasster Betrag, netto	-72	66	-319	-325

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Anlagevermögen		242		242
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-3	-17	-20
Langfristige Verbindlichkeiten	-20	-195	-323	-538
Erfasster Betrag, netto	-20	44	-340	-316

Die im kumulierten übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern setzten sich für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre wie folgt zusammen:

2018 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Gewinn/Verlust, netto	864	393	-12	1 245
Nachzuerrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift	-100	3	-61	-158
Total	764	396	-73	1 087

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Gewinn/Verlust, netto	818	441	13	1 272
Nachzuerrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift	-85	2	-50	-133
Total	733	443	-37	1 139

Komponenten des Nettovorsorgeaufwands des Geschäftsjahres

Der Vorsorgeaufwand enthielt für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre die folgenden Komponenten:

2018 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Dienstzeitaufwand (ohne Arbeitnehmerbeiträge)	120	8	5	133
Zinsaufwand	23	68	9	100
Erwartete Vermögensrendite	-93	-85		-178
Abschreibung von:				
Gewinn/Verlust, netto	64	19		83
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-15			-15
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	4			4
Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres	103	10	14	127

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Dienstzeitaufwand (ohne Arbeitnehmerbeiträge)	99	8	3	110
Zinsaufwand	29	67	7	103
Erwartete Vermögensrendite	-93	-88		-181
Abschreibung von:				
Gewinn/Verlust, netto	35	15	-2	48
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-15		-15	-30
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	28			28
Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres	83	2	-7	78

Jahresrechnung

Sonstige Veränderungen des Planvermögens und Leistungsverpflichtungen, die im übrigen Comprehensive Income erfasst werden, setzen sich für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre wie folgt zusammen:

2018 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Gewinn/Verlust, netto	123	50	-25	148
Nachzuverrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift		1	-61	-60
Abschreibung von:				
Gewinn/Verlust, netto	-64	-19		-83
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	15			15
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen				0
Im Jahr ausgewiesene Wechselkursgewinne/-verluste		-13		-13
Total der im übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern	74	19	-86	7
Total der im Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres und übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern	177	29	-72	134

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Gewinn/Verlust, netto	10	55	24	89
Nachzuverrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift			-1	-1
Abschreibung von:				
Gewinn/Verlust, netto	-35	-15	2	-48
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	15		15	30
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	-26			-26
Im Jahr ausgewiesene Wechselkursgewinne/-verluste		3		3
Total der im übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern	-36	43	40	47
Total der im Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres und übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern	47	45	33	125

Der geschätzte Nettoverlust und die geschätzte nachzuverrechnende Dienstzeitgutschrift der Vorsorgepläne mit Leistungsprimat, die vom kumulierten übrigen Comprehensive Income in den Nettovorsorgeaufwand im Geschäftsjahr 2020 abgeschrieben werden, betragen 80 Mio. USD bzw. 15 Mio. USD. Der geschätzte Nettogewinn und die geschätzte nachzuverrechnende Dienstzeitgutschrift für die sonstigen Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat, die vom kumulierten übrigen Comprehensive Income in den Nettovorsorgeaufwand im Geschäftsjahr 2020 abgeschrieben werden, betragen 0 Mio. USD bzw. 15 Mio. USD.

Die kumulierte Leistungsverpflichtung (d. h. der Zeitwert erworbener Leistungen ohne Berücksichtigung künftiger Lohnerhöhungen) für Altersvorsorgeleistungen belief sich per 31. Dezember 2019 auf 6687 Mio. USD (2018: 6043 Mio. USD).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Personalvorsorgepläne, bei welchen per 31. Dezember die kumulierte Leistungsverpflichtung das Planvermögen überstieg:

in Mio. USD	2018	2019
Fortgeschriebene Leistungsverpflichtungen	4 898	628
Kumulierte Leistungsverpflichtungen	4 856	619
Marktwert des Planvermögens	4 654	430

Grundlegende versicherungstechnische Annahmen

	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder (gewichteter Durchschnitt)		Sonstige Leistungen (gewichteter Durchschnitt)	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Annahmen für die Bestimmung der Verpflichtungen zum Jahresende						
Diskontierungssatz	0,8%	0,1%	3,0%	2,1%	2,2%	1,5%
Leistungserhöhung	1,8%	1,8%	3,0%	2,9%	2,1%	2,1%
Annahmen für die Bestimmung des Nettovorsorgeaufwands des Geschäftsjahres						
Diskontierungssatz	0,6%	0,8%	2,8%	3,0%	2,1%	2,2%
Erwartete langfristige Rendite des Planvermögens	2,5%	2,5%	3,6%	3,7%		
Leistungserhöhung	1,8%	1,8%	3,0%	3,0%	2,1%	2,1%
Annahme für den Gesundheitskostentrend per Jahresende						
Gesundheitskostentrend – anfänglicher Satz					4,7%	4,4%
Gesundheitskostentrend – endgültiger Satz					3,6%	3,6%
Jahr, in dem der Gesundheitskostentrend den endgültigen Satz erreicht					2021	2023

Die erwarteten langfristigen Renditen des Pensionskassenvermögens basieren auf den langfristig erwarteten Inflationsraten, Zinssätzen, Risikoprämien sowie der Zielallokation hinsichtlich der Anlagekategorien. Diese Schätzungen berücksichtigen die historischen Renditen in den Anlagekategorien.

Die angenommenen Trendraten der Gesundheitskosten haben einen wesentlichen Einfluss auf die ausgewiesenen Beträge der Gesundheitsvorsorge. Eine Änderung der angenommenen Kostentrends um einen Prozentpunkt hätte im Jahr 2019 folgende Auswirkungen gehabt:

in Mio. USD	Zunahme um 1 Prozentpunkt	Abnahme um 1 Prozentpunkt
Einfluss auf den gesamten Dienstzeit- und Zinsaufwand	0	0
Einfluss auf sonstige Leistungen	18	-16

Planvermögensstruktur nach Anlagekategorien

Die Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat wiesen für den jeweiligen Bemessungszeitpunkt im Jahr 2018 und 2019 die folgende Anlagestruktur auf:

Anlagekategorie	Altersvorsorge Schweiz			Altersvorsorge andere Länder		
	2018	2019	Zielallokation	2018	2019	Zielallokation
Aktien	23%	26%	23%	13%	8%	13%
Obligationen	46%	41%	46%	73%	76%	81%
Immobilien	24%	18%	23%	2%	0%	0%
Übrige	7%	15%	8%	12%	16%	6%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Die tatsächliche Anlagestruktur hängt von einer Reihe gegenwärtiger wirtschaftlicher und marktrelevanter Bedingungen ab und erfolgt unter Berücksichtigung von spezifischen Risiken verschiedener Anlageklassen.

Die im Planvermögen enthaltenen Aktien schlossen per 31. Dezember 2019 Swiss Re-Stammaktien im Betrag von 3 Mio. USD mit ein, was 0,04% des gesamten Planvermögens entspricht (2018: 4 Mio. USD bzw. 0,1% des gesamten Planvermögens).

Die Anlagestrategie der Gruppe für Pensionskassen besteht darin, die Restlaufzeiten der Vermögenswerte mit denjenigen der Verbindlichkeiten kongruent zu halten, um die zukünftige Volatilität der Vorsorgekosten und des Deckungsstatus der Vorsorgepläne zu reduzieren. Diese Strategie beinhaltet einen ausgeglichenen Anlagemix aus Aktien und festverzinslichen Wertschriften. Die taktischen Entscheidungen über die Anlagestruktur werden in diesem Rahmen vierteljährlich vorgenommen.

Vermögenswerte zum Fair Value

Nähere Angaben zu den Fair Value-Stufen und -Bewertungsmethoden finden sich in Anhang 8 «Fair Value-Offenlegung».

Gewisse Posten, die als Vermögenswerte der Pensionskassen in den nachstehenden Tabellen zum Fair Value ausgewiesen werden, sind in Anhang 8 nicht enthalten. Dies betrifft die folgenden beiden Positionen: Immobilien sowie einen Versicherungsvertrag.

Bei Immobilienpositionen, die als Stufe 1 oder Stufe 2 klassifiziert sind, handelt es sich um börsengehandelte Immobilienfonds, bei denen eine Marktbewertung jederzeit verfügbar ist. Immobilien, die unter Stufe 3 ausgewiesen werden, befinden sich im Besitz von Pensionskassen. Diese Positionen werden zum Ertragswert verbucht. Die Kapitalisierung nach nachhaltig erzielbaren Erträgen erfolgt zu Zinssätzen, welche für jede Immobilie individuell aufgrund von deren Lage, Alter und Zustand bestimmt werden. Bei beabsichtigter Veräußerung von Immobilien werden die geschätzten Verkaufskosten und Steuern zurückgestellt. Verkaufsgewinne oder -verluste werden bei Vertragsabschluss dem Ertrag aus Immobilien zugerechnet.

Der Fair Value des Versicherungsvertrags basiert auf dem Fair Value der Vermögenswerte, die dem Vertrag zugrunde liegen.

Die folgende Tabelle enthält eine nach Stufen gegliederte Auflistung der Fair Values der Vermögenswerte der Pensionskassen per 31. Dezember:

2018 in Mio. USD	Notierte Preise für identische Vermögens- werte in aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrößen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrößen (Stufe 3)	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Nettowerten	Total
Vermögenswerte					
Festverzinsliche Wertschriften:					
Von der US-amerikanischen Regierung und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	32	209			241
Von nicht US-amerikanischen Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel		1 227			1 227
Von Unternehmen begebene Schuldtitel		1 769	10		1 779
Residential Mortgage-Backed Securities		16			16
Commercial Mortgage-Backed Securities		1			1
Agency Securitised Products		7			7
Übrige Asset-Backed Securities		3			3
Aktien erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet	901	308			1 209
Kurzfristige Kapitalanlagen		48			48
Derivative Finanzinstrumente		10			10
Immobilien			721		721
Übrige Aktiven		91		659	750
Total Vermögenswerte zum Fair Value	933	3 689	731	659	6 012
Barmittel	84				84
Gesamtes Planvermögen	1 017	3 689	731	659	6 096

2019 in Mio. USD	Notierte Preise für identische Vermögens- werte in aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrößen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrößen (Stufe 3)	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Nettowerten	Total
Vermögenswerte					
Festverzinsliche Wertschriften:					
Von der US-amerikanischen Regierung und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	50	211			261
Von nicht US-amerikanischen Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel		1 365			1 365
Von Unternehmen begebene Schuldtitel		2 011	11		2 022
Residential Mortgage-Backed Securities		9			9
Commercial Mortgage-Backed Securities		1			1
Agency Securitised Products					0
Übrige Asset-Backed Securities		3			3
Aktien erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet	1 082	205			1 287
Kurzfristige Kapitalanlagen		43			43
Derivative Finanzinstrumente		36			36
Immobilien	4		756		760
Übrige Aktiven		95		698	793
Total Vermögenswerte zum Fair Value	1 136	3 979	767	698	6 580
Barmittel	198				198
Gesamtes Planvermögen	1 334	3 979	767	698	6 778

Vermögenswerte zum Fair Value unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrößen (Stufe 3)

Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung der Fair Values der Vermögenswerte der Pensionskasse unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrößen per 31. Dezember:

2018 in Mio. USD	Immobilien	Übrige Aktiven	Total
Bestand per 1. Januar	692	113	805
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste:			
Aus Vermögenswerten, die am Stichtag noch gehalten wurden	27	-14	13
Aus Vermögenswerten, die während des Berichtszeitraums verkauft wurden		27	27
Verkäufe, Emissionen und Abwicklung	10	-11	-1
Übertrag in und aus Stufe 3		-103	-103
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-8	-2	-10
Bestand per 31. Dezember	721	10	731

2019 in Mio. USD	Immobilien	Übrige Aktiven	Total
Bestand per 1. Januar	721	10	731
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste:			
Aus Vermögenswerten, die am Stichtag noch gehalten wurden	20	1	21
Aus Vermögenswerten, die während des Berichtszeitraums verkauft wurden			0
Verkäufe, Emissionen und Abwicklung	2		2
Übertrag in und aus Stufe 3			0
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	13		13
Bestand per 31. Dezember	756	11	767

Erwartete Beiträge und geschätzte zukünftige auszahlende Leistungen

Die für 2020 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat betragen 117 Mio. USD. Die Arbeitgeberbeiträge für Leistungen nach dem Rücktrittsalter belaufen sich auf 17 Mio. USD.

Die zum 31. Dezember 2019 projizierten auszahlenden Leistungen, welche die erwarteten zukünftigen Dienstjahre widerspiegeln, sind, nicht bereinigt um Einkäufe seitens der Arbeitnehmer, in der nachstehenden Tabelle ausgewiesen:

in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
2020	216	96	17	329
2021	212	101	17	330
2022	203	104	18	325
2023	198	106	18	322
2024	201	110	18	329
Jahre 2025-2029	966	585	90	1 641

Personalvorsorgepläne mit Beitragsprimat

Die Gruppe unterhält verschiedene Pläne mit Beitragsprimat, in welche die Mitarbeitenden sowie die Gruppe selbst Beiträge einzahlen. Der kumulierte Saldo wird als einmalige Summe ausgezahlt, sobald die Arbeitsverhältnisse wegen Pensionierung, Kündigung, Invalidität oder Tod enden. Die Aufwendungen lagen im Jahr 2019 bei 86 Mio. USD (2018: 85 Mio. USD).

17 Aktienbasierte Zahlungen

Die Gruppe hatte per 31. Dezember 2018 und 2019 folgende Aktienvergütungspläne.

Die Summe des in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwands für aktienbasierte Vergütungspläne belief sich im Jahr 2019 auf 30 Mio. USD (2018: 47 Mio. USD). Der entsprechende Steuervorteil betrug im Berichtsjahr 6 Mio. USD (2018: 10 Mio. USD).

Gesperrte Aktien

Im Jahr 2019 teilte die Gruppe ausgewählten Mitarbeitenden 51 036 gesperrte Aktien zu (2018: 24 627). Zudem wurden 2018 als Alternative zum Cash Bonus-Programm der Gruppe 154 743 Aktien begeben, und für 2019 wurde diese Alternative eingestellt. Ausserdem wurden in den Jahren 2018 und 2019 39 793 respektive 37 593 Aktien an die Mitglieder des Verwaltungsrates begeben, die normalerweise kein Verfallsrisiko haben.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Rahmen des Plans mit gesperrten Aktien per 31. Dezember 2019 zugeteilten, aber noch ausstehenden Mitarbeiterzuteilungen:

	Gewichteter durchschnittl. Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt in CHF ¹	Anzahl Aktien
Nicht übertragen am 1. Januar	93	380 307
Zugeteilt	96	88 629
Verfallen	89	-436
Übertragen	97	-230 375
Ausstehend per 31. Dezember	91	238 125

¹ Entspricht dem Marktkurs der Aktien bei der Zuteilung.

Leadership Performance Plan

Die Zuteilungen im Rahmen des Leadership Performance Plan (LPP) werden voraussichtlich in Form von Aktien ausgezahlt. Die erforderliche Anzahl der Dienstjahre sowie die maximale vertragliche Laufzeit betragen drei Jahre. Bei Zuteilungen im Rahmen des LPP 2016, LPP 2017, LPP 2018 und LPP 2019 besteht für Geschäftsleitungsmitglieder und andere wichtige Führungskräfte eine zusätzliche zweijährige Mindesthaltedauerperiode. Zum Zuteilungszeitpunkt wird die Zuteilung gleichmässig in zwei Grundkomponenten aufgeteilt – Restricted Share Units (RSUs) und Performance Share Units (PSUs). Die RSUs bemessen sich an der tatsächlich erreichten Eigenkapitalrendite und können im Bereich von 0% bis 100% erdient werden. Die PSUs basieren auf dem relativen Total Shareholder Return (TSR) gegenüber einer Vergleichsgruppe von Unternehmen und können in einem Bereich von 0% bis 200% erdient werden. Der Fair Value beider Komponenten wird – auf der Basis stochastischer Modelle – getrennt errechnet.

Die Annahmen für die Zuteilungsbewertung basieren auf Marktschätzungen für die Dividenden und auf dem risikofreien Zinssatz, der dem Durchschnitt des pro Jahr monatlich verfügbaren Zinssatzes der 10-jährigen US-Staatsanleihe entspricht. Auf dieser Grundlage wurden risikofreie Zinssätze zwischen 1,8% und 3,1% für alle LPP errechnet.

Für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr waren folgende Einheiten ausstehend:

RSUs	LPP 2016	LPP 2017	LPP 2018	LPP 2019
Nicht übertragen am 1. Januar	323 151	487 353	345 257	0
Zugeteilt				324 191
Verfallen	-2 175	-40 242	-28 045	-9 912
Übertragen	-320 976	-317	-143	-128
Ausstehend per 31. Dezember	0	446 794	317 069	314 151
Marktwert bei Zuteilung in CHF	67.91	47.41	70.18	78.22

PSUs	LPP 2016	LPP 2017	LPP 2018	LPP 2019
Nicht übertragen am 1. Januar	438 448	664 378	279 780	0
Zugeteilt				312 236
Verfallen	-2 949	-54 856	-22 725	-9 545
Übertragen	-435 499	-432	-116	-124
Ausstehend per 31. Dezember	0	609 090	256 939	302 567
Marktwert bei Zuteilung in CHF	50.04	34.78	86.62	81.25

Nicht erfasster Aufwand für Vergütungen

Der per 31. Dezember 2019 nicht erfasste Vergütungsaufwand (bereinigt um verfallene Leistungen) in Bezug auf noch nicht übertragene aktienbasierte Vergütungen belief sich auf 46 Mio. USD, und der gewichtete durchschnittliche Zeitraum, über den diese Kosten voraussichtlich erfasst werden, beträgt 1,9 Jahre.

Die Anzahl der für die aktienbasierten Leistungen der Gruppe bewilligten Aktien belief sich per 31. Dezember 2019 auf 3 660 142 (2018: 4 172 886). Damit möchte die Gruppe sicherstellen, dass für die Begleichung künftiger aktienbasierter Vergütungspläne jederzeit genügend eigene Aktien zur Verfügung stehen.

Global Share Participation Plan

Swiss Re hat den «Global Share Participation Plan» eingeführt, einen Aktienbeteiligungsplan, der im Juni 2013 weltweit lanciert wurde und von dem die Mitarbeitenden in den Unternehmen der Gruppe profitieren können. Swiss Re leistet einen finanziellen Beitrag an Planteilnehmende, indem sie während der Planlaufzeit zusätzliche Swiss Re Aktien proportional zu den Mitgliederbeiträgen vergibt.

Sofern die Mitarbeitenden am Ende der Planlaufzeit immer noch bei Swiss Re angestellt sind, erhalten sie eine zusätzliche Anzahl Aktien, die 30% der Gesamtzahl der zu diesem Zeitpunkt gehaltenen Aktien und den in Aktien erhaltenen, ausbezahlten Dividenden entspricht. Im Berichtsjahr leistete Swiss Re einen Beitrag von 12 Mio. USD zu den Plänen (2018: 11 Mio. USD) und genehmigte per 31. Dezember 2019 169 772 Aktien (2018: 197 194).

18 Vergütungen und Darlehen für Organmitglieder sowie deren Beteiligungen

Die Angaben über Vergütungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Gruppe sowie an nahestehende Personen, die nach den Offenlegungsvorschriften des schweizerischen Aktienrechts erforderlich sind, stehen auf Seiten 143–148 des Geschäftsberichts der Swiss Re AG.

Die Angaben über Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Gruppe sowie nahestehender Personen, die nach den Offenlegungsvorschriften des schweizerischen Aktienrechts erforderlich sind, sind auf den Seiten 300–301 des Geschäftsberichts der Swiss Re AG enthalten.

19 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Tochtergesellschaften von Swiss Re AG, Unternehmen, auf die die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt, Vorsorgeeinrichtungen, Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Swiss Re AG und deren nächsten Angehörigen, sowie Unternehmen, die direkt oder indirekt von Organmitgliedern von Swiss Re AG oder deren nächsten Angehörigen beherrscht werden.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Transaktionen zwischen Swiss Re AG und deren Tochtergesellschaften im Konsolidierungsprozess eliminiert und im Anhang nicht offengelegt.

Per 31. Dezember 2018 und 2019 umfassten die Hypotheken und anderen Darlehen 373 Mio. USD bzw. 4 Mio. USD an Mitarbeiter und 212 Mio. USD bzw. 0 Mio. USD an Führungskräfte. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Hypotheken, die zu variablen und festen Zinssätzen angeboten werden.

Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat und Leistungspläne nach dem Rücktrittsalter werden im Anhang 16 «Vorsorgeeinrichtungen» ausgewiesen. Die in Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat enthaltenen Planvermögen schlossen per 31. Dezember 2019 Swiss Re-Stammaktien im Betrag von 3 Mio. USD mit ein, was 0,04% des gesamten Planvermögens entspricht (2018: 4 Mio. USD bzw. 0,1% des gesamten Planvermögens).

Die Gesamtanzahl der von Organmitgliedern von Swiss Re AG und nahestehenden Personen gehaltenen Aktien, Optionen und ähnlichen Finanzinstrumenten beläuft sich auf weniger als 1% der von Swiss Re AG begebenen Aktien. Kein Organmitglied von Swiss Re AG steht in einer bedeutenden Geschäftsverbindung zur Swiss Re AG oder einer ihrer Gruppengesellschaften. Das Mitglied des Verwaltungsrates der Gruppe Susan L. Wagner ist auch Verwaltungsratsmitglied von BlackRock, Inc. BlackRock, Inc. ist als externer Vermögensverwalter für die Gruppe tätig.

Die Erträge aus Beteiligungen und Dividenden, die nach der Equity-Methode bewertet sind, für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre sind nachstehend aufgeführt:

in Mio. USD	2018	2019
Erträge aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	166	387
Dividenden aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	170	104

20 Unwiderrufliche Zusagen und Eventualverpflichtungen

Als Teilnehmerin an Limited Investment Partnerships und anderen Investment Partnerships verpflichtet sich die Gruppe, für Investitionen bestimmte Beträge bereitzustellen, die von den Partnerships über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren abgerufen werden können. Die nicht abgerufenen Verbindlichkeiten beliefen sich per 31. Dezember 2019 auf insgesamt 2339 Mio. USD.

Die Gruppe schliesst im normalen Verlauf des Rückversicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäfts eine Reihe von Verträgen ab, die, falls das Kreditrating der Gruppe und/oder die festgelegten gesetzlichen Vorgaben auf ein bestimmtes Niveau absinken, die Gruppe zwingen, Sicherheiten bereitzustellen oder Garantien zu erhalten. Die Verträge weisen typischerweise Alternativen für die Rückführung des damit verbundenen Geschäfts auf.

Gerichtsverfahren

Im normalen Ablauf des Geschäftsbetriebs ist die Gruppe mit verschiedenen Ansprüchen, Gerichtsverfahren und aufsichtsrechtlichen Fragen konfrontiert. Nach Auffassung des Managements wird die Klärung dieser rechtlichen Angelegenheiten keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf das Geschäft, die finanzielle Lage, das Betriebsergebnis oder den Mittelfluss der Gruppe haben.

21 Bedeutende Beteiligungen

	Aktienkapital (in Mio.)	Beteiligungsquote 31.12.2019 in %	Konsolidierungs- methode	
Europa				
Deutschland				
Swiss Re Germany GmbH, München	EUR	45	100	f
Irland				
Ark Life Assurance Company dac, Dublin	EUR	19	75	f
Jersey				
ReAssure Holdings Limited, St. Helier	GBP	0	100	f
ReAssure Jersey One Limited, St. Helier	GBP	0	100	f
ReAssure Jersey Two Limited, St. Helier	GBP	3	100	f
Swiss Re ReAssure Limited, St. Helier	GBP	3	100	f
Swiss Re ReAssure Midco Limited, St. Helier	GBP	0	100	f
Liechtenstein				
Elips Life AG, Triesen	CHF	12	100	f
Elips Versicherungen AG, Triesen	CHF	5	100	f
Luxemburg				
iptiQ Life S.A., Luxemburg	EUR	6	100	f
Swiss Re Europe Holdings S.A., Luxemburg	EUR	105	100	f
Swiss Re Europe S.A., Luxemburg	EUR	350	100	f
Swiss Re Finance (Luxembourg) S.A., Luxemburg	EUR	0	100	f
Swiss Re Funds (Lux) I, Senningerberg ¹	EUR	14 412	100	f
Swiss Re International SE, Luxemburg	EUR	182	100	f
Niederlande				
elipsLife EMEA Holding B.V., Hoofddorp	EUR	0	100	f
Swiss Re Life Capital EMEA Holding B.V., Hoofddorp	EUR	0	100	f
Schweiz				
Swiss Pillar Investments AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Corporate Solutions AG, Zürich	CHF	100	100	f
Swiss Re Direct Investments Company AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Investments Company AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Investments Holding Company AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Investments AG, Zürich	CHF	1	100	f
Swiss Re Life Capital AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Life Capital Reinsurance AG, Zürich	CHF	10	100	f
Swiss Re Management AG, Adliswil	CHF	0	100	f
Swiss Re Principal Investments Company AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Reinsurance Holding Company AG, Zürich	CHF	0	100	f
Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich	CHF	34	100	f

¹ Nettoinventarwert anstatt Aktienkapital

		Aktienkapital (in Mio.)	Beteiligungsquote 31.12.2019 in %	Konsolidierungs- methode
Grossbritannien				
IptiQ Holdings Limited, London	GBP	0	100	f
Old Mutual Wealth Life Assurance Limited, Southampton	GBP	64	75	f
ReAssure FSH UK Limited, Shropshire	GBP	710	75	f
ReAssure Group Plc, Telford	GBP	100	75	f
ReAssure Midco Limited, Shropshire	GBP	73	75	f
ReAssure Limited, Shropshire	GBP	387	75	f
ReAssure UK Services Limited, Shropshire	GBP	105	75	f
Swiss Re Capital Markets Limited, London	USD	60	100	f
Swiss Re Life Capital Regions Holding Ltd, London	GBP	0	100	f
Swiss Re Services Limited, London	GBP	2	100	f

		Aktienkapital (in Mio.)	Beteiligungsquote 31.12.2019 in %	Konsolidierungs- methode
Nord- und Lateinamerika und Karibik				
Brasilien				
Swiss Re Brasil Resseguros S.A., São Paulo	BRL	295	100	f
Swiss Re Corporate Solutions Brasil Seguros S.A., São Paulo	BRL	318	60	f
Cayman Islands				
FWD Group Ltd, Grand Cayman	USD	1	15	e
PEP SR I Umbrella L.P., George Town	USD	443	100	f
Kolumbien				
Compañía Aseguradora de Fianzas S.A. Confianza, Bogotá	COP	224 003	51	f
USA				
Claret LLC, Colchester	USD	0	100	f
Claret Re Inc., Colchester	USD	5	100	f
Facility Holding Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
First Specialty Insurance Corporation, Jefferson City	USD	5	100	f
iptiQ Americas Inc., Wilmington	USD	0	100	f
Lumico Life Insurance Company, Jefferson City	USD	0	100	f
North American Capacity Insurance Company, Manchester	USD	4	100	f
North American Elite Insurance Company, Manchester	USD	4	100	f
North American Specialty Insurance Company, Manchester	USD	5	100	f
Pecan Re Inc., Colchester	USD	5	100	f
Pillar RE Holdings LLC, Wilmington	USD	0	100	f
SR Corporate Solutions America Holding Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Sterling Re Inc., Colchester	USD	213	100	f
Swiss Re America Holding Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Capital Markets Corporation, New York	USD	0	100	f
Swiss Re Corporate Solutions Global Markets Inc., New York	USD	0	100	f
Swiss Re Financial Markets Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Financial Products Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Life & Health America Holding Company, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Life & Health America Inc., Jefferson City	USD	4	100	f
Swiss Re Life Capital Americas Holding Inc., Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Management (US) Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Property & Casualty America Inc., Kansas City	USD	1	100	f
Swiss Re Risk Solutions Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Treasury (US) Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Reinsurance America Corporation, Armonk	USD	10	100	f
Westport Insurance Corporation, Jefferson City	USD	6	100	f
Wing Re II Inc., Jefferson City	USD	0	100	f

Jahresrechnung

	Aktienkapital (in Mio.)	Beteiligungsquote 31.12.2019 in %	Konsolidierungs- methode	
Afrika				
Südafrika				
Swiss Re Africa Limited, Kapstadt	ZAR	2	100	f
Asien-Pazifik				
Australien				
Swiss Re Australia Ltd, Sydney	AUD	845	100	f
Swiss Re Life & Health Australia Limited, Sydney	AUD	980	100	f
China				
Swiss Re Corporate Solutions Insurance China Ltd, Shanghai	CNY	569	100	f
Singapur				
Swiss Re Asia Holding Pte. Ltd., Singapur	USD	0	100	f
Swiss Re Asia Pte. Ltd., Singapur	USD	253	100	f
Vietnam				
Vietnam National Reinsurance Corporation, Hanoi	VND	1 310 759	25	e

Die Signifikanz wird durch das Gesamtvermögen der Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften im Verhältnis zum Gesamtvermögen der Gruppe definiert. Der Grenzwert liegt bei 0.05%.

Konsolidierungsmethode

- f Vollständig
- e Eigenkapital

22 Variable Interest Entities

Die Gruppe unterhält im normalen Geschäftsgang Beziehungen mit verschiedenen VIEs. Die Aktivitäten reichen von der Rolle als passive Anlegerin bis hin zur Ausgestaltung, Strukturierung und Verwaltung der VIEs. Die Variable Interests der Gruppe ergeben sich primär infolge der Beteiligung der Gruppe an bestimmten Verbriefungen von Versicherungsrisiken, Finanzierungstransaktionen im Leben- und Krankenversicherungsgeschäft, Swaps in Trusts, Fremdfinanzierungen, Kapitalanlagen, vorrangigen Hypothekendarlehen für Gewerbeimmobilien und Infrastrukturkrediten sowie anderen Gesellschaften, die der Definition einer VIE entsprechen.

Bei der Klärung der Frage, ob es sich bei einer Gesellschaft um eine VIE handelt, beurteilt die Gruppe vor allem, ob (1) das Eigenkapital zur Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft auch ohne zusätzliche nachrangige finanzielle Unterstützung ausreichend ist, (2) die Kapitalinhaber berechtigt sind, wichtige Entscheidungen zu treffen, die den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft beeinflussen, und (3) die Stimmrechtsinhaber in wesentlichem Umfang an den Gewinnen und Verlusten der Gesellschaft beteiligt sind.

Wenn eines dieser Kriterien nicht zutrifft, wird diese Gesellschaft als VIE behandelt und bezüglich Konsolidierung gemäss Abschnitt «VIE» im Thema Konsolidierung analysiert.

Die Partei, welche einen beherrschenden finanziellen Einfluss (Controlling Financial Interest) ausübt, gilt als Meistbegünstigte und konsolidiert die VIE. Ein solches Beherrschungsverhältnis liegt vor, wenn die Partei folgende Bedingungen erfüllt:

- Sie ist ermächtigt, die für die wirtschaftliche Performance der VIE massgeblichen Aktivitäten zu steuern; und
- sie ist verpflichtet, Verluste zu absorbieren, die möglicherweise für die VIE signifikant sind, oder hat Anrecht auf den Erhalt von Leistungen, die für die VIE möglicherweise signifikant sind.

Die Gruppe prüft sämtliche Variable Interests an VIEs dahingehend, ob ein beherrschender finanzieller Einfluss vorliegt und die Gruppe somit die Meistbegünstigte ist. Die Gruppe identifiziert diejenigen Aktivitäten, welche die Performance der VIE am stärksten beeinflussen, und stellt fest, ob sie die Möglichkeit zur Einwirkung auf diese Aktivitäten hat. Bei der Durchführung dieser Analyse berücksichtigt die Gruppe den Zweck, die Ausgestaltung und die Risiken, welche mit der VIE geschaffen und an die Variable Interest-Inhaber weitergeleitet werden. Darüber hinaus evaluiert die Gruppe, ob sie verpflichtet ist, die Verluste zu absorbieren, oder ob sie Anrecht auf den Erhalt von Leistungen hat, die jeweils für die VIE möglicherweise signifikant sind. Wenn beide Kriterien erfüllt sind, verfügt die Gruppe über einen beherrschenden finanziellen Einfluss auf die VIE und konsolidiert die Gesellschaft.

Die Gruppe überwacht Änderungen der Sachverhalte und Umstände der bestehenden Geschäftsbeziehungen mit Rechtseinheiten im Hinblick auf die Frage, ob deren Einstufung als VIE oder Voting Interest Entity überdacht werden muss. Bei VIEs wird die Bestimmung der Meistbegünstigten regelmässig überprüft.

Verbriefung von Versicherungsrisiken

Die Verbriefung von Versicherungsrisiken umfasst die Übertragung bereits bestehender Versicherungsrisiken durch die Emission von Insurance-linked Securities auf Investoren. Bei der Verbriefung von Versicherungsrisiken übernimmt die Verbriefungsgesellschaft das Risiko von einem Sponsor mittels Versicherungsverträgen oder Derivatkontrakten. Die Verbriefungsgesellschaft behält im Allgemeinen den Emissionserlös als Sicherheit zurück, die aus Wertschriften mit hoher Bonität besteht. Die Gruppe hat keinen potenziell signifikanten Variable Interest an diesen Vehikeln und ist daher keine Meistbegünstigte.

Typischerweise entstehen die von der Gruppe gehaltenen Variable Interests durch Eigentum an Insurance-linked Securities; in diesem Fall entspricht der Höchstschaten der Gruppe dem Nennbetrag der von ihr gehaltenen Wertschriften.

Finanzierungsvehikel für Lebens- und Krankenversicherung

Die Gruppe beteiligt sich an gewissen strukturierten Transaktionen, bei denen Langlebighkeits- und Sterblichkeitsrisiken an Captive-Rückversicherer retrozediert werden, um einem Transaktionssponsor aufsichtsrechtliches Kapital in Form von Funding Notes zur Verfügung zu stellen, die von einer separaten Finanzierungsgesellschaft (im Allgemeinen als VIE klassifiziert) begeben werden. Die Beteiligung der Gruppe an solchen Transaktionen beschränkt sich in der Regel auf die Unterstützung einer Finanzierungsgesellschaft, die einen potenziell signifikanten Variable Interest an der Finanzierungsgesellschaft darstellt, bei der Beschaffung von bedingtem Kapital. Die Gruppe ist nicht ermächtigt, auf die Aktivitäten der Finanzierungsgesellschaften einzuwirken, und gilt bei derartigen Transaktionen der Finanzierungsgesellschaften daher nicht als Meistbegünstigte. Das maximale Verlustpotenzial von Swiss Re bei solchen Transaktionen entspricht je nach den spezifischen vertraglichen Vereinbarungen entweder dem Total des Kontrakt-nennwerts oder dem offenen Saldo der durch die Finanzierungsgesellschaft begebenen Funding Notes.

Swaps in Trusts

Die Gruppe bietet bestimmten Asset Securitisation Trusts, die als VIEs zu bewerten sind, Absicherungen gegen Zins- und Wechselkursrisiken. Weil sich die Geschäftsbeziehungen der Gruppe mit den Trusts ausschliesslich auf Zins- und Währungsderivate beschränken, hat sie keine Möglichkeit, auf die Aktivitäten der Trusts einzuwirken. Somit gilt Swiss Re auch nicht als Meistbegünstigte dieser Trusts. Diese Aktivitäten befinden sich im Run-off.

Fremdfinanzierung

Die Gruppe konsolidiert eine Fremdfinanzierungs-VIE, die zur Besicherung einer von der Gruppe bereitgestellten Rückversicherungsdeckung gegründet wurde. Die Gruppe verwaltet das Vermögensportefeuille in dem Vehikel und absorbiert mögliche Schwankungen der Anlageerrendite dieses Portefeuilles, sodass beide Kriterien für einen beherrschenden finanziellen Einfluss erfüllt werden: Möglichkeit zur Einwirkung auf die Aktivitäten, die für die wirtschaftliche Performance des Vehikels massgeblich sind, und signifikante wirtschaftliche Interessen.

Anlagevehikel

Die Gruppe konsolidiert eine Immobilienanlagegesellschaft, die Immobilien zur Unterlegung von Rentenversicherungen hält. Die Gruppe ist die Meistbegünstigte dieser Gesellschaft, weil sie sowohl die Möglichkeit zur Einwirkung auf deren Anlageentscheidungen als auch einen signifikanten Variable Interest an ihr hat.

Die Variable Interests der Gruppe an Investment Partnerships entstehen durch Eigentum an den Limited Partner-Beteiligungen. Bei vielen Investment Partnerships handelt es um VIEs, weil die Limited Partners insgesamt nicht über Kick-out- oder Mitwirkungsrechte verfügen. Die Gruppe hält nicht die General Partner-Beteiligung an den Limited Partnerships und steuert daher nicht die Anlageaktivitäten der Gesellschaft. Deshalb ist die Gruppe nicht befugt, relevante Tätigkeiten der Anlagevehikel zu steuern, und gilt folglich nicht als Meistbegünstigte. Die Gruppe unterliegt Verlustrisiken, wenn es zu einer Wertminderung der von den Anlagevehikeln gehaltenen Anlagen kommt. Das maximale Verlustpotenzial der Gruppe entspricht ihrem Anteil an der Anlage.

Die Gruppe ist ein passiver Investor in strukturierten Verbriefungsvehikeln, die Residential und Commercial Mortgage-Backed Securities (RMBS bzw. CMBS) und andere Asset-Backed Securities (ABS) ausgeben. Die Kapitalanlagen der Gruppe in RMBS, CMBS und anderen ABS sind passiver Natur und verpflichten sie nicht, den emittierenden Gesellschaften finanzielle oder sonstige Unterstützung zur Verfügung zu stellen. RMBS-, CMBS- und ABS-Verbriefungsgesellschaften sind bewusst nicht ausreichend kapitalisiert und gelten daher als VIEs. Die Gruppe ist nicht die Meistbegünstigte, weil sie keine Möglichkeit zur Einwirkung auf die massgeblichen Aktivitäten hat. Diese Anlagen werden als jederzeit veräusserbar bilanziert, wie im Anhang zu Kapitalanlagen beschrieben, und sind in den nachstehenden Tabellen nicht berücksichtigt.

Die Gruppe konsolidiert ein Anlagevehikel, weil sie die gesamte Beteiligung an der Gesellschaft hält und Anlageentscheidungen im Zusammenhang mit ihr trifft. Das Anlagevehikel ist eine VIE, weil es als Dachgesellschaft strukturiert ist, die mehrere Teilfonds umfasst. Die meisten der in diesem Vehikel gehaltenen Anlagen werden als jederzeit veräusserbar bilanziert und sind in den nachstehenden Tabellen nicht berücksichtigt, sondern im Anhang zu Kapitalanlagen beschrieben.

Anlagevehikel (fondsgebundenes Geschäft)

Darüber hinaus investiert die Gruppe als passiver Investor im Namen der Versicherungsnehmer in eine Vielzahl von Investmentfonds in verschiedenen Ländern. Viele dieser Fonds erfüllen bewusst die Definition einer VIE. Die Gruppe kann aufgrund ihres Anteils am Anlagevermögen des Fonds einen potenziell signifikanten Variable Interest an einigen dieser Gesellschaften haben, hat aber in den meisten Fällen weder die Möglichkeit zur Einwirkung auf die Anlageentscheidungen des Fonds noch einseitige Kick-out-Rechte in Bezug auf den Entscheidungsträger.

Die Gruppe konsolidiert ein Anlagevehikel für das fondsgebundene Geschäft, bei dem die Gruppe mehr als drei Viertel der Stimmrechte hält, was ihr angesichts der Struktur des Fonds die Befugnis gibt, Investitionsentscheidungen in Bezug auf das Unternehmen zu treffen. Das Anlagevehikel wird in der Bilanz der Gruppe zum Fair Value konsolidiert.

Für die Gruppe besteht bei den vorgenannten Anlagevehikeln kein Verlustpotenzial, da das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird.

Vorrangige Hypothekendarlehen für Gewerbeimmobilien und Infrastrukturkredite

Die Gruppe investiert zudem in Hypothekendarlehen für Gewerbeimmobilien und Infrastrukturkredite, die zu Anlagezwecken gehalten werden.

Die Hypothekendarlehen sind an regresslose Zweckgesellschaften vergeben und mit Gewerbeimmobilien besichert. Die Gesellschaften sind ausreichend kapitalisiert und im Allgemeinen als Voting Interest Entities strukturiert. Gelegentlich können die darlehensnehmenden Gesellschaften als Limited Partnerships strukturiert sein, bei denen die Limited Partners nicht über Kick-out- oder Mitwirkungsrechte verfügen, was zu einer Einstufung als VIE führt.

Die Infrastrukturkredite sind an regresslose Zweckgesellschaften vergeben und mit Vermögenswerten von Infrastrukturprojekten besichert. Bei einigen Kreditnehmern kann es sein, dass ihre risikotragende Eigenkapitalbeteiligung nicht ausreicht, was zu einer Einstufung als VIE führt.

Die Gruppe hat keine Möglichkeit zur Einwirkung auf die Aktivitäten, die für die vorgenannten als VIEs eingestuften kreditnehmenden Gesellschaften massgeblich sind, und konsolidiert sie daher nicht.

Das maximale Verlustrisiko der Gruppe aus ihren Kapitalanlagen entspricht der ausstehenden Kreditsumme.

Übrige

Die Gruppe konsolidiert ein Vehikel, das seinen Mitgliedern Rückversicherungsschutz bietet, weil es als Entscheidungsträger für die Anlage- und Underwriting-Aktivitäten der Gesellschaft fungiert; zudem bietet sie Retrozession für den grössten Teil der Versicherungsrisiken des Vehikels und erhält Performance-abhängige Gebühren. Darüber hinaus ist die Gruppe verpflichtet, dem Vehikel im Fall eines Defizits Kredite zu geben. Das Vehikel ist eine VIE, vor allem weil seine gesamte risikotragende Eigenkapitalbeteiligung nicht ausreicht und die Mitglieder keine Entscheidungsbefugnisse haben.

Im Jahr 2019 hat die Gruppe VIEs keinerlei finanzielle oder sonstige Unterstützung gewährt, deren Erbringung nicht aufgrund vorhergehender vertraglicher Vereinbarungen erforderlich war.

Konsolidierte VIEs

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten Aktiven und Passiven, die in der Bilanz der Gruppe im Zusammenhang mit VIEs stehen, bei denen die Gruppe per 31. Dezember Meistbegünstigte ist:

in Mio. USD	2018	2019
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	3 444	3 423
Liegenschaften für Anlagezwecke	166	143
Kurzfristige Kapitalanlagen	79	260
Kapitalanlagen für fondgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung		654
Flüssige Mittel	20	49
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen	30	27
Prämien und sonstige Forderungen	26	31
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1
Aktivierete Abschlussaufwendungen	3	3
Latente Steuerforderungen	212	182
Übrige Aktiven	16	15
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte		-812
Total Vermögenswerte	3 996	3 976
Schadenrückstellungen	66	55
Prämienüberträge	8	12
Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		4
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	15	21
Latente und langfristige Steuerverbindlichkeiten	180	152
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	144	129
Langfristiges Fremdkapital	2 112	1 918
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten		-114
Total Verbindlichkeiten	2 525	2 177

Die Vermögenswerte der konsolidierten VIEs dürfen nur verwendet werden, um Verpflichtungen dieser VIEs zu erfüllen und Anträgen von Investoren auf Eigentumsliquidierung nachzukommen. Die Gruppe kann für die Verbindlichkeiten der konsolidierten VIE nicht in Regress genommen werden. Die Vermögenswerte der konsolidierten VIEs sind für die Gläubiger der Gruppe nicht verfügbar.

Nicht konsolidierte VIEs

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten Aktiven und Passiven, die in der Bilanz der Gruppe im Zusammenhang mit VIEs stehen, bei denen die Gruppe per 31. Dezember massgeblich beteiligt, aber nicht Meistbegünstigte war:

in Mio. USD	2018	2019
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	935	1 187
Aktien, erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet	272	113
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen	1 313	1 735
Übrige Kapitalanlagen	1 953	2 160
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	5 999	17 131
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte		-17 590
Total Vermögenswerte	10 472	4 736
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	58	43
Total Verbindlichkeiten	58	43

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und das maximale Verlustpotenzial der Gruppe per 31. Dezember, die mit VIEs zusammenhängen, an denen die Gruppe Variable Interests hielt, ohne Meistbegünstigte zu sein:

in Mio. USD	2018			2019		
	Total Vermögenswerte	Total Verbindlichkeiten	Maximales Verlustpotenzial ¹	Total Vermögenswerte	Total Verbindlichkeiten	Maximales Verlustpotenzial ¹
Verbriefung von Versicherungsrisiken	447		462	598		627
Finanzierungsvehikel für Lebens- und Krankenversicherung	25		2 174	22		2 300
Swaps in Trusts	76	58	- ²	83	43	- ²
Anlagevehikel	2 130		2 130	2 174		2 174
Anlagevehikel mit Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	5 999			17 131		
Kommerzielle Hypotheken und Infrastrukturdarlehen	1 795		1 795	2 318		2 318
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte				-17 590		-607
Total	10 472	58	-²	4 736	43	-²

¹ Das maximale Verlustpotenzial entspricht dem Verlust, den die Gruppe durch den gehaltenen Variable Interest an einer VIE absorbieren würde, wenn all deren Vermögenswerte ihren Wert verlieren.

² Das maximale Verlustpotenzial bei Swaps in Trusts kann aufgrund ihrer derivativen Natur nicht sinnvoll quantifiziert werden.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für Swaps in Trusts stellen die positiven und negativen Fair Values der Derivatkontrakte dar, die die Gruppe mit den Trusts eingegangen ist.

23 Nach Bilanzstichtag eingetretene Ereignisse

Die rapide Ausbreitung des Coronavirus, das inzwischen zur Pandemie erklärt wurde, und die Massnahmen, die zur Eindämmung des Virus auf zunehmend globaler Ebene ergriffen werden, haben zu einer erheblichen Volatilität an den Finanzmärkten und zu Beeinträchtigungen des weltweiten Geschäfts und der globalen Konjunktur geführt. Die Wahrscheinlichkeit steigt, dass sich das Coronavirus und die damit verbundenen Eindämmungsmassnahmen negativ auf die globale Konjunktur auswirken und möglicherweise zu einer weltweiten Rezession führen könnten. Die Gruppe beobachtet die Entwicklungen, die potenziellen Auswirkungen der Ausbreitung der Infektion und die weltweiten Reaktionen, z. B. hinsichtlich Vermögenspreisen, Versicherungsexponierungen und der eigenen Geschäftstätigkeit, genau.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Swiss Re AG.

Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Swiss Re AG und ihre Tochtergesellschaften (das Unternehmen), bestehend aus Erfolgsrechnung, des Comprehensive Income, dem Eigenkapitalnachweis und der Mittelflussrechnung sowie dem Anhang zur Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft (Seite 170 bis 282)

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America (US GAAP) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den Auditing Standards Generally Accepted in the United States of America (US GAAS) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America (US GAAP) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Sonstige Sachverhalte

Die US GAAP verlangen, dass die ergänzenden Informationen auf Seiten 212 bis 220 basierend auf den Anforderungen von ASU 2015-09, Disclosures about Short-Duration Contracts, als Ergänzung zur Konzernrechnung gegeben werden. Diese Informationen werden, auch wenn sie nicht Teil der Konzernrechnung sind, vom Financial Accounting Standards Board verlangt, da dieses diese Informationen als wesentlichen Teil der Finanzberichterstattung betrachtet, um die Konzernrechnung in einen angemessenen operativen, wirtschaftlichen oder historischen Kontext zu stellen. Wir haben bestimmte begrenzte Prüfungshandlungen bezüglich der verlangten ergänzenden Informationen in Übereinstimmung mit US GAAP durchgeführt, die darin bestanden, das Unternehmen über die Methoden zur Erstellung der Informationen zu befragen und die Informationen bezüglich Übereinstimmung mit den Antworten des Unternehmens auf unsere Fragen, der Konzernrechnung und anderen Kenntnissen, die wir während unserer Prüfung der Konzernrechnung erlangt haben, zu vergleichen. Wir geben kein Prüfungsurteil ab und machen keine Prüfungsaussage zu den Informationen, da die begrenzten Prüfungshandlungen uns keine hinreichende Sicherheit geben, um ein Prüfungsurteil abzugeben oder eine Prüfungsaussage zu machen.

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nicht beobachtbare oder interpolierte Inputs, die zur Bewertung gewisser Level-2- und -3-Investitionen verwendet werden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Bewertung von Investitionen ist weiterhin ein Bereich mit inhärentem Risiko für gewisse Level 2 und 3 Investitionen, die auf nicht beobachtbare oder interpolierte Inputs angewiesen sind. Das Risiko ist nicht für alle Investitionsarten gleich und ist am grössten für die nachfolgend aufgeführten Arten.</p> <p>Diese Investitionen sind schwieriger zu bewerten, da nicht jederzeit notierte Preise verfügbar sind und die Bewertung über komplexe Modelle sowie mit Hilfe nicht beobachtbare oder interpolierte Inputs erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verbriefte, festverzinsliche Produkte• Festverzinsliche Mortgage- und Asset-Backed-Securities• Privatplatzierungen und Infrastrukturkredite• Private Equity Derivate• Versicherungsbezogene Finanzprodukte	<p>Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit von ausgewählten Schlüsselkontrollen der Bewertungsmodelle für Level 2 und Level 3 Investitionen, einschliesslich des unabhängigen Preisüberprüfungsprozesses des Unternehmens geprüft und beurteilt. Zudem nahmen wir eine Prüfung der Datenintegritäts- und Change-Management-Kontrollen in Bezug auf die Bewertungsmodelle vor.</p> <p>In Bezug auf die gegenüberliegend dargestellten Sachverhalte umfassten unsere detaillierten Prüfungshandlungen folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hinterfragung der Verfahren und Annahmen des Unternehmens, insbesondere in Bezug auf die Zinskurven, diskontierten Cashflows, ewigen Wachstumsraten und Liquiditätsprämien, die in den Bewertungsmodellen verwendet wurden.• Vergleich der verwendeten Annahmen mit angemessenen Benchmarks und Untersuchung wesentlicher Unterschiede.• Einsatz unserer eigenen Bewertungsspezialisten zur Durchführung unabhängiger Bewertungen zu ausgewählten Level 2 und Level 3 Investitionen. <p>Basierend auf den durchgeführten Tätigkeiten erachten wir die vom Unternehmen im Rahmen der Festlegung der Bewertung verwendeten Methoden und Annahmen als angemessen.</p>

Bewertung versicherungsmathematisch ermittelter Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK- (Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehrs-) Geschäft

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bestimmung versicherungsmathematisch ermittelter Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft beinhaltet ein hohes Mass an Subjektivität und Komplexität. Schadenrückstellungen und Schadenregulierungskosten stellen Schätzungen von zukünftigen Zahlungen von gemeldeten und nicht gemeldeten Schadensforderungen und damit verbundenen Kosten zu einem bestimmten Zeitpunkt dar.

Des Weiteren geht das Unternehmen regelmässig grosse und/oder strukturierte Transaktionen ein, die oft eine wesentliche oder komplexe Finanzberichterstattung und Rückstellungen zur Folge haben. Die Bildung von Rückstellungen für solche Transaktionen unterliegt einem höheren Fehlerrisiko, da es sich um nicht routinemässige Transaktionen handelt und die Bildung von Rückstellungen mit Ermessensentscheiden verbunden ist.

Das Unternehmen wendet eine Reihe versicherungsmathematischer Verfahren und Methoden zur Schätzung dieser Rückstellungen an. Versicherungsmathematisch ermittelte Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft erfordern wesentliche Ermessensentscheidungen in Bezug auf gewisse Faktoren und Annahmen. Zu den wesentlichen Annahmen gehören die A-priori-Schadenquoten, die normalerweise die Schätzungen der Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft für die aktuellsten Vertragsjahre beeinflussen. Andere Schlüsselfaktoren und Annahmen umfassen unter anderem Zinssatzänderungen, der Risikomix sowie Inflationstrends, Schadentrends und Änderungen im regulatorischen Umfeld.

Insbesondere Schadenrückstellungen für Versicherungszweige mit langfristiger Schadensentwicklung (z. B. Portfolios zur allgemeinen Haftpflicht, zu asbest- und umweltbedingten Haftungsfällen in den USA, zur Fahrzeughaftpflicht und zur Arbeitsunfallversicherung) beinhalten im Allgemeinen mehr Ermessensspielräume. Dies begründet sich darin, dass Schadensfälle über einen längeren Zeitraum eintreten, gemeldet und/oder abgewickelt werden und Schäden meist weniger häufig, aber in einem grösseren Ausmass auftreten.

Zudem können nicht alle natürlichen Katastrophenereignisse und/oder von Menschen verursachten Schäden unter Verwendung traditioneller versicherungsmathematischer Methoden modelliert werden, was den Ermessensspielraum bei der Bildung von Rückstellungen für diese Ereignisse erhöht.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und operative Wirksamkeit von ausgewählten Schlüsselkontrollen in Bezug auf die Anwendung der versicherungsmathematischen Methoden, die Datenerhebung und -analyse sowie die Prozesse zur Bestimmung der Annahmen, die vom Unternehmen bei der Bewertung versicherungsmathematisch ermittelter Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft angewendet wurden geprüft und beurteilt.

In Bezug auf die gegenüberliegend dargestellten Sachverhalte umfassten unsere detaillierten Prüfungshandlungen folgende Punkte, die sowohl für die standardmässige Bildung von Rückstellungen als auch für grosse und/oder strukturierte Transaktionen gelten:

- Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der zugrunde liegenden Daten, die von den Aktuarien des Unternehmens bei der Schätzung der Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft verwendet werden.
- Anwendung von IT-Prüfungstechniken zur Analyse von Schäden durch die Neuberechnung von Schadendreiecken.
- Einsatz unserer versicherungsmathematischen Spezialisten zur unabhängigen Prüfung der vom Unternehmen vorgenommenen Schätzungen der Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft und Beurteilung der Angemessenheit der angewendeten Methoden und Annahmen durch den Vergleich derselben mit anerkannten versicherungsmathematischen Methoden und durch Anwendung unserer Branchenkenntnis sowie -erfahrung.
- Durchführung unabhängiger Schätzungen von ausgewählten Portfolios. Für diese Portfolios haben wir unsere Schätzungen der Rückstellungen mit jenen des Unternehmens verglichen unter Berücksichtigung der vorhandenen Anhaltspunkte und durch die Hinterfragung der Annahmen des Unternehmens soweit erforderlich.
- Beurteilung des Prozesses und der damit verbundenen Ermessensentscheidungen des Unternehmens in Bezug auf natürliche Katastrophen und sonstige Grossschäden, einschliesslich der Anwendung unserer Branchenkenntnisse zur Beurteilung der Angemessenheit der Gesamtschadenschätzung für die Versicherungsindustrie und anderer wesentlicher Annahmen.
- Durchführung von Sensitivitätsanalysen, um die Auswirkung von ausgewählten Schlüsselannahmen zu beurteilen.
- Beurteilung der Angemessenheit von wesentlichen durch das Unternehmen vorgenommenen Schätzungsanpassungen betreffend die Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft.
- Beurteilung der Angemessenheit der Erfassung, Bilanzierung und Offenlegung von grossen und/oder strukturierten Transaktionen.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir die vom Unternehmen verwendeten Methoden und Annahmen zur Bestimmung der versicherungsmathematisch ermittelten Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft als angemessen.

Bewertung versicherungsmathematisch ermittelter Rückstellungen für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bestimmung der Positionen Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung sowie der Kontosaldi mit Versicherungsnehmer im Zusammenhang mit dem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft beinhaltet komplexe Ermessensentscheide über zukünftige Ereignisse, die das Geschäft betreffen.

Vom Unternehmen gewählte versicherungsmathematische Annahmen, wie Zinssätze, Inflationstrends, Anlagerenditen, Sterblichkeit, Invalidität, Stornoraten, Langlebigkeit, Bestandsfestigkeit, Kosten, Börsenpreisvolatilität sowie über zukünftiges Verhalten von Versicherungsnehmern, können wesentliche Auswirkungen auf die Bestimmung von Rückstellungen für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft haben. Die angewandten Verfahrensweisen und Methoden können auch eine wesentliche Auswirkung auf die Bestimmung versicherungsmathematisch ermittelter Rückstellungen für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft haben.

Des Weiteren geht das Unternehmen regelmässig grosse und/oder strukturierte Transaktionen ein, die oft eine wesentliche oder komplexe Finanzberichterstattung und Rückstellungen zur Folge haben. Die Bildung von Rückstellungen für solche Transaktionen unterliegt einem höheren Fehlerrisiko, da es sich um nicht routinemässige Transaktionen handelt und die Bildung von Rückstellungen mit Ermessensentscheiden verbunden ist.

Die Bestimmung versicherungsmathematisch ermittelter Rückstellungen für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft ist von der Anwendung komplexer Modelle abhängig. Das Unternehmen migriert laufend versicherungsmathematische Daten und Modelle aus Altsystemen und/oder Kalkulationstabellen in neue versicherungsmathematische Modellierungssysteme. Der Wechsel von einer Modellierungsplattform zu einer anderen ist ein komplexer und zeitaufwendiger Prozess, der oft mehrere Jahre dauert. Alle resultierenden Rückstellungsanpassungen müssen bezüglich Angemessenheit beurteilt und den Sachverhalten „Schätzungsänderungen“ oder „Korrekturen einer Vorjahresperiode“ zugeordnet werden.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit von ausgewählten Schlüsselkontrollen in Bezug auf die Anwendung der versicherungsmathematischen Methoden, die Datenerhebung und -analyse sowie die Prozesse zur Bestimmung der Annahmen, die vom Unternehmen bei der Bestimmung versicherungsmathematisch ermittelter Schadenrückstellungen für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft angewendet wurden geprüft und beurteilt.

In Bezug auf die gegenüberliegend dargestellten Sachverhalte umfassten unsere detaillierten Prüfungshandlungen folgende Punkte, die sowohl für die standardmässige Bildung von Rückstellungen als auch für grosse und/oder strukturierte Transaktionen gelten:

- Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der zugrunde liegenden Daten durch Belegung in Bezug auf die Quellen-dokumentation.
- Prüfung der Migration von versicherungsmathematischen Daten aus Altsystemen und/oder Spreadsheets in neue versicherungsmathematische Systeme auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
- Einsatz unserer versicherungsmathematischen Spezialisten im Bereich Lebensversicherung zur Durchführung unabhängiger Modellvalidierungsverfahren, einschliesslich detaillierter Prüfungen von Modellen, unabhängiger Neuberechnungen und Back-Testing.
- Hinterfragen der Verfahren und Methoden des Unternehmens mit Fokus auf die während des Geschäftsjahres eingetretenen Änderungen derselben im Bereich Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft durch die Anwendung unseres Branchenwissens und durch das Abstützen auf unsere Erfahrung, um die Konsistenz der Verfahren und Methoden mit anerkannten versicherungsmathematischen Praktiken und Berichterstattungspflichten zu prüfen.
- Beurteilung der Angemessenheit der Erfassung, Bilanzierung und Offenlegung von grossen und/oder strukturierten Transaktionen.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir die vom Unternehmen verwendeten Methoden und Annahmen zur Bestimmung der versicherungsmathematisch ermittelten Schadenrückstellungen für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft als angemessen.

Vollständigkeit und Bewertung von unsicheren Steuerpositionen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Unternehmen operiert in verschiedenen Ländern und ist dadurch in unterschiedlichen Gewinnsteuergesetzen unterstellt. Die Bewertung der latenten Steuerforderungen, bestehend aus operativen Verlusten sowie zeitweilige Differenzen, sowie Rückstellungen für unsicher Steuerpositionen basiert auf komplexen Berechnungen und Annahmen, die stark von Ermessensentscheidungen des Unternehmens abhängig sind. Diese Annahmen beinhalten unter anderem die zukünftigen Gewinne und lokale gesetzliche Bestimmungen sowie deren Entwicklung.

Änderungen bei diesen Schätzungen können einen signifikanten Einfluss (über die Steueraufwände) auf das Resultat des Unternehmens haben.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und operative Wirksamkeit von ausgewählten Schlüsselkontrollen geprüft und beurteilt, um die Vollständigkeit der unsicheren Steuerpositionen und die durch das Unternehmen vorgenommene Beurteilung der zu erfassenden und bewertenden Positionen zu prüfen.

In Bezug auf die gegenüberliegend dargestellten Sachverhalte umfassten unsere detaillierten Prüfungshandlungen folgende Punkte:

- Einsatz unserer eigenen Steuerspezialisten zur Durchsicht der „More-likely-than-not“-Testergebnisse für die Beurteilung der durch das Unternehmen vorgenommenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betreffend der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Beträge von Steuerpositionen.
- Beurteilung, wie das Unternehmen neue Informationen oder Änderungen im Steuerrecht oder in der Rechtsprechung berücksichtigt hat. Beurteilung der durch das Unternehmen vorgenommenen Einschätzungen der Auswirkungen der Änderungen im Steuerrecht oder in der Rechtsprechung auf die vom Unternehmen vertretene Position oder auf das Ausmass der erforderlichen Rückstellung.
- Durchsicht der mit der Steuerprüfung verbundenen Dokumentation, um die Angemessenheit der Auflösungen von unsicheren Steuerrückstellungen zu überprüfen.
- Beurteilung der Angemessenheit der durch das Unternehmen vorgenommenen Einschätzung bezüglich Vollständigkeit der Rückstellungen für unsicheren Steuerpositionen.
- Überprüfung von wesentlichen Bewegungen in den unsicheren Steuerpositionen für die einzelnen Länder des Unternehmens.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir die durch das Unternehmen vorgenommene Beurteilung zur Vollständigkeit und Bewertung der unsicheren Steuerpositionen als angemessen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Roy Clark
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Frank Trauschke
Revisionsexperte

Zürich, 18. März 2020



5 Swiss Re AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Geschäftsjahre 2010–2019

in Mio. USD	2010	2011	2012 ¹
Erfolgsrechnung			
Ertrag			
Verdiente Prämien	19 652	21 300	24 661
Honorareinnahmen	918	876	785
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	5 422	5 469	5 302
Nettorealise auf Kapitaleinlagen	2 783	388	2 688
Übriger Ertrag	60	50	188
Total Ertrag	28 835	28 083	33 624
Aufwand			
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-7 254	-8 810	-7 763
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-8 236	-8 414	-8 878
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer	-3 371	-61	-2 959
Abschlussaufwendungen	-3 679	-4 021	-4 548
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-3 620	-3 902	-3 953
Total Aufwand	-26 160	-25 208	-28 101
Ergebnis vor Steuern	2 675	2 875	5 523
Steuern	-541	-77	-1 125
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	2 134	2 798	4 398
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis	-154	-172	-141
Ergebnis nach Zuordnung von Minderheitsanteilen	1 980	2 626	4 257
Zinsen auf Contingent Capital-Instrumenten, nach Steuern	-1 117		-56
Aktionären zurechenbares Ergebnis	863	2 626	4 201
Bilanz			
Vermögenswerte			
Kapitalanlagen	156 947	162 224	152 812
Übrige Aktiven	71 456	63 675	68 691
Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte			
Total Vermögenswerte	228 403	225 899	221 503
Verbindlichkeiten			
Schadenrückstellungen	64 690	64 878	63 670
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	39 551	39 044	36 117
Prämienüberträge	6 305	8 299	9 384
Übrige Verbindlichkeiten	72 524	65 850	62 020
Langfristiges Fremdkapital	18 427	16 541	16 286
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten			
Total Verbindlichkeiten	201 497	194 612	187 477
Eigenkapital	25 342	29 590	34 002
Minderheitsanteile	1 564	1 697	24
Total Eigenkapital	26 906	31 287	34 026
Ergebnis je Aktie in USD	2.52	7.68	11.85
Ergebnis je Aktie in CHF	2.64	6.79	11.13

¹ Die Gruppe hat die Bilanzierung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten angepasst. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden ab dem ersten Quartal 2013 brutto ausgewiesen. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst und entspricht der betreffenden Offenlegung der Steuern im Anhang zur Konzernrechnung des Vorjahres.

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
28 276	30 756	29 751	32 691	33 119	33 875	37 974
542	506	463	540	586	586	620
4 735	4 992	4 236	4 740	4 702	5 077	5 175
3 325	1 059	1 220	5 787	4 048	-2 530	5 515
24	34	44	28	32	39	30
36 902	37 347	35 714	43 786	42 487	37 047	49 314
-9 655	-10 577	-9 848	-12 564	-16 730	-14 855	-18 683
-9 581	-10 611	-9 080	-10 859	-11 083	-11 769	-13 087
-3 678	-1 541	-1 166	-5 099	-3 298	1 033	-4 633
-4 895	-6 515	-6 419	-6 928	-6 977	-6 919	-7 834
-4 268	-3 876	-3 882	-3 964	-3 874	-3 987	-4 168
-32 077	-33 120	-30 395	-39 414	-41 962	-36 497	-48 405
4 825	4 227	5 319	4 372	525	550	909
-312	-658	-651	-749	-132	-69	-140
4 513	3 569	4 668	3 623	393	481	769
-2		-3	3	5	-19	-42
4 511	3 569	4 665	3 626	398	462	727
-67	-69	-68	-68	-67	-41	
4 444	3 500	4 597	3 558	331	421	727
150 075	143 987	137 810	155 016	161 897	147 302	103 746
63 445	60 474	58 325	60 049	60 629	60 268	60 382
						74 439
213 520	204 461	196 135	215 065	222 526	207 570	238 567
61 484	57 954	55 518	57 355	66 795	67 446	72 373
36 033	33 605	30 131	41 176	42 561	39 593	19 836
10 334	10 576	10 869	11 629	11 769	11 721	13 365
57 970	53 670	55 033	59 402	56 959	51 581	23 232
14 722	12 615	10 978	9 787	10 148	8 502	10 138
						68 586
180 543	168 420	162 529	179 349	188 232	178 843	207 530
32 952	35 930	33 517	35 634	34 124	27 930	29 251
25	111	89	82	170	797	1 786
32 977	36 041	33 606	35 716	34 294	28 727	31 037
12.97	10.23	13.44	10.72	1.03	1.37	2.46
12.04	9.33	12.93	10.55	1.02	1.34	2.46